### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1934

173 (26.6.1934)

### Ausgabe A Candesausgabe

3 mei Sauptausgaben: Sweit Hauptausgaben:
Bweimalige Ansgabe: Bezugspreis M 2,20
suzüglich 50 Pfg. Trägergelb. Postbezug
ausgeschlossen. Erscheint 12mal wöchentlich als Worgen: und Abenbausgabe.
Landesausgabe seinmalige Ausgabe): Bezugspreis monattich M 1.70 zuzügl, Postzustellgebühr oder Trägergelb. Erscheint
mas wöchent, als Morgenzeitz. Abbestell,
müss bis spat. 20. f. d. folg. Monat ersolg.
Drei Bezirtsausgaben:
Mus Larlstuben: für den Ababisalis der

"Aus Karlörube": für den Sabibegirf der Landesbauptstadt sowie Amisdes, Karlörube, Ettlingen, Piorzbeim, Bretten, Bruchfal, sowie Unterdegirf Eppingen. — "Merkur-Kundschau": für die Amisdegirfe Kastatt-Baden-Baden und Bühl, "Mus der Ortenau: für die Amisdegirfe Ofsenburg, Kehl, Labr, Oberfirch und Wolfach.

seen, Laur, Overtitch und Wolfach.
Bei Richterscheinen infolge böberer Gewalt, bei Störungen, Streifs ober bergl. besteht sein Anspruch auf Lieserung der Zeihung oder Rückrifattung des Beugspreises. Verbreitung oder Wiedersade unserer als "Eigene Berichte" oder "Sonderberichte" gefennzeichneten Vachrichten ist nur vei gemuseichneten Anderichten ist nur vei gemuseichneten Tuellenangade gestatiet.
Für unverlangt übersandte Manustripte übernimmt die Schriftleitung keine Haftung.



Das badische Rampfblatt für nationalsozialistische Politik und deutsche Kultur

HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

Umteverkundiger der Staate= und Justizbehorden für die Umtebezirke: Karlerube, Bretten, Bruchsal, Ettlingen, Rastatt-Baden-Baden, Buhl, Rehl, Oberfirch, Offenburg, Lahr, Wolfach

Ausgabe: Karlsruhe

Karlsruhe, Dienstag, den 26. Juni 1934

8. Jahrgang - Folge 173

Einzelpreis 15 Pfg.

Ungeigenpreis It. Tarif Dr. 4:

Angeigendreis il. Latij det. 4:
Die 12gest. Millimeterzeise (Aleinipake 22
mm) im Anzeigenteil il Kig. Aleine einspaltige Anzeigen und Familienanzeigen nach
Tarif. Im Tertiell: die 4gest. 70 Millimeter breite Zeite 55 Pfg. Wiederholungsrabatte nach Tarif, sir Mengenabschlisse
rabatte nach Tarif, sir Mengenabschlisse
Taffel C. Anzeigenschluß: Worgen- und
Landesausgade: 2 Uhr nachn. sür den folgenden Tag: Abendausgade: 10 Uhr borm.
für den folgenden Ibend; Montagausgabe: 6 Uhr Samstag abend.

Berlag:

Berlag:
Pilbrer-Berlag (2.m.b.), Rarlsrube i. B., Walbitr. 28. Fernipr. Nr. 7930/31. Poftscheckento Karlsrube 2988. Girofonto: Ciabilide Sparlasse Karlsrube Nr. 796. Abteilung Buchvertrieb: Karlsrube, Kalier-straße 133. Fernipreder Nr. 1271. Postscheckento Karlsrube Nr. 2935. — Geschäftsstunden von Berlag und Erpedition 8—19 Udr. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Karlsrube in Baden.

Shriftleitung:

Anschrift: Karlsrube i. B., Walbstr. 28. Fernivrecher 7930/31. Redaftionsschuß 10 Udr vorm, und 6 Udr nachm. Sprechstunden täglich von 11—12 Uhr. — Versiner Schriftieitung: Hans Graf Reischach, Versin SW. 68, Charlottenstr. 15 derrug A 7 Dönhoff 6670/71.

### Defizitwirtschaft überwunden:

# Gesundung des Finanzwesens in Baden

Günstiger Abschluß der badischen Staatsrechnung für 1933 – Einnahmeüberschuß von 1259553 AM.

Rarlarnhe, ben 25, Juni. (Gigener Bericht bes "Gührer".) Goeben wird ber Abichluß der badifchen Sauptstaaterechnung für bas Rechnungsjahr 1933 (1. 4. 1983 bis 31. 3. 1934) befannt. Die Gefamteinnahmen begiffern . 205 169 828 9890 fich auf . bie Befamtausgaben auf 209 810 278 9890. Es ergibt fich alfo ein Fehlbetrag 4 640 447 9790.

In den Besamtansgaben ift rechnungemäßig aber ein Fehlbetrag aus früheren Jahren mit 5 900 000 RM. enthalten. Die eigentlichen Ausgaben bes Jahres 1988 find um biefen Betrag geringer als die rechnungsmäßigen, fie betra: gen alfo nur 208 910 278 RDR. In Wirflichfeit ergibt fich fomit für 1983 ein

Heberichuß ber Ginnahmen

über die Ansgaben von . . 1 259 558 MM. Der am 1. April 1933 übernommene Gehlbe: trag aus den Borjahren betrug rund 16 543 000 9390.

Er hat fich um den obengenann: ten Ueberichuß anf Ende bes

Rechungsjahres 1933 auf . 15 284 000 RM. verringert.

Bahrend bie früheren Jahre fortgefest Gehl: beträge aufguweifen hatten, ift es im erften Sahr ber nationalfogialiftifden Regierung gelungen, nicht nur gu einem Ausgleich der Gin= nahmen und Ausgaben gu fommen, fondern noch einen Ueberichuß zu erzielen. Wenn ber Ueberichnis im Bergleich an ben aus ber Ber= gangenheit übernommenen Schuldverpflichtun: gen and gering ift, fo zeigt er boch einen ent= icheidenden Bendepuntt auf bem Bege ber of= fentlichen Gefundung auch für bas Gebiet bes Finanzwefens.

Gine Aufgliederung ber Befamtausgaben auf die einzelnen Zwedbestimmungen an Sand bes Baushaltsplans ergibt folgendes Bild:

The state of the s	AMERICAN SERVICE
Es murden verwendet für 3me	te der allge-
meinen Staatsverwaltung	5,85 v. S.
	8,39 v. H.
für die Landwirtschaft	The same of the sa
fur Handel und Gewerbe	0,22 v. 5.
für Berfehrsweien (Strafen ufm.)	4,84 v. 5
für Rechtspflege	8,04 v. S.
für Schulweien (ohne Sochichul.) .	23,28 p. 5.
für Sochichulen und Künfte	6,95 v. S.
für die Rirchen	1,36 v. H.
für foziale Magnahmen und Be-	
fundheitswesen	6,98 v. H.
für den Schuldendienft	2,03 v. S.
für Rubegehälter und hinterblie-	
benenversorgung	
für Unterhaltung von Gebäuden .	1,28 v. S.
für Steuerüberweisungen an Be-	
meinden und Rreife	9,82 v. H.
für die staatlichen Betriebe (Do-	
manen, Forften, Baber ufm.)	5,02 v. H.
dur Abdedung früherer Fehlbe-	
trage, für Reftausgaben und	
für durchtaufende Poften .	4,98 v. H.
	3
	100,00 n. 5.

Bon ben Ginnahmen entfallen rund 57 Brodent auf Steuern. Der Reft fest fich aus Erträgniffen ber ftaatlichen Betriebe, aus Erfatbeträgen bei Schulen, Polizei, Beil- u. Pflegeanitalten uim. fowie aus Gebühren und bergl. dujammen.

Außerhalb ber Sauptftaatsrechnung wurden | Obwohl mit feinem Dold verfeben, machte der für 3mede ber Bobnungsbauforde = rung 16 204 510 MM. anigewendet, die aus Sondermitteln Dedung fanden.

#### Schwere politische Bluttat

\* Rolberg, 25. Juni. Anläglich einer Connwendfeier, die am 23. Juni in Begin bei Benfenhagen (Areis Rolberg, Bommern) ftattfand, vernbte der NEDFB. - Mann Grich Rumme row eine ichwere Bluttat an einem SM .= Bub= rer. Sturmführer Molbabn murbe bei feiner Fener-Rede von Rummerow durch Provotationen megen bie EM, geftort. Mis Sturmführer De olbahn Kummerow nach der Feier anr Rede ftellte, feste Rummerom feine Beichimpfungen gegen bie GM. fort und griff Molhafin mit einem Gichenftod tatlich an.

Sturmführer feinerseits feinen Gebrauch da= von, fondern er versuchte lediglich, feinem Wegner ben Gichenftod gu entwinden. Da rif Rummerow den GM. Dolch des Sturmführers Molhahn aus der Scheide und ftieß ibm den Dolch in den Unterleib. Molhabn liegt ichwer verlett im Rranfenhaus.

Gleichzeitig mit Rummerom murde in biefem Buammenhang ein gewiffer Roegelin ver-

Sturmführer Moltahn ift einer ber alteften SH.-Bubret Bommerns und feit 10 Jahren Nationalsozialist. Infolge der in ber Bevolferung entstandenen bedrohlichen Erregung ift die Petiner Ortsgruppe des NSDBB, aufgelöft worden. Bede politifche Tätigfeit wird ihr unterfagt werden.

Beitere Magnahmen find gu erwarten.

## Verhandlungen mit England

## Deutsche Delegation nach London abgereist - Reue deutsche Transfernote

\* Berlin, 25. Juni, (Drahtbericht unferer | öffentlichung noch im Laufe des heutigen Bor-Berliner Schriftleitung.) Das in der englis ichen Transfernote enthaltene Angebot, in neue Berhandlungen eingntreten, bat, wie wir erfahren, auf benticher Geite Unnahme gefunden. Gine bentiche Delegation, der Minis fterialbirigent im Reichsfinangminifterium Dr. Berger, Bortragenber Legationsrat im Auswärtigen Amt Dr. Ullrich und Direftor bei ber Reichsbant Bleffing angehören, haben fich noch im Laufe des Montes nach Lonbon begeben, um die Berhandlungen, die nach Möglichfeit bis jum 1. Juli noch ju einem Er= gebnis führen follen, fofort aufgunehmen.

Angefichts ber Folgen, die ein Sandelstonflift für beide Teile nach fich gieben mußte, fann auf beuticher Geite nur noch einmal der Soffnung Ausbruck gegeben merben, baß es gelingt, gu einer Ginigung gu gelangen und daß man auf englischer Seite ein größeres Berftandnis für nüchterne wirtschaftliche Realitä-

ten zeigt als bisher. Leider bietet eine Erflärung, die der englifchen Schatfanglers, gestern im Unterbans abgegeben hat, nur ungenügende Anhaltspuntte für eine weientliche Renderung der enalifden Saltung. Mus den Erflärungen Chamberlains fann mit Befriedigung entnommen werden, daß die Entsendung der beutschen Sonbelsbelegation auch in amtlichen englischen Rreifen begrüßt wird, mahrend auf der anderen Seite allerdings nicht verichwiegen werden fann, daß die Stellungnahme gu den gur Entichei= dung stehenden Fragen, die bisher bestehenden Schwierigfeiten faum vermindert. Der englifche Schattangler bezeichnet die Durchführung des vollen Zinsendienstes der Dames und Young-Unleibe und die gleichmäßige Behandlung der Glänbigerlander als die beiden Borausjetzungen einer deutsch-englischen Ginigung. Rach dem vorhergegangenen Notenwechsel fann fein Zweifel daran fein, daß man damit fei nen Schritt weiter fommen wird. Die beute beginnenden Berhandlungen diefer noch bestehenden Semmniffe einen Ausgleich finden miiffen. Es ift angunehmen, daß die am Montag an die Londoner Regierung abge-

mittags erfolgen dürfte, bagu eine genugende Sandhabe bietet.

Unfer Londoner Rorespondent meldet uns

Die Entjendung einer beutichen Sandelsbelegation wird hier allgemein mit außeror= dentlicher Beiriedigung aufgenommen. "Daily Mail" glaubt, bag auf britifcher Geite Schattangler Chamberlain felbit und ber Birtichaftsfachberftanbige Leith Rog Sauntbelegierte fein werden. "Dailh Miror" hofft, daß beide Teile Zugeftandniffe machen werden. "Daily Berald" erwartet, bag Deutsch= land verlangen werde, England foll mehr teutiche Waren taufen und die Binsfage ber Damesund Dounganleihe herabseten. Es werde er= wartet, bag eine Berabsehung ber Binfen in Erwägung gezogen werben fann.

Heber bie Aussichten der Ginführung bes Clearingverfahrens äußert sich bie Londoner Preffe fehr peffimiftisch, fo bag also die Stimmung für die Aufnahme ber Berhandlungen, wenigstens soweit fie in ber öffentlichen Deinung ihren Riederschlag findet, als ben tatfächlichen Berhältniffen angepagt bezeichnet werben fann.

#### Der Führer besichtigt die Deutsche Allpenstraße

\* Berlin, 25. Juni. Reichstangler Abolf Sitler besichtigte am Montag in Begleitung des Generalinipefteurs für die Reichsautobab= nen, Dr. Todt, im Berchtesgadener Gebiet die Arbeiten der im Ban befindlichen Deutichen Alpenstraße, die bekanntlich von Lindan bis Berchtesgaden führen wird, swifden ber Schwarbachwacht und dem Saalbach Tal.

Um Diefer neun Meter breiten Alpenftraße einen Weg durch den wildromantischen Gebirgeftod du bahnen, find große Erdbewegun= gen und Felsiprengungen erforderlich. Führer hatte bei feiner Besichtigung Gelegen= beit, einigen besondere ichwierigen Telefpren= gangene deutiche Untwort auf die gungen beiguwohnen. Er iprach der dort tatienglifde Transfernote, deren Ber- gen Arbeiterichaft feine Anerkennung aus.

"TOTOR GREET

### Der ehrbare Kaufmann

Die deutsche Finangpolitif wurde im wefentlichen durch das Versailler Tributsustem in feinen Grundlagen erichüttert. Die Folge mar, daß nach Beichlagnahmung der großen beutichen Muslandswerte, der Berdrängung Deutschlands von den Beltmärften und durch die phantaftifchen Reparationsleiftungen, die nur durch gepumptes, hochverzinsliches Kapital getätigt werden fonnten, eines der größten Induftrieländer der Belt, Deutschland, mitten in den Finangbolichewismus zwangsläufig bineingetrieben murde.

Die goldene und die rote Internationale befaß in dem Beimarer Barteienftaat ben geeigneten, gemiffenlofen Gerichtsvollzieher, ber bas feine dagn beitrug, um den letten Reft bes guten Glaubens in Gelbangelegenheiten au Berftoren. Der größte Diebstahl aller Bei= ten, die deutsche Inflation, wurde von denfelben Leuten legalifiert und durchgeführt, die auch die beften und unentwegteften Propagandiften für den Dames- und Young-Blan waren.

Die Gilberftreifenftrategen ichwelgten in ungerftorbarem Optimismus, mabrend die deutiche Birtichaft und die deutschen Finangen und das Schlimmite - Treue und Glauben langfam aber ficher vernichtet wurden.

Dem allem hat der Nationalsogialismus ein jabes Ende bereitet. Seine Grundlage und Araft liegt im Bertrauen gur Gubrung. Geine ift deshalb Todfeind aller billigen, trügerifchen Illufionen, aller Gintagevorteile auf Roften der Bufunft, furgum: allen verantwortungslofen Ronjuntturrittertums.

Offene Rarte, Chrlichfeit, Mut gur Berantwortung zeichnen ihn in allem aus, nicht gu= lett auch in rein faufmännischen Dingen.

Bas niitt es das Ansland, wenn Deutschland feine von ihm unverschuldete ichwierige Devijenlage verheimlicht und unehrlich 3ab= lungsfähigfeit vortäuscht, wo eine folche nicht vorhanden ist?

Ber mit Deutschland Geschäfte machen will in Bufunft, muß wiffen, daß dies nach dem Befet des ehrbaren Raufmanns nur auf Begenseitigfeit geichehen fann.

Allgulange bat man jum Schaben ber gangen Beltwirtichaft Deutschland als eine Art Mellfuh behandelt. Ginmal mußte dies ein Ende nehmen. 3m letten Moment zwingt - Die deutsche Regierung ihre Gläubiger, fich um das Schickfal ihres Schuldners mit etwas mehr Berftandnis ju fummern, und gwar in ihrem eigenen Intereffe.

Es wird im neuen Deutschland fein Gelb gepumpt ober ausgegeben, das nicht faufmännisch gu rechtfertigen ift. Es wird gespart und gearbeitet und alles in allem nur ein Biel verfolgt: Endlich die Not gu brechen! 11.9 fie wird gebrochen werden, fo daß auch die ungebuldigen Gläubiger erfennen muffen, daß Deutschland im allgemeinen Intereffe wieder gang und gar gu den Grundfaten bes ehr= baren Raufmanns jurudgefehrt ift. Diefe Tatfache ift von einer Tragweite, die im praftifchen und pfpchologifden Ginne gar nicht groß genug eingeschätt werden fann.

Bir erwarten natürlich bafür feinen Dant; aber bas Berftandnis dafür werden wir uns erawingen.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

# Der Glaube an den Führer ist der Glaube an den Sieg

## Die große Rundsuntrede des Stellvertreters des Führers Rudolf Seß

Stellvertreter des Führers, Reichsminifter Rudolf Beg, von Roln aus über alle deutschen Gender feine Rede, die er gestern auf der wegen des ichlechten Wetters abgebrochenen Schluffundgebung des Effener Gauparteitages in Duisburg nicht halten fonnte. Rudolf Deg führte etwa folgendes aus:

Richt als Reichsminister fpreche ich heute gu Ihnen, fondern als Nationalfozialift, als Barteigenoffe, der, wie wenig andere, weiß, was por allem die alten Parteigenoffen be-Ich weiß es um so besser, als ich felbit die Ehre habe, mich ju den allerälteften Barteigenoffen aus dem Beginn der Bewegung zu rechnen, der einft im Jahre 1920 au dem Gubrer ftieg, als ein paar Mann fich um ihn geschart hatten.

3ch trage die bente unerhört icone Erinnerung mit mir an die Beit, da ich mit dem Führer gedarbt habe, um der Idee willen, für die er lebte. 3ch habe die Erinnerung an das unfäglich ichwere Ringen um die erften Ramp= fer für die neue Idee.

Und fo fpreche ich aus der Tradition des politischen Führers und des EM.-Führers gu-

gleich heraus. Sier am Rhein und an der Ruhr, im Mrbeitsherzen Deutschlands, mar einft unfer Rampf gemäß der Dichte der Menichen und der Schwere ihrer Arbeit mit am ichwerften im gangen Reiche. Und ich weiß, daß auch heute die meiften diefer arbeitenden Menichen es noch nicht leicht haben, in ihrem Arbeits= ringen, daß fie noch immer unter den fcmierigften Umftanden fich ihr Brot verdienen muffen - teils unter Tage ohne genügend Luft, ohne Licht, unerhörten Gefahren ausgesett, bei Löhnen, die im Bergleich gu all dem nach

wie vor färglich find. Wenn tropbem gerade unter ben Arbeitern die treueften Unhanger Abolf Sitlers fteben, fo ift dies ein Beweis, daß es dem Gifrer gelang, das Wort wahr ju machen, welches fagt, daß Dentichland am reichften fein wird, wenn Deutschlands armfter Sohn auch beffen treuefter Cohn ift. Diefe Tatfache bildet das Fundament jum Aufbait des neuen Reiches, fo wie der arbeitende Menich an fich das Fundament des Nationalfogialismus ift. Wenn tros der Barte des Dafeinstampfes und obwohl der Rationalfogialismus bem Arbeiter materiell noch wenig geben fonnte, diefer innerlich beim Nationalsogialismus steht, jo beweift dies feinen gefunden Blick für die Birflichfeit: für bas, was möglich ift beim Aufbau bes Reiches und feiner an der Grenze des Bufammenbruchs gewesenen Birtichaft. Es beweift, daß er verftanden bat, daß eine Gefundung nicht innerhalb eines Jahres und weniger Donate fich für den Einzelnen erheblich auswirfen fann, daß wir vielmehr glücklich fein milf= fen, wenn in fo furger Beit bereits Millionen von Bolfsgenoffen wieder gu Arbeit und Brot gefommen find, mahrend der Guhrer 4 Jahre Beit fich ausbedungen bat, die Arbeitslofigfeit gang gu beheben.

3ch fann nur wiederholen, was ich vor furgem Arbeitstameraden einer Grube an der Grenze Oberichlefiens gurief:

Der Guhrer, ber einft in Guren eigenen Reihen arbeitend ftand, fennt Eure Rot am beften. Der Gibrer ift Guer befter Ramerad! Gein Streben gilt Euch! Er allein will und fann gemeinfam mit Guch bie Befferung Eurer Lebenshaltung erfämpfen! Das ift ein mefentliches Biel feines Lebens, und er wird es erreichen, wie feine anderen Biele - fo wie er bereits die erfte Bielfetung in ichmerem und icheinbar hoffnungslofem, jahrelangem Rampfe erreichte: die Machtergreifung.

Deutschland ift außenpolitisch wieder in die Lage eines Staates gefommen, ber anfangt, eine Rolle gu fpielen, wie fie eines großen Bolfes würdig ift. Mit Stole haben wir bei bem Bufammentreffen bes Rührers mit Duffolini in Benedig den Unterschied gu früheren Beiten empfunden. Während in den vergangenen Jahren der Novemberrepublif Dentichland durch den Repräsentanten einer am nächften Tage vielleicht ichon gefturzten Barlamentsmehrheit vertreten war, ftand diesmal der Führer der geeinten deutschen Nation dem Führer des durch ihn geschaffenen faschiftischen Staliens gegenüber.

Bir Nationalsozialiften haben bas Recht, bantbar und ftola barauf gu fein, bag es Abolf Sitler gelungen ift, dem deutschen Bolt vor fich felbft und vor der Belt die Ehre wiedergu:

Der Guhrer hat dem Leben der Deutschen wieder einen Ginn gegeben.

Bas aber ware geworden, hatte der Ratio= nalfozialismus den Rampf um die Dacht nicht fiegreich beenden fonnen, hatte bas Schidfal den Gubrer nicht außerwählt, deutsche Biederformung gur Ration und deutsche Biederbele= bung gum Bolf gu vollbringen?

Bas mare geworben, batte ber Berfuch bes Auslandes durch wirtichaftlichen Boufott, ben Nationaljogialismus in Deutschland gu vernichten, Erfolg gehabt?

Birflichfeit geworden mare, mas in ben Blanen des Rarl-Liebtnecht-Sanjes vorgejehen war. Die Beften des Bolfes hatten an irgend-

\* Roln, 25. Juni. Geftern abend hielt ber , einer Gefängnismaner ihr Leben beendet! Die Regierung in Dentschland, soweit fich eine folche überhaupt hatte bilden fonnen, mare burch Beauftragte frember Machte gebilbet worden. Berichlagen mare bas beer, gerchlagen mare die Birtichaft, die Lebensbafis des Bolfes. Die dentiche Jugend, beren hoffnungs= voller Idealismus heute unfer ganges Blud ift, ware das Opfer einer afiatifchen Rebellion geworden. Wo beute in taufend Reimen beutiches Leben wieder erwacht, ichwelte lettes Gener der Berftorung einer europäischen Rulturnation, das über ihre Grengen hinausfrage, um auch den Organismus der anderen Bolfer Europas zu zerftoren.

Mis fichtbares Beichen, folden Unterganges würden fremde Beere auf beutschem Boden die Machtansprüche fremder Rationen jum blutigen Austrag bringen. Das mare nach unferem feften Glauben Deutschlands Schidfal gewesen, hatte nicht am 30. Januar 1983 Adolf | unfer Beg bis jum 30. Januar gewesen ift.

Sitler die Bügel des Reiches übernommen. Ware nun feit diefem 80. Januar nur das Problem ber Arbeitslofigfeit in Angriff genommen worden, und mare bis jum beutigen Tage weiter nichts erreicht, als die Biedereingliederung von Millionen denticher Boltsgenoffen in den Kreis arbeitender Deutscher, jo hatte damit allein der Rationalfogialismus bewiesen, baß er gur Macht berufen ift.

Bare nur die einige, innere Rampffront im Braun der EN. und BD., im Schwarz der SS. und im Graugrun bes Arbeitsdienftes entstanden, fo hatte allein darin der Nationalfozialismus feine Sendung dofumentiert.

Und hatten wir den Millionen unferer deutichen Jungen und Mabel den neuen Glauben an fich und ihr Bolt in die Bergen gelegt, ihnen ben Mut gur Gelbftgeftaltung ihres beutichen Schidfals auf ben Beg gegeben, jo fonnten wir allein daraus erfennen, wie zielrichtig

länglicher Unterführer bedeutet, gegenüber ber

Laft, die bas Dentichland ber Unehre und bes

Giner bleibt von aller Aritit ftets ausges

fcloffen - bas ift der Führer. Das tommt

baber, baß jeder fühlt und weiß: Er hatte

immer recht und er wird immer recht haben.

In der fritiflojen Trene, in der Singabe an

den Führer, die nach dem Warum im Gingel-

falle nicht fragt, in der stillschweigenden Aus-

führung feiner Befehle liegt unfer aller Ra-

Bir glauben daran, daß ber Gihrer

einer höheren Berufung gur Gestaltung bentichen Schicffals folgt! Un biefem

Riedergange Dir aufbürdete.

tionalfogialismus veranfert.

Glauben gibt es feine Rritif.

Mit Stold feben mir:

Bielleicht halt Moolf Sitler es für notig, eines Tages die Entwidlung wieder mit revolutionaren Mitteln weitergutreiben. Immer aber darf es nur eine durch ihn gesteuerte Revo-Intion fein. Bir fteben feines Befehls gemartig - im Bertrauen, daß er feine alten Revolutionare ruft wenn es nötig ift, und daß er weiß, wann es nötig ift. Bir fteben in unerichütterlichem Glauben an ihn — gleichgültig, ob er nun nach Monaten ober Jahren ruft.

Der Befehl des Guhrers, dem wir Treue ichworen, allein hat Geltung. Webe dem, ber die Treue bricht im Glauben durch eine Revolte der Revolution bienen gu fonnen! Urmfelig, die da glauben, auserwählt gu fein, durch agitatorifches Sandeln von unten dem Guhrer revolutionar belfen gu muffen.

Abolf Sitler ift Revolutionar größten Stils und bleibt innerlich Revolutionar größten Stile. Er braucht feine Rruden,

Abolf Sitler ift ber große Stratege ber Res volution. Er fennt die Grengen bes mit ben jeweiligen Mitteln und unter ben jeweiligen Umftanben jeweils Erreichbaren. Er handelt nach eistaltem Abwägen - oft icheinbar nur bem Angenblide biettenb und boch weit por: ansichanend im Berfolg der ferneren Biele ber

Reiner macht mehr über feiner Revolution als der Führer. Wie follte er anders? 3ft boch die Revolution fein eigenftes Rind, um beffen willen er fampite und fich mufte, fich gramte, um beffen willen er fein Leben aufs Spiel fette, um beffen Billen er binter Befängnismauern fein Schidfal trug.

In all unferen Lebensäußerungen zeige fich das ift die Forderung von uns mabren Repolutionaren - ein neuer und und unferer Beit angepaßter Stil. Wir burfen nicht fiberholte Anichauungen einer vergangenen Epoche nachzuäffen fuchen. Ebenfo wenig burfen wir jeden neuen Irrfinn eines Spfterifers für bas Produtt der nationalfogialiftifchen Beit anfeben. Nationaliogialiftifcher Beift ift längft ein Begriff für fich geworden, der die rechte Form von felbit in fich ichließt.

Die einen reben revolutionar, aber bas Ban= deln berer, die in ftiller Arbeit bei fargem Sohn dem revolutionären nationalfogialistischen Wollen fichtbaren Ausbruck geben, ift viel

arbeitend, an den für die Jahrhunderte gebantenAntobahnen mitarbeitet, leiftet mehr für die beutiche Revolution, als wer ba glaubt, in blutrünftiger Rebe über feine Impoteng, binwegtaniden gu fonnen, Die nationalsozialistische Revolution war

Ber beifpielsweise planend und praftifc

nicht um ihrer felbft willen nötig, fie war nötig, um der Taten willen, die and ihr geboren wur: ben und in Bufunft geboren werben!

Bur Euch, mit Guch und durch Guch wird ber Gubrer feinen Gieg beendigen.

An der Front ift der Nationalfogialismus entstanden, aus dem Fronterleben muchs unfere weltanichauliche 3dee, die beute Deutschland beherricht. Das Blut der für fie gefallenen Kameraden hat die Bewegung des Frontfoldaten Abolf Sitler geabelt, der Glauben an ihn ift der Glaube an Euren Sieg, deutsche Ar-

Ich gruße ben Guhrer als ben Guhrer ber

den erften Soldaten ber deutschen Revolution, ben erften Arbeiter der deutschen Revolution, ben Betreuer des Reiches.

## Zeichen unserer Araft

In ber Bielgahl ber feit ber Dachtergreis fung errungenen Erfolge zeigt fich die Rraft bes beutichen Bolfes, an die wir immer ge: glaubt haben und glauben werben.

Das bentiche Bolt ift dabei, große Autobahnen gu bauen, die - wie die Romerstragen in unseren Tagen an die Römerzeit erinnern kommende Geschlechter nach Jahrhunderten an

die Sitlerzeit erinnern werden. Das deutsche Bolf ringt in Rotjahren der Erde und dem Meer neuen fruchtbaren Boden ab. Auf dem Gebiete der Technit muht es fich ebenjo führend in der Welt gu bleiben wie in Biffenichaft und Runft.

Durch fein Streben nach Erhaltung ber Familie, nach raffifcher Cauberfeit, burch bas Gernhalten fremden Blutes und damit fremden Beiftes von der fommenden Generation will es wieder Standardvolt des Menschentups werden, den ihm Ratur und Glaube vorgezeichnet haben.

Wie lächerlich hebt fich all diefem gegenüber der Mörgler ab!

Er fiebt etwas Großes, bas er nicht begreift, und für deffen Ausmaß er nicht aufnahme= fähig ift. Eine vergangene Zeit hat ihm die innere Broge genommen, die Borausfetung ift für das Begreifen des Geschebens in unferen

Der Rörgler, meine Parteigenoffen, muß ja da fein, denn mo follen alle diejenigen geblieben fein, von deren Rörgeln einft 80 Parteien geiebt haben? Wenn damals 30 Dentiche jeder in seiner eigenen Partei organisiert vom Nörgeln lebte, welches Bunder mare ichon gescheben, wenn wir beute nur auf 30 Deutsche einen Rörgler bätten!

Seien wir nachfichtig mit benen, die bas Schidfal jum Abfeitsfteben, jum Richtverftes ben, jum Richtfonnen verdammt hat, und rich= ten wir die Stoffraft unferes gangen Rampies gegen die, die aus Boswilligfeit nicht wollen.

3d erwarte von den Guhrern des Rational: fogialismus, daß fie mit offenen Augen und offenen Ohren burch ben ihnen anvertrauten Befehlsbereich geben und alles, mas ber Rritit mert ift, nud durch Gritif geaubert merber fann, nach oben melden, wobei fie auch der nüchternen Gelbftfritif nicht vergeffen mögen.

Umsomehr wird berjenige, ber lange in ber Bewegung des Guhrers ju fteben die Ehre hat, großgügig fein gegenüber menichlichen Gigenarten und Schwächen bei Führern des Rationalfozialismus, wenn fie Sand in Sand geben mit großen Leiftungen. Und er wird - das unterscheidet ihn ja gerade vom Rritikafter mit den großen Leiftungen die fleinen Schmächen verzeihen, ftatt umgefehrt die fleinen Schwächen berauszustellen, um die Leiftungen

zu ichmälern. Wir Nationalsogialisten sind eine große beutsche Familie. Jede Familie bat auch un-

geratene Rinder. Meine Parteigenoffen und Boltsgenoffen, ich bin weit entfernt von einem Bollfommen= beitsftandpuntt für alle Nationalfogialiften. Gine Millionenorganifation mit unr vollfom: menen Guhrern ift undentbar auf biefer 2Belt.

Daraus ergibt fich natürlich auch, bag an ben Magnahmen mancher Unterführer Rritif nicht nur berechtigt, fondern auch notwendig fein fann. Es darf feiner, der berechtigte Rris tig an guftandiger Stelle vorbringt, im übrigen aber gur Bewegung gehört und feine Arbeit für die Bewegung geleiftet bat, beswegen in irgendeiner Form benachteiligt werden.

3ch bin mir bewußt: Bei jeder großen Daf= fenbewegung stellt fich bin und wieder beraus, daß ein Unterfithrer an einen falichen Plat geraten ift. Gelbitveritandlich wird von uns dann eingegriffen.

Demjenigen Parteigenoffen aber, der eben wirflich an irgendeinem Ort in Deutschland unter folch einem Unterfithrer leidet, rufe ich

Bergiß nie, was aus Dentichland gewor= ben ift burch ben Nationalsozialismus. 2Bas ift die Laft, die ba und dort ein nicht gang gu: | bie vor ihrem Beim ftauden, ploglich von Mar- | Befamtbrudauflage . . . 53 060 Ex.

Mögen fich im übrigen die fremden Staaten, die unfere Gegner find, teiner Taufchung bin-Ihre Soffuung, ber Nationalfogialismus fonnte boch noch erledigt werden, ift ein ge= fabrliches hoffen, und die Berwirklichung ihres

Soffens würde tödlich für fie felbft fein. Gin Abtreten bes Rationalsozialismus von ber po: litifden Bühne bes beutiden Bolfes würde nicht etwa Deutschland in erneute Abhängigfeit von allen Bünichen ber betreffenden Regie: rung bringen, fondern am Ende diefer Entwid: lung ftande ein europäisches Chaos.

But einer besonderen Borficht möchte ich jene idealistischen Leichtgläubigen unter meinen Barteigenoffen mahnen, die manchmal in ber Erinnerung an den Beroismus und die herr= liche Kamerabichaft in den Kampfzeiten der Bewegung, bagu neigen, fich Provokateuren anguwenden, die Bolksgenoffen gegeneinander au heten versuchen, und dieses verbrecherische Spiel mit bem Chrennamen einer "zweiten Revolution" bemänteln.

Der Gubrer bat uns, feine alten Befolgsmänner reif gemacht für die fonstruftive Arbeit, gur gegebenen Beit unfer revolutionares Wollen in die tägliche Aufbauarbeit gu überfegen - reif gemacht für die ftille Formung am Staat, Bas der Führer von uns Alten verlangen muß und verlangen fann, das fann er auch von all feinen Parteigeno gen; denn gerade er weiß, wie ichwer es ift, ein leidenschaftliches Berg im Zaume zu

## Politische Kürzberichte

nach zweitägiger Berhandlung bas Urteil gegen nenn nationalfogialiftifche Angeklagte, Die nach der Anflageichrift beichnldigt werden, Telephon: und Telegraphenleitungen gerftort gn haben. Die Angeflagten leugneten jede Schuld. Sie alle wurden von dem Standgericht für ichuldig erflärt und gu fünf bis gehn Jahren ichweren, verichariten Rerters verurteilt.

Der Landeshauptmann von Borarlberg hat bie Sperre bes fleinen Grengverfehre mit bem Dentiden Reich aufgehoben.

Mit Wirfung vom 1. Juli 1934 ab ift ber bisherige Direktor Franz Joseph Schwarz kommiffarifch mit ber Bahrnehmung ber Gefchafte bes T enhanters ber Arbeit für bas Birtichafts. gebiet Beifen beauftragt worden.

Der Cicherheitsausichus, bem vom Sauptausichuß ber Abruftungstonfereng bie Aufgabe jugewiesen worben war, die vorbereitenden Stubien gur Erleichterung bes Abichluffes meuer regionaler Ciderheitsabtommen innerhalb ber Konfereng zu unternehmen, hat am Montag burch einstimmige Unnahme eines Schlugberich: tes feine Arbeiten abgeschloffen,

Am Sonntag wurden in Madrid Gafchiften,

Das Standgericht Bien fällte am Montag | riften beichoffen. Zwei Faichiften murben ichmer verwundet. Die Tater entfamen.

> Das Unterhaus nahm am Montagabend bas "Gefet gur Ginrichtung von Schulbens und Clearingamtern und für Bergeltungsmaßnahmen für Ginfuhrbeichrantungen" in zweiter Lefung ohne Abitimmung an.

Sauptidriftleiter: Dr. Rarl Renicheler Chef bom Dienft: Dr. Georg Brigner.

Berantwortlich: Bur Politit, Allgemeine Radrichten, Verantwortlich: Hir Politit, Augemeine Radfichten, Unterhaltung, Beilagen: Dr. Karl Neusscheler. Hür "Das badische Land" und Heimatteil: Wilhelm Teich-mann (in Urlaub). Hür Kulturpolitit: Selmut Hammer. Hür Wirtschaft, Turnen und Sport: Karl Walter Gisert. Bür Locales. Sugo Büchler. Hür Bewegung und Bar-teinachrichten: Kolf Teinbrunn. Hür Anzeigen: Del-mut Lehr. — Sämtliche in Karlsrube.

Berlag Gubrer-Berlag G. m. b. S., Rarisruhe Rotationsbrud: 3. 3. Reiff, Rarisruhe.

DA V. 1934

Zweimalige Ausgabe . . . . . 16 106 Er. Karlstube . . . . 10 633 Ex. Mertur-Runbichan . . . . 2 473 " Ortenan . . . . . 3 000 "

LandeBausgabe (einmalige Ausgabe) 36 954 Er. Karisrube . . .

. . . . 20 782 Œr. Mertur-Aundichau 7035 . Ortenau 9137 "

"Der Führer"

Dienstag, 26, Juni 1934, Folge 178, Seite 2

# Der Schulungsfurs der Kreiskulturwarte

Sauleiter Robert Wagner und Saupropagandaleiter Moraller über die tulturellen Aufgaben des Nationaliozialismus

bes "Führer".) Der zehntägige Schulungsfurs der 40 badischen Kreisfulturwarte in der Guhrerichule Bilhelmshohe murde am Montagmorgen mit einem Bortrag bes

#### Gaupropagandaleiters Moraller

eröffnet, der in feffelnder Beife die mannigfaltigen Begiehungen und Berührungspunfte von Kultur und Propaganda aufzeigte:

Rultur und Propaganda find nach ber landläufigen Unficht zwei Begriffe, die eigentlich recht wenig miteinander gu tun haben. Man fieht in der Rultur bas Beiftige, in der Propaganda das Ungeiftige, das Laute, das draußen auf der Straße trommelt, durch den Lautipreder brüllt, furs und gut, man ficht, wenn man fich mit diefer Frage noch nicht gründlich auseinandergesett bat, eigentlich feinen Bufam-

3ch möchte Ihnen dieje inneren Bujammenbange beute aufzeigen; es find feine Ronftruttionen, die nachträglich in die Dinge bineingelegt worden find.

Die politische Idee der nationalsozialistischen Bewegung ift heute das herrichende Moment in gang Deutschland geworden, jowohl in der Politif als auch in der Wirtschaft. Und nun beginnt dieje Grundidee vorgudringen in bas fulturelle Gebiet.

Bir waren früher als Bewegung von außen gesehen, ungeiftig. Bir hatten damls nur ein Biel: die staatliche Macht gu erringen, ben Gegner niedergutampfen. Bu diefem Biel find alle Rrafte eingesett worden. Denn die politiichen Fragen mußten gunachft einmal gelöft werden, und zwar in unferem Ginne, um überhaupt die Möglichkeit gut haben, fich anderen Dingen gugumenben,

Tropbem unfere Propaganda eigentlich nur bedingt und geführt worden ift unter dem Gefichtswinkel des Erfolges, hat fie doch gang beftimmte Formen hervorgebracht, die heute bereits gu Symbolen geworden find, wie unfere Rabnen, Standarten, die Marichmufit und die

Denfen Gie als ftartftes Beifpiel an

Die Entwidlung unferer Berfammlungen.

Bie mar es früher? Es famen einige Menichen gufammen im Rebengimmer einer Birticaft und besprachen fich über verichiedene Fragen in formlofer Beife. Alls die Rebengimmer gu flein murben, gingen wir in die Gale, Ge fam der Gegner, es tamen die Auseinanderfebungen mit diefem, und eines Tages murde der erite Schritt getan gu einer neuen Entwidlung: Bir famen von der bisherigen Berfammlung gur Rundgebung. Das erfte außere Beiden war, daß man die Distuffion über fleine Tagesfragen abichaffte, daß man nur noch Befenntnis ablegte und diefes Befenntnis fo ftart gestaltet, daß darüber nicht mehr gu debattieren war. Bir ichritten gur Formung, gur Beftaltung. Die Rundgebung wurde gum Erlebnis für die Menichen, die hineinkamen, weil der Rern unferer Rundgebungen eben das Befenntnis mar, weil da ein Redner ftand, irgendeiner, der das aussprach was eigentlich alle fühlten, weil er dem Musbrud und Form Menichen überhaupt in dieje iab, was ore Berjammlung hineingebracht hatte. Dagu fam der Drud, der auf die Berfammlungen ausgeübt murde, das Bewußtfein, daß die Berjammlung jederzeit aufgelöft werden fonnte. Das alles machte die Bersammlungen jum inneren Erlebnis. Go entwidelte fich die feftftebende Form, wie fie immer wieder abrollte.

Wenn wir weiter feben, wie unfere Rundgebungen ins Breite, wie wir ins Freie gingen, erfennen wir auch da ein Ringen um bie Form. Bunachft murde die Form der Berfammlung in ber geichloffenen Salle übernommen. Langiam gelangten wir dur Reugestaltung, nämlich jur Form bes Aufmariches.

Und da bildeten fich plötlich gang neue Rotmendigfeiten beraus. Benn Gie irgendmo Rundgebungen im Freien besuchen, fo feben Sie auch dort etwas Formgewordenes, das find - um ein Beifpiel gu nennen - die riefigen Fahnen, die irgendwann und mo bei einer folden Rundgebung ericbienen. Dies alles ift Form, Musdrud, ift Rultur geworden.

Benn die Archäologen an Sand von Ausgrabungen etwa das Leben der alten Griechen erforiden, jo ift das zweifellos Rultur. Aber wenn heute in Deutschland 100 000 Menichen auf einen Blat geben und in einem geformten Befenntnis von ihrer Anschauung und ihrer Stellung gu Staat und Bolf Beugnis ablegen, bann nennt man das "Propaganda" mit einem gewiffen abfälligen Beigeschmad. Bir muffen aber einmal gang deutlich aussprechen:

Propaganda ift heute der flarfte Ausbrud unferes Lebensgefühls. Sie hat bereits ben Drang binüber jum Anlturellen.

Diefelben Bejete ber Beftaltung gelten für die Runft. Auch fie ift Formung eines Erlebniffes. Bunachft einmal ftellen wir beute an die Aunit die Forderung ber Borausichungslofigfeit. Man brauchte früher, um Runft gu verfteben, beftimmte Borausfetjungen, ebenfo | mefen bie feelifche Rot unferes deutschen Bol- einen Appell an alle, in der Forderung der

C Ettlingen, 25. Juni. (Gigene Melbung | wie man folche brauchte, um Bolitif gu machen. | Muf dem Gebiet der Politif verfteht heute der fleinfte Mann, um was es geht. Er muß auch wiffen, in welcher Begiehung er gur fünftleris ichen Gestaltung steht.

Die Annft muß fo ftart fein, baß fie ohne Erflärung und Deutung auf den einfachen Menichen wirft. Das ift bas Brimare.

Es ift nicht damit getan, daß der Rünftler in nationaljogialiftifchen Bhrafen ichwelgt ober indem er ftatt Menichheit Bolf fagt. Es mith eine neue Form des Erlebens fommen. Die Munft hat ihre eigenen Befete. Gie wird eines Tages aus unferem Guhlen heraus tommen. Bas wir gunachit tun müffen, ift, all das abgulebnen, was nicht auf diefer Linie liegt, Unfer Bolf hat ein ficheres Wefühl für alles, mas nicht echt und was nicht gewachsen ift.

Annft ift immer eine Angelegenheit bes Ron: nens. Aber auch bas Konnen allein ift für uns nicht enticheidend, fondern nur die Snutheje, die ber Ronner finden muß, indem er den Musbrud unferer Beit finbet und ihn fo findet, daß er hineingenen fann in bas Bolt, fo daß |

wir tatfächlich einmal die Annft an die Daffen heranbringen und ihnen ein fulturelles und fünftlerifches Erleben ichaffen.

Dagu muffen wir und Beit laffen. Bir fonnen das nicht befehlen oder organisieren. Aber wir miffen das eine:

Unfere Beltanichauung ift fo ftart baß fie es ichaffen wird und ichaffen muß. Bir merben die großen Bergangenheitswerte nicht untergeben laffen.

Gur die anderen Bolfer ift gu fragen: Berben fie noch die innere Starte und die raffifche Rraft befigen, den Wedanken, ber bei uns aufgesprungen ift als ein Gunte, artgemäß gu gestalten, ober werben fie im Dechaniftifchen fteden bleiben und bem Bolichemismus anbeimfallen? Daß diefer Brufftein feinem Bolfe erspart wird, ift gewiß.

Unfere Aufgabe ift riefengroß. Bir fonnen fie nur lofen in engiter Bujammenarbeit, indem einer dem andern Unregungen gibt.

In diefem Ginne möchte ich wünschen, baß wir nach diesem Kurs auseinandergeben und die Bege finden, die mir fuchen.

## Baden als geistige Festung

#### Sauleiter Robert Wagner vor den Kulturwarten

Rach bem Gaupropagandaleiter ergriff Gauleiter Robert 28 agner bas Wort su grundfabliden Ausführungen fiber bie fulturelle Aufgabe des Nationalfozialismus, um dann aber auch über das in diefem Aufgabenfreis bem babifchen Land als Grengland in der Beftmark zufallenden Aufgabengebiet zu iprechen. Wenn wir die Geschichte der Bolfer, fo führte ber Gauleiter ungefähr aus, betrachten, die gu einer großen fulturellen Aufgabe in

der Geschichte bestimmt waren, jo werden wir hier immer eine au bestimmten Zeiten aufftei= gende, dann wieder fallende Binie feitstellen fonnen. Den Grund hierfur haben wir Rationalfogialiften, trop des Biderftandes der Welt, gefunden im

Beheimnis ber blutmäßigen Bufammens

fegung eines Bolfes.

Daber wird fulturelle Arbeit in unferer Beltanschauung immer bestimmt fein muffen von

der Ginheit Blut und Geift.

Damit aber ftogen wir in ber fibrigen Belt einmal auf den Biderftand der Demofratie, den einer altüberlieferten Philosophie und Rulturgeschichte und nicht gulett auch ben beider Konfessionen des Chriftentums. Dieje behaupten, daß mir bei allem fonftigen Idealismus in diefen Fragen in einen finnlofen Raffematerialismus verfallen feien. Rein außerlich fichtbare Unterichiede aber, wie der verichiebenen Buftand der Bauernhäufer in Rord und Sith, zeigen uns icon die Berechtigung unferer Thefe. Bie Belbenhaftigfeit feinem Menichen, ber nicht die biologischen Borausiet= jungen in fich habe, anergogen werden fonne, fo könnten diese Werte aber auch nur erhalten werden durch die Pflege der blutmäßigen Boraussehungen in den einzelnen Menschengattun= gen. Rächftenliebe jum Beifpiel fonne nur im nordischen Menichen ihren mahren Ausbruck finden, niemals aber im Juden, da diefer als Product dreier Urraffen au ftart die Reigung aum Egoismus in fich habe.

Beftimmte fittliche Forderungen werben vergeblich bestimmten Raffen gepredigt. Es gibt Menichen, die Chriftentum niemals in fich aufnehmen tonnen, d. B. jede niederraffige Menichenart. Gerade in biejem Fragenfomplex werde die Betrachtung von der Blut-Geele-

Beift-Ginheit befonders notwendig. Die Berhungung unferes gefamten geiftigen Lebens in der letten Bergangenheit habe uns deutlich gezeigt, daß

nur die Berrichaft des nordischen Menichen einen Aufftieg ber Rultur

bringen tonne, daß auf ber andern Geite feine Berdrängung einen Abstieg auch der Rultur mit fich gebracht hatte. In der Bergangenheit habe der Intellett bes Indentums einseitig geherricht und als ein unferer Raffe frembes Element eine Entartung und Berftorung ber Beiftesmerte unferes Bolfes gur Folge gehabt. Gine Berbundenheit diefes Rulturichaffens mit dem Bolf fei beswegen nicht möglich gemejen, meil dieje Urt mit dem gemutsbetonten Schöpfertum unferes Bolfes in Biberfpruch gestanden hatte. Benn Rultur der Ausbrud bes inneren Bertes eines Bolfes fei, bann mußte Kunft als die höchfte Ausbrucksmöglich= teit angesehen werden. Malerei, Plaftit und deswegen fremd gewesen, weil fie nicht der Mufit ber Bergangenheit waren unferem Bolfe Ansbrud bes ihm eigenen Geelenlebens maren. Die Auflehnung aber gegen bieje lettvergangene Beit habe erft begonnen mit der nationalsozialistischen Revolution. Diefe fei nicht nur entstanden aus wirtichaftlicher und politifcher Rotlage, fondern mindeftens fei bet dem Aufbegehren ebenfo mitbestimmend ge-

fes. Dieje Auflehnung habe fich gerichtet gegen die Durchdringung unferes Beifteslebens durch andere Blutgruppen.

Wenn man nun bas

Anlturichaffen ber nationalfogialiftifchen Weltanichanung

betrachten wolle, fo muffe man als unerläßliche Grundvorausjehung die Forderung einer blutsmäßigen Gebundenheit erheben. In diefer neuen Aultur mußten die Motive unferer Cehnfuchtswelt die eingig bestimmenden und tragenden Grundpfeiler fein. Berabe meil die nationalogialiftische Beltanichanung wieder anfnüpft an die ewigen Berte deutichen Befens, habe fie auch die Boraussetzungen fitr eine Bolfsverbundenheit in fich. Die fulturel-Ien Werte der Wegenwart feien auch in ben Dienft der Ration gu ftellen. Un der Gpite aber miffe auch hier die Propaganda fteben,

ba erft burch ben Sieg alles Schaffen einen Wert für bas Bolt

befomme. Gerade die Bedeutung der Propaganda dürfe von dem fulturellen Schaffen der Bufunft auch in Deutschland niemals unter-

ichast werden. Das fet befonders für Baden als Grengmart von wichtiger Bedeutung. Als sweiter, aber tropbem mindeftens ebenfo wichtiger Fattor muffe auch der Politit im fulturellen Schaffen eine grundlegende Bedeutung beigemeffen werben, da nämlich Bolitit Schidfal ber Bolfer enticheidet. Der gange Fragenfompler unferer Rultur der Bufunft fonne aber nur beftimmt werden von der nationalfobialiftifden Beltanichauung über=

Es geniige nicht das inftinttiv gejunde Bes fühl für faliche ober echte Rulturwerte, fon= bern es muffe Anfgabe einer Aulturarbeit fein, eine tief im Bolte verwurgelte Ueber: Bengung vom einzig daftebenden Werf biefer Anltur. Alles was wir in der Bergangen= heit unbewußt gefühlt haben, muß von der Gegenwart aus für die Bufunft bewußt ges

macht werben. Natürlich ift es für uns in ber Gegenwart unmöglich, unumftögliche Befete für ein Rulturichaffen aufzuftellen. Bir fteben am Anfang einer Umwälgung, die fich in der Bufunft in Rulturichaffen erft organisch auswirfen muß. Bir find davon überzeugt, daß aus dem Ablehnen bestimmter fultureller Er-Beugnifie ber Bergangenheit und Gegenwart das pofitive Reue in der Buntuft ermachjen wird. Auch Rultur und Runft haben in ber Bufunft ihren Ginn nur barin gu feben, unfer beutiches Bolt zu erhalten und gut forbern. Dieje Rultur der Bufunft wird fich aber nur behaupten bei einer ftart ausgeprägten Drigis nalität. Berade in fultureller Begiehung fonnten wir nicht dulbiam genug fein. Mus bem tiefen Bewußtein heraus, bag wir bas Glud haben, eine geiftige Beltwende auch in fultureller Begiebung mitguerleben.

In bem Rulturichaffen ber Butunft falle Baben als Grengland eine ichwierige aber

auch bafür bantbare Aufgabe gu. Gerade hier muffe das Bewußtsein von einer 300iabrigen Schickfalsgrenze, immer wachgehalten werben, ebenfo wie ber Gebante an eine unermüblich tätige frangösische Kulturpropaganda niemals einschlafen burfe. Wie man bruben am Werke fei, Beige bie Tätigfeit bes Burenburger Runbfunte und bie Arbeit ber großen Blatter ber Schweig. Deutlich zeige fich bier überall ber Berjuch, einen Ginfluß auf Deutschland in fultureller Begiehung gis gewinnen. Die Löfung ber Baben geftellten Aufgabe enticheibe primar mit über bas Schicffal Deutschlands. In amolfter Stunde folle hier dem beuts ichen Reiche ein Bollwert geschaffen werben, bas unanfechtbar für alle Zeiten fei. leber ben Weg ber Kulturpolitit führe ber Wieberaufftieg

jum Reich Abolf Sitlers. Den Worten bes Reichsftatthalters laufchten bie Buhörer mit Aufmerkfamteit und bantten ihm mit langanhaltenbem Beifall.

Berichterftatters.) In festlichem Rahmen wurde die erfte Jahresversammlung des Baufes der Deutschen Kunft am Montag im gro-Ben Saal des Münchener Rünftlerhaufes abgehalten. Es mohnten ihr bei: Der Staates tommiffar für bas Saus der Deutschen Runft, Minister Adolf Bagner, der Reichsstatthalter von Bayern, General Ritter von Epp, ber Ministerpräsident anerijae Münchner Oberbürgermeifter Giegler und die meiften Berren, die dem Borftand und Borftanderat jowie dem Chrenausichus des Saufes der Deutschen Kunft angehören.

Mit einer Gedächtnisansprache gu Ehren des verftorbenen Architetten und Baumeifters bes Baufes der Deutschen Runft, Trooft, eroffnete der Borfitende des Borftandes, August von Find, die Jahresversammlung. Der Tod diefes echten großen Rünftlers habe für bas Inftitut einen außerft ichweren Berluft bedeutet. Durchbrungen vom Glauben an die Bewegung und vom Dienft am deutschen Bolf burfte er fich gu bem engeren Bertrauensfreis des Führers gahlen, und er war von diefem dagu ausersehen, gewaltige Bauaufgaben bes neuen Reiches au lojen. Der Rame diefes Rünftlers bleibe für alle Beit mit feinem Bert, dem Saus der Doutschen Runft, ver-

August von Gind gab dann einen Ueberblid über bas Berf bes Baufes der Deutschen Runft von den erften Unfängen ber. Unichließend gab der Schatmeifter Direftor Doblemann den Jahresbericht und die Jahresrechnung befannt. Heber ben neuesten Stand ber Bauarbeiten ift gu fagen, daß die febr umfangreiden Fundierungsarbeiten nunmehr glüdlich beendet werden fonnten und daß bereits ber Unfang mit den Sochbauarbeiten gemacht Bis jum Ende des Jahres 1984 werden die Bautoften ungefähr die Sohe von drei Millionen Mart erreicht haben. Die Finangierung biefes Betrags barf als gefichert gelten. Es liegen fogar eine Angahl von Broß: stiftungen von je hunderttausend Mart vor, die auf einige Jahre verteilt find. Da aber bie endgültige Fertigftellung bes Baues noch wei= tere Mittel erfordert, richtete ber Borftand

g. Münden, 25. Juni. (Drahtbericht unferes | Arbeit für das Saus der Deutschen Runft nicht

zu erlahmen. Das Bauprogramm foll, wenn irgend moglich, fo gefordert werden, daß das Sans ber Deutschen Runft vor Gintritt bes fom : menden Binters noch unter Dach fommt. Borftand und Bauleitung werden nichts unversucht laffen, um biefes Biel gu erreichen. Es murbe fodann befanntgegeben, bag die Ramen ber Stifter in eine Chrentafel eingezeichnet werben, die in der Borhalle aufgestellt wird. Auch ein goldenes Buch des Saus jes ber Deutichen Runft wird aufgelegt.

Geheimrat Rigfalt nahm anschließend nach Buftimmung bes Borftanderate bie feierliche Ginführung der neuernannten Mitglieder des Chrenausichuffes vor. Er gab auch die Lifte ber Berfonlichfeiten befannt, denen burch ben Staatstommiffar Abolf Bagner bie golbene oder filberne Ehrennadel des Saufes der Deutiden Runft verlieben wurde. Schlieglich murbe noch Frau Professor Trooft einstimmig in den Borftanderat jugewählt.

Un die Jahresversammlung ichloß fich eine Befichtigung ber gewaltigen Bauftelle an ber Pringregentenftraße an.

#### Bon Detten Generalinipizient für bas "Landiahe"

\* Berlin, 28. Juni. Bur Gemahrleiftung des religiöfen und tonfeffionellen Friedens im "Landjahr" und jur Abwehr aller Uebergriffe in und außerhalb der Landjahresheime hat Reichsminifter Ruft als preußticher Rultusminifter das Amt eines Generalinfpizienten geichaffen. Aufgabe bes Beneralinfpigienten ift, alle Beichwerden, die das Landiahr betreffen, gu prufen und die erforderlichen Goforts magnahmen gu treffen. Bum Generalinipigienten hat der Minifter Berr von Dets ten ernannt, den befannten Leiter der Abteis lung für den fulturellen Frieden ber Reiches leitung ber RSDMP. Die Bemährleiftung der Ausübung ber religiöfen Pflichten ber Landjahrfinder joll burch bieje Magnahme eine eindeutige ftaatliche Sicherung erfahren.

"Der Gübrer"

Dienstag, 26, Juni 1934, Folge 178, Geite 4



Ein Beilpiel nationallozialistischer De nkmalpflege:

# Das Restaurationswert des Rastatter Schloß-Ahnensaals

Schloffes, das eines ber wertvollften deutschen Barodbenfmaler darftellt, ift in diefem Grithjahr die Erneuerung des Ahnensaals in Angriff genommen worden. Bon feinen Schöpfern als Bruntftud bes Schloffes gedacht und ausgestattet, lag biefer Saal wie ein wertlofer Riefel in ber ftrablenden Rette ber anderen Saalperlen, die das corps de logis bilden und bereits vor zwei Jahren burch ein günftiges Geschid aus ihrem vernachläffigten Buftand erlöft worden waren.

Der Raftatter Ahnenfaal ift das fünftlerifche Bild eines uns fo zeitnahen Beiftes, der alle Elemente von Runft und Schönheit mit jenen der männlichen Tapferkeit und heroifden Lebensindeals in unübertrefflicher Sarmonie vereinigt. Man gelangt borthin vom Beftibitl des 2. Stochwerfes. Er bildet in fetner architettonischen Unlage den Mittelpuntt des Schloffes. Der lichte Saal, ein längliches Biered von beträchtlicher Bobe und Tiefe, atmet den Beift eines Beldenfaales. Jedes Detail ift der Ausbruck von Tapferfeit, Baffenruhm und Sieg, den die vielfachen Trophäen verffinden. Mit diefen Glementen ift aber bas Raumerlebnis nicht ericopft. Auch die fptelerifch-zwedmäßige Architeftonit bes Saales feffelt das Auge in hohem Mage. Die Bande find durch Tenfter und Lifenen reich gegliedert. Lettere tragen buntfarbenen Studmarmor, feben gegen ben Unterfat mit einfachem Studton ab und laufen dann wie ein ichimmerndes fließendes Band bis gu ben vergolbeten Rapitalen binauf. Die Lifenen murben mit viel Sorgfalt abgeschliffen und aufpoliert, daß fie wieder wie in ihrer Entstehungszeit alle Farbftalen fpiegeln. Die Rapitalauffabe tragen die berühmten Gruppen der orientalischen Befangenen, der türkifchen Janitscharen, die in ihrer lebensvollen Plaftit ein Meifterwerf find. Mus Phofiognomie und Saltung fpricht der fteingewordene Schmerg der Riederlage und der schmählichen Unterjochung durch die Eisenfauft des Türkenlouis. Doppel- und Ginzelgestalten entzücken bas Auge bes Beschauers. Um fie find malerifch in Stud Baffen und Trophäen aller Art aufgebaut, Panger, Gab= nen, Rriegstrompeten, Schwerter, bunderte von Motiven, in benen der friegerische Geift und die Siegesfreude des Feldherrn fich ausdrückt. Und trot der verwirrenden Bielheit herricht über allem die symetrische Ordnung, das Befet folbatifcher Difgiplin. Den Uebergang von ber plaftifden gur malerifden Bone, die ihren Sauptatgent in ben Dedenfresten hat, vermittelt die reiche goldftropende Fillornamentit, die verschlungenen Themen der Boluten und Spiten, der Ranten und Schleifen, die fich in ben inneren und oberen Rifchen ber Baleriefenfter finden.

In diefem pruntvollen Goldlager, bald von barten, bald von weichen Goldtonnen umflutet, von miniatürlichen Arabesten bigarrfter Rompositionen umspielt, schweben die funftvol= Ien Dedengemälde, die den Bolognefer Detfenmalern Giofeffo Rolli, Buifeppe Antonio Caccioli und Bietro Antonio Farrina augewiesen werden.

Das Sauptbild ftellt ein Thema aus ber griechischen Mythologie dar, die Aufnahme des Berfules in den Olymp. Seinen Rahmen bilden vier fleinere Fresten in vooler Form und amei gwifden Boluten und Krangornamenten eingelaffene Studplaketten, welche miteinander ben Uebergang gu bem im Sauptgemalbe angeschlagenen Thema geben.

Die Bemälde waren wie die Wanddeforationen und die beforativen Blaftifen in einem total vernachläffigten Buftand. Den mit der Restauration betrauten Künstlern war eine enorme Aufgabe geftellt "mit möglichft billigen Mitteln unter Wahrung u. Berücksichtigung der bereits vorhandenen funfthiftorifden Momente alle zu einer fünftlerisch barmonischen Ganz beit au einen und gur ftilgemäßen Wirfung du führen." Das war knapp und klar der Be-

Im Buge der Teilrestauration des Raftatter | fehl der badifchen Denfmalpflege. Seute fieht man, mit welcher Liebe und mit wieviel Konnen dem Befehl nachgefommen und bas Bert

in feiner Sorgfalt ben Bolognefer Meiftern nachempfunden wurde. Biele feine Ornamente, bie abgefallen maren, maren gu ergangen, Berputteile gu erneuern und verblaßte Birfungen geschickt neu herauszuholen.

Der einheimische Rünftler Matthat, die Firmen Reininger & Sohne und Raf= el, fowie die Fa. Berger & Baufnecht (Karlaruhe) bewiesen bier ein geschultes Auge und eine geschickte Sand. Die Restauration der

Bemalbe beforgte ber Aunftmaler Bilbelm

Der Ahnensaal des Raftatter Schloffes

Phot.: Siedledi.

## Wichtige Fragen des Gastwirtsgewerbes

Rreistagung bes REB. — Errichtung eines Berufs-Bildungsamtes — Droffelung ber Konzessionen — Unrentable Schantstätten mullen verschwinden — Weibliche Bedienung wird beibehalten. - Für gerechte Entlohnung

Muf Montag nachmittag hatte die Rreisleitung bes REB. (Reichseinheitsverband) eine Rreistagung in den "Gintrachtsaal" einbernfen, um su berufsftändischen und organisatoriichen Fragen des Gaftwirtsgewerbes Stellung bu nehmen. Gingangs der Tagesordnung berichtete Kreisverwalter Rund über die erfolgreich durchgeführten Aufgaben des REB. feit bem Jahre feines Bestehens. Die Gelbfthilfe fet der befte Weg jum Aufftieg. Bon diefer Thefe aus laffe fich der REB. und das burch ibn vertretene Gaftwirtsgewerbe leiten, da es erfannt habe, daß ber von unferem Gibrer eingeschlagene Weg zur berufsständt=

ichen Biedergesundung der eingig richtige fei. Der Leiter des nen ins Leben gerufenen Bilbungsamtes, Engeln, nahm dann bas Wort um einen furgen Rückblid über die Beschehnisse im Gaststättengewerbe seit 1918 bis auf den heutigen Tag du geben, wobei er auch Organisations= und berufsftandische Fragen ftreifte. In Bufunft wurden viele Auswüchfe abgestellt. Ungeeigneten Ueberläufern, gleichviel ob fie aus Rreifen ber Betriebsführer oder Angestellten famen, werbe fünftighin der Gingang verwehrt, Schadlinge rudfichtslos aus bem Bemerbe entfernt. Die neueingeführten Berufsausbildungsprüungen, mit beren Ginführung bem Gaftftättengewerbe ein großer Dienft erwiesen morben fei, wurden Sand in Sand mit bem neuerrichteten Berufs-Musbilbungsamt, für gründliche Bereinigung und Wandlung forgen. Rur berjenige werde fürderhin anerfannt, ber fich einer ordnungsmäßigen Lehre und einer Gig= nungsprüfung unterzogen habe. Alle anderen würden nicht mehr gebulbet.

Bur Frage bes meiblichen Bedie= nungsperfonals erflärte Bg. Engeln, daß deffen Beibehaltung unerläßlich fei. Eine gerechte Entlohnung muffe aber entichieden gefordert werden; benn jeder beutiche Bolfsgenoffe, mithin auch der Gaftwirtsangestellte, habe ein Unrecht auf ausfommlichen Lohn, der ihm die Eriftens ermögliche. Es fei

der Betriebsführer unwürdig, wenn der Treubander der Arbeit in Sohnfragen einschreiten miffe. Das Sinnen und Trachten des MEB. jei darauf abgestellt, nur geschultes Perjonal im Gaftwirtsgewerbe gu beichäftigen und ben Rachwuchs entfprechend gu ergieben. Dier fülle das Berufs-Musbilbungsamt eine bisher flaffende Lude aus. Der Redner teilte ichließlich noch mit, daß

erstmalig Berufseignungsprüfungen am fommenden Montag, nachm. 4 Uhr, im Ger: mania für Rellner und Röche abgehalten mürden.

Kreisamtsleiter Fren von der NS.-Hago machte Ausführungen über die Betriebagemeinschaft. Im nationalfogialiftifchen Staat habe nur derjenige die Berechtigung gur Gubrung eines Beichäftes, der etwas gelernt habe.

Bernisehre im eigenen Bernisftand, ber Rundichaft und dem ehrbaren Ronfurrenten gegenüber müßten wieder Blat greifen und hochgehalten werden.

Stadtrat Schneider übermittelte im Auftrage des Dberbürgermeifters Gruge und Glüdwüniche gur Tagung. Großen Unflang fand Stadtrat Schneider mit feiner unverblümt gum Ausbruck gebrachten Anficht, wonach es an der Beit fei,

unrentable Gaftftatten ein für alle Dale ftillaulegen.

Der Stadtrat werbe biefer Sache ein befonberes Augenmert ichenten. Gine Bermin . berung ber Konzeffionen fei am Blate. Es fei au hoffen, daß folche Betriebe abgeschüttelt werden fonnten, um gesunde Unternehmen lebensfähig erhalten gut fonnen.

Der zweite Teil ber Tagesordnung befaßte fich mit dem Organisations= und Geschäftsbe= richt, den Berichten der Ortsgruppenverwalter, Bujammenjegung der Rreisverwaltung

und ber Rommiffionen des Rreifes. Beiter

wurden berufsftanbifche Fragen beraten und

verschiedene Anregungen gegeben.

Es iprachen weiter die Berren Raifer, Dos

Bintler (Karlsruhe). Auch er hat dem beabfichtigten Beift des Gegenftands und der Stilwirfung feine Gewalt angetan, fondern in dienender Bietat fein fünftlerifches Ronnen voll entfaltet. Es ift ihm gelungen bas Sauptgemalbe, an bem große Berputteile herunterfal-Ien wollten, burch die Dedenfonftruftion nen au festigen und bie Berputichichten au halten. Dabei murbe jeder Gingriff in die Technit des Wertes vermieden. Rach feiner Reinigung und nach Befeitigung ber Riffe leuchtet nun das Bild wieder in alter Schönheit und Reinheit aus feiner Sohe herunter.

Diefes Restaurationswert ift geradezu bei ipielhaft für den Unterschied zwischen der nationalsozialistischen und der liberalistischen Denkmalpflege. Man ift bei ber Renovierung des Ahnensaals feinen Schritt eigenmächtig von der aus dem 17. Jahrh. vorgezeichneten Linic abgewichen. Alles wurde wieder hergestellt wie es einst gewollt und gewesen war. Diese Tenbeng war vor allem wichtig bei der Tonung der freien Glächen, beren Farbhaltung ja mefentlich ist für das ganze Raumerlebnis. Kleinste Berputiteile wurden mitroffopisch auf ihre Farbteile geprüft und nach ihrer 311= sammensehung wurde die neue Tonung der Bande vorgenommen. So zeigt fich die freie Wandfläche beute in einem gartlichten Blau, das fich harmonisch von den duftig rofaroten Gillungen zwischen ben Ornamenten abfett. Das malerische Spiel des Dreiflanges blaurofa-rot und gold wiederholt fich des öfteren bet Türfüllungen und Beschlägen und bringt das leichte schwingende Element des Baroc als Mequivalent gur prunt- und goldftropenden Dede auch in der unteren Bone gur Geltung. Aber nirgends grift ein Bild bes Belden, beffen Beift diefen Raum einft erfüllte. Wir fennen das Schidfal der verschwundenen Ahnenbilder, die dieje Bande ichmitdten, nicht. Jedenfalls hatten fie bier ihren einzigen, murdigen und angestammten Plat! Sollte es nicht möglich fein, die Originale für das Raftatter Schloß guruckgnerhalten, fo ware der Weg, burch unfere badifche Künftlerichaft Ropien davon berftellen gu laffen, der nächftbefte. Die Regierung batte mit diefem Auftrag der teils immer noch ungenügend beschäftigten Rünft= lerschaft Badens ein weites und dankbares Ar-



Marfgraf Ludwig Bilhelm von Baden, gen, ber Türkenlouis

beitsfeld erichloffen und einem feit langer Beit fühlbaren Mangel bes Raftatter Schloffes abgeholfen. Erft wenn diefer Beitpunft gefommen ift, glauben wir, daß der hiefige Ahnenfaal ein geschloffenes, einzigartiges Kunftwerk und Kulturdenkmal, würdig feines großen Erbauers, darftellen wird. Der Saal wird am 26. Juni durch die Aufführung bes Schloß. tongerts burch den einheimischen Inftru-mentalverein der Deffentlichkeit übergeben.

#### 2000-Kilometer-Kahrt acht durch Karlsruhe

Am Montag Rarlaruhe, 25. Juni. weilte eine Kommiffion bes DDMG. unter Guhrung von Rarl Rappler in Rarlsruhe, um die Strede für die 2000=Rilometer=Gahrt feftaulegen. Es murbe beichloffen, die Sahrer nicht birett von Durlach über Ettlingen nach Baden=Baden gu leiten, fondern auch Rarld: ruhe in die Strede eingubegieben, und awar erfolgt die Durchfahrt von Durlad aus fiber Robert=Bagner=Allee, Rapellenftraße, Rüppurrer Straße, Ettlinger Str. nach Ettlin:

Jeden Abend Jeden Morgen

"Der Gubrer"

Dienstag, 26. Juni 1984, Folge 178, Geite 5

## Großseuer im Schwarzwald

Drei Anweien eingenichert

Gojdweiler (Amt Reuftadt i. Gdw.), 25. Juni. Um Conntag fruh wurde die biefige Bemeinde bon einem ichweren Brandun = gliid heimgesucht. Aus bisher noch nicht be= fannter Urjache entstand im Unwefen bes Landwirts Johann Better Feuer, bas erft bemerkt wurde, als es ju fpat war. In furger Beit ftand bas große Doppelwohnhaus in feiner gangen Länge in Flammen. Die Familie Better konnte nur noch bas nachte Leben retten, während die im gleichen Unwesen wohnende Familie Bahler ihre Wohnung noch ziemlich ausräumen konnte. Durch die herrschende Trokfenheit nahm ber Brand ben Charafter eines Groffeners an. Die Flammen griffen auf bas Unwefen bes Gafthaufes jum Rrang und auf bas Wohnhaus ber Witme Diesberger über. Auch dieje beiden Unwejen wurden bollftanbig eingeäschert. Es war ein Glud, daß Bindftille herrichte, fonft mare bei den eng gufammengebauten Saufern diefes Bergdorfes ein unüberjehbares Unglud nicht mehr zu berhindern gewesen. Das Bieh konnte noch überall gerettet werben. Außer ber einheimischen Teuerwehr maren die Löschmannschaft Löffingen und die Antofprige Reuftadt am Brandplat erichienen.

Zwei landwirtschaftliche Anweien eingenichert

Stodach, 25. Juni. Um Freitagabend gegen 3/411 Uhr brach in dem Unwefen des Lande wirts Emil Binter in Seudorf Feuer aus, bas in turger Beit nuch auf bas Unwefen bes Landwirts Budwig Tiner überfprang. Es be-

fand grope Befahr, daß bret weitere Unwejen bem berheerenden Element gum Opfer fallen würden. Dant bem tapferen Gingreifen ber einheimischen Löschmannschaft und der tatfraftis gen Mithilfe ber Motorfpripe Stodach tonnte das Teuer qui die beiden Webante beidrantt werden. Ein großer Teil der Fahrniffe tonnte gerettet werben. Die Brandurfache ift noch nicht

Großfeuer im Kinzigtal

Biberach i. R., 25. Juni. Um Conntagnach= mittag brach in einem mitten im Dorf liegenden Bauernhof Feuer aus, zu einer Zeit, als fich fast die gesamte Einwohnerschaft bei ber Ginweihung bes neuen Strandbades befand. Das Fener wurde querft von Freiburger Rraftfahrern bemerft, die fich auf einer Gahrt mit ben Freiburger Schwerfriegsverletten befanden. Ein Teil der die Antofolonne begleitenden NERR.-Kraftwagenbereitschaft Staffel 1/54 beaab fich fofort an die Brandftelle. Die Gu. Manner öffneten fofort den Stall, tonnten aber nur noch einen Teil des Biebes retten, da bald das Gebalf zusammenbrach. Gin Gagewert, das in der Nähe des Brandherdes fteht, sowie die reichen Solzvorrate hatten ebenfalls Gener gefangen. Dem umfichtigen Gingreifen der Su .-Manner und ber ingwischen eingetroffenen Schwerfriegsbeichäbigten, die in Gimern Baffer herbeischafften, gelang es, das Anwesen gu retten und damit das Dorf vor einer Brandfatastrophe au bewahren. Inzwischen waren dann auch die Offenburger Motorsprite und die Reuerwehren der umliegenden Dorfer erichienen. Der Schaden ift febr groß. Gin großer Teil des Biebes ift mitverbrannt. Bei den Rettungsarbeiten wurde einer der Freiburger Belfer verlett.

## Kleine badische Rundschau

wir horen, findet die nächfte Kreisleitertagung im Monat Juli in unferen Mauern ftatt. Man erwartet bagu außer dem gefamten Gauftab auch die Mitglieder der badifchen Re-

Schwegingen. (Aufans Werf!) Montag morgen zog mit Musik ein Trupp von etwa 100 Erwerbslofen binaus nach ben Schwetinger Wiefen, die befanntlich urbar gemacht werden follen. Eine friedliche Armee des Aufbaues! Schaufel und Spaten auf der Schulter, die Sade in ber Sand. Burgermeifter Stober wies die Rameraden der Arbeit an ihrer neuen Arbeiteftätte mit berglichen Worten in die Ar-

Bruchial. (Freitod.) Der 24 Jahre alte Fris hartmann aus Forst, der in der Biegelei Müller in Unterowisheim beschäftigt war, legte sich gestern morgen 4 Uhr auf die Schienen unterhalb des Forfter Bahnibergangs. Der Ropf wurde ihm vom Bug buchftablich vom Rumpf getrennt. Man vermutet, daß die Tat aus Liebestummer geschehen ift.

p. Philippsburg. (Sonnwendfeier.) Um Alltrhein lodert die Fadel des Sonnwendfeners jum nächtlichen Simmel: ein Fanal, eine lette Warnung an die ewig Gestrigen, die nicht mit geriffen werben bon bem fturmijchen Beifte bes jungen Deutschlands. In sinnvoller Deutung fliegt die Puppe des Miesmachers in bas Sener. Cave adsum meine Freunde!

Beidelberg. (Bonder Universität.) Der Direktor bes geologisch-palaontologischen Inftitute, Geh. Sofrat Brof. Dr. Wilhelm Galomon= Calvi hat von der land= und forft= wirtichaftlichen ftaatlichen Sochichule in Untara (Türkei) einen Ruf gur Begründung eines Inftitute und Lehrftuhle für Geologie und Dis neralogie erhalten.

Baden=Baden (Reich &fchwimmwoche). Trop der nur furgen Borbereitungszeit hat es ber neugegründete Schwimmverein 1933

#### Wetterbericht-

Muf der Borderfeite leichter über Befteuropa gelegener Störungen feste über unferem Bebiet fraftige Erwarmung ein, mas die Ausbilbung von Gewittern begunftigte. Da die Bu= fuhr fenchtwarmer Luftmaffen aus Weften und Sudweft anhalt, wird es auch weiterhin gu ein= gelnen gewittrigen Störungen fommen, boch werden die Temperaturen um weniges guruck-

Wetteransfichten für Dienstag, den 26. Juni: Bewölfungsichwantungen, zeitweise gewittrig, Temperaturen um weniges gurudgehend.

Uhr m	orgens
239	+1
227	unverändert
136	unverändert
248	-2
374	-5
243	-8
184	-7
	227 136 248 374 243

Baden-Baden unter Führung von Brof. Mampell und einiger alter verdienter Schwimmer verstanden, eine würdige Beranftaltung der Reichsschwimmwoche aufzugiehen. Un 5 Tagen wurden Bettichwimmfämpfe, Schulichwimmen, Wafferball, Lebensrettungsvorführungen gezeigt. Obwohl die Rampfe für den unbefaunten Schwimmer restlos ausgeschrieben waren, fehlten hierfür die geeigneten Melbungen, fo daß lediglich aus Sportsfreisen eine Beteili= gung au verzeichnen war.

Raftatt. (23 aldbrand.) Conntagnachmittag um 5 Uhr brach in einem gur Gemeinde Candweier gehörigen Balbftud ein Brand aus, der erft fpat bemerkt wurde und in dem jungen Riefernbestand reiche Rahrung fand. Arbeitsdienft, EU. und Ginwohnerichaft von Sandweier arbeiteten im Berein mit der Raftatter Motorfpripe energisch an der Befampfung des Feners, das den Wald auf einer Fläche von 200 Meter Länge und 150 Meter Tiefe vernie ete. Gegen 8 Uhr war der Brand eingedämmt, deffen Entstehunganriache unbe-

Gasbach. (Connwendfeier.) Auch in Sasbach wurde ber Tag ber Jugend mit ber Sonnwendfeier beichloffen. Im Sofe ber Beimichule Lender sormierten sich HI., DJ., SU. Spielmannszug und Bannkapelle zum Marich burch Casbach, an den fich die Organisationen bon Sasbach anschlossen.

Mit Einbruch der Tunkelheit begann auf bem Sportplag der Beimichule Lender die Feier. Um ben hochaufgetürmten Solgftoß ftanben im Biered bie Berbanbe, benen fich das gahlreich erichienene Bublitum anichlog. Unter ben Rlangen der Bannkapelle 111 schritt Unterbannadiutant, Scharführer Othmar Balufchet und Burgermeifter, Ortsgruppenleiter Fruh die Front ab. Dann folgte ber Feneripruch gur Connwende. Schar 1 der Bef. 3/V/111 führte einen Sprechchor auf. Der Guhrer ber Befolgichaft, Scharführer Bauer fprach über die Bebeutung bes Sonnwendseners bei den alten Germanen. hierauf übergaben 4 h. Rameraden bem Fener 4 Rrange.

Rehl. (Die Reichsichwimmwoche) murde durch eine gemifchte Rheinftaffel eröffnet. Um Start waren Faltbootfahrer, die nach 3,5 Am. das Staffelhold an Stromfdwimmer übergaben. Rach 1000 Meter Stromschwimmen folgte ein 400-Meter-Lauf bis gum Altrheinbad des Comimmvereins, wo 100-Meter-Beliebigschwimmer ftartbereit waren. Die Staffel murde nicht vereinsweise, fondern gemischt ge= schwommen. Die Wochentagsveranstaltungen brachten u. a.: Rettungsvorführungen, vorgeführt vom Schwimmverein und der Sanitats= folonne, Schwimmfest der Bolfsichule, Beran-Staltungen ber Polizei und Gendarmerie, Schwimmfest der Deberrealicule, Beranftaltungen der SM., SS. und der BJ. Die Beranstaltung des letten Conntags mar ber Suche nach dem unbefannten Schwimmer gewidmet. MIB Rahmentampfe murden Staffeln und Gin-Belrennen der männlichen und weiblichen Bugend eingelegt.

Die Zeitung der badischen hitlerjugend



## erscheint ab 1. Juli 2 mal monatlich!

Der Gebietsführer ber B3, Friedhelm Remper, hat die Parole gegeben:

July formed by frigunt jutur Junya und jutul Harl lyn An Wolks ju gand und markon I afi +. Vin ip to Europolate to Sutifipu B. J. gagen die Ranktion mit fin Den Pozialid mit! Fristfulu Rungs

## Die "Volksjugend"

wurde in ben letten Monaten gewaltig ausgebaut. Der rebats tionelle Teil wurde bis ins fleinfte verfeinert und vervolltommnet.

## Die "Volksjugend"

ift ein Spiegelbild beutscher Jugendibeale und Jugendftrebens. In ihr fpricht bie Jugend gur Jugend. Rein Junge, fein Mabel, fein Freund ber Jugend barf bier abseits fleben! Beber muß nicht nur ein Lefer, sonbern auch ein Mitarbeiter und Werber für unsere herrliche Jugendzeitschrift werben.

Benügen Sie ben anhängenben Bestellichein

Un das

Postanstalt:

Postamt

Sier

Hierdurch bestelle ich die zweimal im Monat erscheinende Jugendzeitung "Die Boltsjugend" jum Preife von RM. 0,48 vierteljahrlich juguglich Beftellgeld. Der Betrag ift durch den Brieftrager einzuziehen.

	B	
Name:	 Bohnorf:	

(Deutlich ichreiben!)

Beim Briefträger abgeben, ober in ben Schalter Shrer guftanbigen Poftanftalt unfrantiert einwerfen.

"Der Führer"

Dienstag, 26, Juni 1934, Folge 178, Geite 6



## Feierabend und Volkstum

Die Eigenarten und Eigenwilligkeit eines Bolles fpiegeln fich in feinem Beben, feinen Sitten und Gebräuchen wider. Der mahre Charatter ift nicht fo fehr aus den schöpferischen Erzeugniffen ber Gebilbeten bes Bolfes, nicht nur aus ben Rulturichöpfungen aller Urt als bielmehr am eindeutigften aus den im Bolfe herrichenden Lebensgebrauchen, Gitten, Boltsliebern, kurgum aus all ben Regungen und Meugerungen ber Boltsfeele gu ertennen. Bie alles Organische bon unten nach oben aufmachft und fich entwidelt, fo ift die breite Daffe bes Boltes der fruchtbare Boben, auf dem bie bolfische und fulturelle Entwidlung erft gebeihen

In jener Beit, als artfrembe Ginfluffe bon außen in unfer Bolt eindrangen und bie Boltsfeele zu zerfeten begannen, als man bie alten Heberlieferungen im Bolte ausrotten wollte, indem man an die Stelle volksgebundener Trabition neue Werte feste und alles berächtlich machte und in ben Staub zog, mas bem Bolte einst teuer und wert gewesen ift und bor bem es Ehrfurcht und Hochachtung hatte, schien mahres beutsches Bolkstum allmählich zu berkummern und unterzugehen. Damit feste aber auch zwangsläufig ber Berfall bes gangen Lebens auf allen Gebieten ein. Der Nationalfozialismus erft hat bie Maffen wieber auf ben Boben des Bolkstums zurückgeführt und hat die berschütteten Quellen urwichsigen und wahrhaft völkischen Lebens freigelegt.

Damit ift nicht die Gefahr berbunden, bag die Einheit bes Reiches etwa und die einheitliche Gemeinschaft bes Boltes ins Banken geriete, weil bielleicht die in ben einzelnen Bolesframmen herrschenden Gewohnheiten und leberlieferungen ben partitulariftischen Conberintereffen ber Lander Borichub leiften konnten und bamit die

#### Einheitlichkeit der völlischen Entwicklung

gefährbet würde. Germanisch-beutsches Boltstum fest fich aus ben vielen und in ben berichiebenen Gauen bes Reiches anders gearteten Regungen ber Boltsfeele gujammen, die legten Endes alle aber boch auf eine einzige völkische Wurzel zurudgeführt werben können. Gerabe bas ift ja ber herborragenbite Charakterzug bes beutichen Bolles, bag in ben einzelnen Gebieten, bebingt zumeift burch die geschichtliche Entwicklung, germanische Boltsftamme eine eigene und voneinander unabhängige Entwicklung burchgemacht haben und baber bie berichiebenften Munbarten, Sitten, Gebräuche und volkstümlis den Gewohnheiten borberrichen: baber ericheint bas beutsche Bolkstum als Ganzes nicht einheitlich, sonbern so bielgestaltig und bunt. Darin liegt aber zugleich auch ber Grund für bie hervorragenbe fulturelle Entwicklung bes Deutschtums, weil bie berichiebenen bolfischen Stämme einander befruchtet haben und die einen geben tonnten, was ben anderen fehlte, mithin alfo auf allen Gebieten bes fulturellen Lebens Werte in fo großer Menge und auf fo berichies benen Bebieten hervorgebracht wurden. Go febr für bas bolfische Dafein eine einheitliche außere Bufammenfaffung in einem Staate mit fefter einheitlicher Führung auf politischem Gebiete notwendig ift, ebenfofehr ift es aber auch erforderlich, daß

f Gigenarten ber Lander und feelifde Mengerungen ber Stämme auf tulturellem Gebiete erhalten und gepflegt

Deutsches Bolkstum macht an ben Grenzen bes Reiches nicht halt. Auch außerhalb ber beutschen Reichsgrenzen leben Millionen beuticher Menichen, die trot vieler Widerftande ihr Bolkstum gu bewahren trachten. Gin Beichen für die Bahigkeit und die Gute bes beutichen Bolkstums ift es, daß es beutichen Menschen außerhalb des Reiches in allen Teilen der Erde möglich gewesen ift, trop der Gefahr der Berichmelgung mit ben anderen Bolfern ihr Bolfstum gu bemahren. Die bauernben und emig nagenden Ungriffe ber fremben Ginfluffe auf biefes Bolfstum bedrohen jedoch für die ferne Butunft feinen Bestand, wenn nicht bom Mutterlande ber, burch die innige Berbindung mit bem Auslandsbeutschtum und die bamit gufammenhängende unausgesette Rraftigung ber Gitten und Gebräuche ber Auslandsbeutichen, ein Gegengewicht gebildet wird.

Somit ift bie Erhaltung und Bflege bes beutschen Bolkstums im Inland auch die not-

#### Boraussehung zur Erhaltung des Deutschtums im Ausland.

Um aber die innige Berbundenheit aller beutfchen Stamme untereinander bertiefen gu tonnen, hat bas Umt Bolkstum und Seis mat ber MG.= Wemeinschaft "Rraft burch Freude" auf ber einen Geite bie besondere Aufgabe, die schönften Aeugerungen bes Bolfstums bei ben berichiebenen Stämmen figen im Schein ber Lampe, die Manner

herauszusuchen und bem gesamten Bolle gur Renntnis zu bringen, folche, bie allen gemeinfam find, bornehmlich zu pflegen und auf biefe Beise die Menschen im Norden und Guden, im Dften und Weften unferes Landes einander feelisch näherzubringen, gegenseitiges Berfteben zu ermöglichen und so nach und nach die volkstümlichen Meugerungen bes Bebens unjeres Bolfes zu veredeln und zu vervollkomm= nen. Auf ber anderen Seite aber wird es Unfitten und Migbrauche und fremde Ginfluffe, bie fich im Boltstum festgeniftet haben, beseitigen und ausrotten.

Roch haben fich in bielen deutschen Dorfern die alten Bräuche gemeinschaftlicher Feierstunben erhalten, noch kommen an ben langen Abenden Frauen und Madchen ber Nachbarichaft zusammen, zu gemeinsamer Unterhaltung und Arbeit; fie fpinnen, naben und ftriden und laufchen ben Ergählungen der Alten.

#### Die unvergeglichen, emiglebenden Marchen, Lieder und Geschichten

erfteben in folden Stunden gu neuem froben Leben. Das barf teine Einzelerscheinung, tein Ueberbleibsel einer bergangenen Beit bleiben. In jedem deutschen Dorf muffen fich die bauerlichen Familien fo über einfame Abende binweghelfen. Rur eine kamerabichaftliche, gutnachbarliche Gefinnung fann helfen, Berftortes wieberaufzubauen. In manchen Dörfern ift es bereits wieder Sitte geworden, bag benachbarte Familien mit ihren Rindern abends in ber "guten Stube" Bufammentommen. Die Frauen bringen ihre Sandarbeiten mit und

schmauchen am Dien in traulicher Dammerung ihre Pfeifen, die Rinder aber figen mit leuchtenden Augen und hören auf die Ergählungen ber Alten. Auch die Manner und Frauen lauschen ben alten, vielgehörten und boch immer neuen Gagen und Beschichten. Dit er-Klingt ein gemeinsames Lieb, die Biebharmonita oder eine Bither macht eine vertraute Begleitmufit; gemeinsame Spiele werden aus bertlum genen Rindertagen wieder hervorgeholt. Ratfel, Wige und Spage in ber beimifchen Munbart bringen Frohlichkeit und Lachen ju ihrem

Unfere Feierstunden muffen Dienft an ber Beimat fein. Bieles ift bergeffen worden, mas das Leben unferer Ahnen einft lebenswert machte, vieles entschwunden, was ber Dorftultur hohe Ginnegehalte gab. Wir wollen zwar heute nicht wertlosen Kulturballast wieber gutageforbern, wohl aber bas Erbgut ber Bater, bas erfüllt von echtem beutschen Beift auch heute noch feinen Wert im Bolksleben behalten hat, wieder pflegen und an unfere Jugend weitergeben. Die Landjugend besonders findet in diejer Aufgabe mannigfache Belegenheit zu echter beutscher Beimatpflege.

Die Dorffeste gewinnen neuen Inhalt, wenn fie bon einem bewußt landlichen Beift getragen find. Feierabend im beutichen Dorf, das wird fünftig mehr bedeuten als nur Bergnügen.

Feierabend foll Dienft an der Beimat und an der Gemeinichaft werben! Berner Bunt

## Cauberfeit und Chre

Muf Beranlaffung des Amtes Abwehr ift | die "ihrem" Generaldireftor blindlings folgber Generaldireftor Dr. Boeld verhaftet worden.

Dagu wird vom Amt Abwehr bei der DUR. geschrieben:

Die Berhaftung biefes im Gewerbe einflugreichen Mannes ift geeignet, in der geamten Deffentlichfeit das größte Auffeben gu erregen, Bewiß mar die lette Bergangenbeit nicht arm an gefturgten Größen. Der Rationalfogialismus hat rudfichtslos in alle Binfel unferes bifentlichen Lebens hineingeleuchtet und hat auch vor den gepolsterten

#### Türen ungekrönter Könige

nicht halt gemacht. Manner, die icheinbar auf unnabbarer Bobe ftanden, deren Dacht auf einzelnen Gebieten der Wirticaft und des offentlichen Lebens ichier unbegrengt mar, find als armfelige, fleine Menichen entlarvt morben, die bis über den Sals im Gumpf bemmungslofer Korruption stedten. Auch das Bewerbe, dem der "Berr Generaldireftor" angehorte, ift von Ctandalen nicht gang verschont geblieben. Aber immerhin fonnte bisher diefer Wirtichaftszweig mit Stolz darauf hinweis fen, daß in der Führung alles fauber fei, daß ielbft unter bem Scheinwerferlicht ber nationalfogialistischen Reinigungsaftion die weißen Beften ohne Glede geblieben find. Auch der nunmehr verhaftete Generalbireftor einer ber festgefügteften und difgiplinierteften Unternebmerpragnisationen bes Reiches blieb für bie gesamte Deffentlichfeit der Ritter ohne Furcht und Tadel. Auf Grund diefes Rufes hat er es auch verftanden, fich eine Stellung und einen Einfluß innerhalb diefer Unternehmerorganifation au verschaffen, der dem eines absoluten Fürsten von früher in nichts nachstand. Um fo mehr muffen jest die deutschen Unternehmer,

ten, überrafcht fein, daß der Staatsanwalt diefen Gewaltigen wegen frimineller Bergeben am Donnerstag, dem 21. Juni, in Strafhaft nehmen ließ. Rlein und erbarmlich ftebt jest ber allmächtige Generaldireftor vor benen die er du betreuen und du führen hatte. Der ebemalige Oberbürgermeifter von Spandau wird beschuldigt, Reisekosten liquidiert gu baben für Dienstreisen, die er gar nicht angetreten bat, die auch wohl gar nicht beabsichtig: waren. Ferner foll Generalbireftor 28. Erfat für "gestohlene Gelder" verlangt und erhalten haben. Eingeweihte Rreife wollen wissen, daß der

#### Einfluß bes Beneralbireftors

fo weit ging, daß felbft der Borftand es nicht wagte, ihm in irgendeiner Form entgegengu= treten. Die staatsanwaltichaftlichen Ermittlungen werden ja diesen Tatbestand aufhellen. Gehr gu benfen gibt es ichließlich, bag bem Generaldireftor vor Jahren ein gang erhebliches Darleben jum Unfauf einer Billa von feinem Berband, der nie ein Behl daraus gemacht, bat, daß diefes Gewerbe ein außerft notleidendes ift, erhalten bat. Der Generalbireftor bat felbit immer wieder den Arbeis tern und der Deffentlichfeit gegenüber diefe Rotlage berausgeftellt, bat es aber fertigge= bracht, fich aus diefer Rotlage bas Ravital für eine Billa geben gu laffen. Wenn es fich bier auch um ein Darleben handelt, fo ift wohl faum baran gebacht worden, es wieder gurudaugablen. Denn die Rechenschaftsberichte ber letten Jahre schwiegen sich beharrlich darüber aus. Erft in gang füngster Beit find über bas Konto eines Ausbildungsinstituts des Berbandes 20 000 Mart abgebucht worden.

Das Rapital Woeld icheint ein febr bufteres für das betroffene Gewerbe gu merden.

## HILLS HILLING

ME.=Lehrerbund

ber Rreife: Bruchfal, Bretten, Pforgheim Etts lingen, Baden, Raftatt, Karlaruhe. Em Camstan, ben 30. Juni, 15.30 Uhr, fpricht in Um Camstag, ben bo. ber Ratisruher Zesthalle Ber Ratisruher Besthalle Ba at er fiber: "Die Arbeit am neuen Staat". Der Kreisobmann.

#### ME.:Bund Tentider Tednit

Bezirfsteitung Karisruhe
"in jämtliche Hachgruppen- und Hachscheiter
inder endgültig am Dienstag, den 26. Juni 1931,
oends 8.15 Uhr, eine
Fachichafisteitersitung
itatt. Wichtiger Besprechungen wegen, dringendes Erscheinen erforderlich. Der Bezirfsteiter,

icheinen erforderlich.

Ortsgruppe ber NSDNP. Karlst.:Hardtwald Um Freitag, ben 29. Juni 1934, abends 20.30 Ubr, findet im Krofodit. Saal eine Mitglieder-Berlammtung ftatt. Es spricht Bg. Mar Stängle. Ab 20 Ubr

Konzert. Pilicht ift es eines leben Bg, an diefer Berfammlung

Michterscheinen wird als Interessentosigfeit bewertet und unersichuldigtes Aehlen geahnbet. Jur besonderen Pistehe mirb es benlenigen Bg, gemacht, die ibre Mitgliedstarte in den letten 2 Wonaten erhalten haben. Eintritt frei. Gafte willfommen.

Der Orisgruppenfeiter.

#### NSBO. Areis Karlsrnhe-Ettlingen

Mm Mittwoch, ben 27. b. M., abends 8 Uhr, findet im "Frits-Blatiner-Baus" eine wichtige Besprechung betr. Teilnahme am Reichspatieitag ju Ruruberg 1934 statt. Wir ersuchen alle Orisgruppenbetriebszellenob-männer des Kreises Karlsruhe-Ettlingen, sowie alle Amtswalter der Orisgruppenbetriebszellenabteilung Rarlsrube an ber Sipung teilzunehmen. Die Rreisbetriebszeffenabteilung.

NSLB., Ettlingne Der Kreis Etilingen beteiligt fich am Camstag, ben 0. Juni geschlossen an ber Rundgebung bes NELB, in

ver Hefthalle zu Karlsruhe, in welcher herr Minister Ba. Bacer ipricht. (15.30 Uhr.)

Sammelpunft (für Absabrt 14.30 Uhr.) in Ettlingen am Holzhof 14.15 Uhr, für die sonzerthaus.

15 Uhr in Karlsruhe vor dem Konzerthaus.

Untoftenbeitrag gegen Bortragsfolge: 20 Bfg. Bon Ettlingen-Stadt borausfichtlich Fabrtermagis gung. Starfemelbung fofort. Der Rreisobmann: Dr.-Ing. Bed.



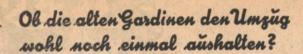
vorschlägen - ausgehend von allen möglichen Plätzen -, Stadt- und Straßenkarten für alle größeren Städte und sämtliche Landesteile, Wetterkarten usw. sind Ausgaben des bei vielen Tausenden won SHELL-Tankstellen eingerichteten SHELL-Reisedienstes, der unseren sämtlichen Kunden auf Wensch zur Verfügung steht,

der Karten erfolgt an den Tankstellen, die durch ein SHELL-Reisedienstplakat kenntlich gemacht sind.

Die Ausgabe

"Der Gubrer"

Dienstag, 26. Juni 1984, Folge 178, Seite 7



Diese Frage werden Sie sich jeht vorlegen, Sie finden bei uns eine so reichhaltige und gediegene Auswahl geschmackvoller

## Vorhangstot

wie Rips, Voile. Marquisette, Kretonne, Ketten-druck, Schwedenstoff sowie Stores

#### Möbelstoffe

die Jeder Geschmacksrichtung Rechnung tragen und wirklich preiswert sind. Wir beraten Sie jederzeit gerne und übernehmen auf Wunsch die komplette Aufmachung bei

zu vermieten

gut möbl, eb. Kla. a. 1. Ang. 3u bern. bierben. Kriegsir. 67 Untermieter. Gottes-zu berm. 2017 auerfir, 35 III. 1.

Laden

Gut möbl... 2004 2:3.:Wohng. 4 3.:Wohng.

St. Mall, Baugeichaft III. G

3immer

bermieten. 21

## 4 3immer-Wohnungen

m. Bab, in Neu Turmbergs in Die Geniter, elefter. Lich bermieten. Fried auf 1. Juli ju berm. Scheffelfte. 22, m. Bab, in neubau am Fuße bes Turmbergs in Durlach auf 1. 10. gu bermieten. Friedr. Maier, Durlad,

3 3. 200 611Q. Rronenft. 18/20 Reub. Schlofplagf., ift eine moderne 46685 Gut möbl. 2008
3 im m e t
evil. mit Benj. sof.
preisw. zu verm.
Traub, Ludvo., Bill.
Etr. 6, III St.

2 Jimmerin ber Rabe b.Bahn-hofes, mit eing. Bab, m. eing. Bad, Barm-mafferant., Manf. u Balfon, a. 1. Juli gr verm. Raberes in immer=
Wohnung

Ben- 11. Altivendation, waiferant., Manf. 11 (Inc.)

1. Oft. 511 verm. 311 verm. Rüberes in II. (Inc.)

Wohnung

Ben- 11. Altivendation, waiferant., Wanf. 12 (Inc.)

Baffen, a. I. Juli 31 verm. Rüberes in II. (Inc.)

Rüberes in Mitthenbation, waiferant., wanf. 12 (Inc.)

Baffen auf. 19. Inc.

Baffen auf. 19. Inc.

Baffen auf. 19. Inc.

Baffen auf. 19. Inc.

Baffen auf. 20. Inc.

Reu berger., icone,

Lore-Lore!

Mo die Geranien blüh'n -

Mit Namen Lore Grün!

Sie hat viel Langeweile

Inunferem Seimatblatt:

Doch immer viel allein -

Im Leben ist zu Zwei'n!

Mo ist der fede Jüngling,

Der's wagt, mit mir vereint

In dem die Sonne scheint!"

Ein fleines Reich zu gründen,

Nach zweimal zwanzig Stunden

Schon naht mit einem Strauß

Beschwind fand Sans die Lore,

Des Sonntags auf den Tanz. Roch heut' find fie des Lobes

Der Wohnung von der Lore

Der Sefretär Hans Krauß.

Die Lore ihren Hans. Und fortan gingen beide

Boll von dem Inserat.

Und dankbar denken beide Dabei an unfer Blatt!

Im dritten Stod am Fenfter,

Da lehnt ein hübsches Mädden

Und fpricht: "Die hab' ich fatt!"

"Ich bin noch jung an Jahren,

Und dent', daß es viel schöner

Und andern Tag's schon liest man

Durlach jigarren = Gelchält

Simmer m. Rochgelegenb, nip. m. Et. Dz., berglafte, 5 3. Bohng. an Dame (berufst.) große Beranda nach 5 3. Bohng. in Karlarube a. Dur-lach zu miet, gesicht. Zuschr. n. 2014 an b. Führer-Berlag.

M. Ct. v. Jtr.-Heist.
D. 1. 10. ges. Ang
u. 2012 an den Küb su bermieten. Amalienite. 27, III.

Möbliertes
3 i m m er
5ist. 31 verm. George
Friedrich ett. 4, II.
Stod lints.

Möblierten Institute Germist.)

Arabei bequeme Einricht. 31 in Billa am Turmb.,
Spilda, nr. 2014 and b.
Gübrer-Berlag.

Arabei bequeme Einricht. 31 in Billa am Turmb.,
Spilda, nr. 2014 and b.
Gübrer-Berlag.

Arabei bequeme Turmb., 31 bern.

Arabei der institute Germisten in Billa am Turmb.,
Spilda, nr. 2014 and b.
Gübrer-Berlag.

Ande jof. 1—2-Zimmer u. Aiche.
Spilda am Turmb.,
Spilda in the indignite Germisten in Billa am Turmb.,
Spilda am Turmb.,

Rarlftr. 90, IL.

Große 41528

5 3. 200hng.

Breiswerte 2, ob. 3-Jim.-Wohn. bon Witwe a. 1. 10. 31 mieten ges. Ang. 11. 2006 an ben Füh-

denbifett, Caifelong. 20 RM, Bertito 25 RM, ichwereich Bufett 75 RM, 3fl. Gas.

berd 12 MM, Fenfter.

glasitr. 26.

Lest den "Führer"

Korbmöbel-

Melteres, icones

Mahagoni.

Rarlitr. 138, IV. Ife.

Nahmaschinen.

m. Garantieichein f. 80 RM zu vert. Bin-terftr. 50, III. 46684

2 Ginger., 1 Bfaff.

Berd, Gasherd berf. bill. Miller, Bein-brennerfir. 29.

K Messer

preisw. gu bert.

tritt, weiße Bant, Rob. Wagner Allee 10 Flatschenistrant, Sels-Lo. Wob. Wagner Allee 10 fel. — Kast in er, Röbelfandla. Dou-glabitr. 26. 47450

Garnitur

Schlafzimmer gim., Borführi

Raiferit.14a. Deibrod

Banderer-

Gelegenheitstauf

40 PS Audi-Front-

vert. Ang. unt. 47330 an ben Führer-Berl.

ford-Lim.

tenerfr., bollft. über-olt, auß. gunft. gu erf. Ang. u. 47380 in ben Führer-Berl.

16/80 PS

Blüthner

weg-flügel

Rahmaidine Botrian-Stein-

10/50 PS

## 2 3. Wohng.

#### Roßschweif=, Schweif= u. in den Führer-Berl. Mähnenhaare

fowie Rofthaarabfall tauft laufend jedes Quantum geg. fofort. Raffe. Offerten m. Breis find 3. richt. unt. Rr. 47215 an ben Führer-Berlag.

Mädchen

Midden

bas gut tochen tann Dabch., d. toch. gel

und Pianos ei Gegenlief, mob. tundfuntgerate gu

ef. Ang. u. 4721 . d. Führer-Berl.

Offene Stellen

Musikh us Schialle Raiferstr. 175, Karlo-ruhe. Tel. 339. 47454 3 3.-Wohng. Kriegsanleihe

Beamter fucht gum nanf. Preisang. u. 025 an ben Führer-

2 3immer=

per 1. 10. ob. 1 11. von pünfti Zahler in fester Stellung zu mie ten ges. Zuschr u. 1556 an der

Führer-Berlag.

Wohnung

Braves, fleißiges Sausmädden Kaulmann 3-4 3immer= Wohnung

wisch. Ettlingen und gernsbach zu mieten es., 2 Bers., a. 1. 0. 2 Bers. Privat. ing. u. 47391 an den Führer-Berlag.

Mädchen welch, febr gut focht, Borgufiell, bei Balb 2023 an den Gubrer geritt, Ede Lammftr. 3g., tücht, herren

Große
3im. - Wohn.
A freier Lage, mit Bad u. Judebe, gt.
ausgeflattet, auf 1.
30th zu verm. Angul. v. 10–4 Uhr.
30thytt. 47, I.

30thytt. 47, I.

30thytt. 47, I.

21/Che
2. Stod, mit Garten
2. 1. 10. od. 1. 11.
21/1999 of Salbtaos-Madden iof. gei. R .- Bagner-Mllec 66, 11. St. Rum fof. Cintritt Ruche ur Sausarb.

Lest den

Mädchen gef. Marienftr. 61, 1.

Die Freilichtspiele ,Sebermann'n.a.

an ben Sonntagen und Samstagen vom 1 Juli bis 2. September 1934 bie Landichaft und Die icone alte Stadt find ein einzigartiges Erlebnis! (Schmabifch)

Statt Karten

Karl Jock Erika Jock geb. Kammerer

Rudolf Jock Jrma Jock geb. Groß

Vermählte

Karlsruhė, den 26. Juni 1934 Kalserstraße 179

Trauung 5 Uhr Evang. Stadtkirche

45687 Hotel National

47887

Karlsruhe

Jmmobilien | Lebensmittel-

18—20 R. a., welches au Saufe ichlaf, faun, auf 1. Juli aci. — u. Ref., jucht Stell. Weber, Amalienit. 14 II. St. 2020 Tührer-Berlag. Geschäft m. fpl. Einrichtung, a. z. Berleg. 850 *Mt* zu verk. Zuschr. unt. Chauffeur

tücht., zuverl., auch Gerntrausport, jucht Stellg., Führerschein 1, 2, 3. Ang. unt. Baupläge ür Ginf Baufer Ede

3g., tücht. Berren. fucht Stellung, um fich im Damenf, aus-

ubifden. Ang. unt Kauft

deutsche Waren!

Junger Jurist

mit volkswirtschaftlichen und kommu-natvolitischen Kenntnissen für mitt-lere Stadt als Hilsbeamter für Ge-meindegericht und allgemeine Rechts-tragen gesucht. Bewerdungen sind zu richten u. 47384 a. d. Hüdrer-Verlag.

Johanna Claassen Friedrich Wachter

Verlobte

Gengenbach

24. Juni 1934

ent.) bill. 311 bert. Familienanzeigen gehören in den Führet

In mittlerer Amtefiabt in Baben mit rund 6000 Ein wohnern in ber Rafe von Karlerufe ichnibenfreies

Wirtschaftsanwesen (mit Birtewohnung, Stallungen. — Feuerberficherungeaufchlag 480 0 RR, und ebil. großem Garten)

aus Altergrudichten gu bertaufen. Wold die Grundsinde unmittelbar b. Biehmark, landw. Lagerhaus u. Mildzentrale besinden, ist d. Geldät jür Metzer besond, geeignet. Anzahlung von 15000 bis 20000 MW. Bedingung. Rest fann als Restausgeld an l. Stelle zu niederem Zinsins — unter Bereinbarung von Tilgungsraten — stehn bleiben. Zwei Wohnungen mit einem Mietertrag b. über 1000 MW. sind bermietet. Interessenten wollen Anfragen unter Nr. 47133 an den Fishrer-Berlag einreichen.

## Amtliche Anzeigen

Baden-Baden

Gelegenheitstauf
Radio-Apparat

2 Nöhr. Bechselftr.
Bolinevempi. 110/227)
Bott, fpl. m. eingeh, gantiprecher änß. bittig, au versauf, Gotterangen find bits aum 3. Angunt fing, au versauf, Gotterangen find bits aum 3. Angunt fing, au versauf, Gotterangen find bits aum 3. Angunt fing, au versauf, Gotterangen find bits aum 3. Angunt fing, au versauf, Gotterangen find bits aum 3. Angunt fing, au versauf, Gotterangen find bits aum 3. Angunt fing, au versauf, Gotterangen find bits aum 3. Angunt fing, au versauf, Gotterangen find bits aum 3. Angunt find find find find find find meritag, den 13. Augunt find being der die in § 132 der Konfursordnung bezeichneten Gegentianbe ist am Freitag, den 17. Augunt 1934, dorm. 11 Uhr, dor dem Amtsgericht Jacksen, den 15. Augunt 1934, dorm. 11 Uhr, dor dem Amtsgericht Jacksen, den 15. Augunt 1934, dem Amglestigen der Konfurswaffe bestitt oder zu Wasse eine schuldter Eisten. Der Bestik der Sache und ein Ausgrachen.

2 Siger, bersteuert in sugelassi, wege au bein Geneenschaft der Schuldter der Schuldter der Amglestigen der der Schuldter (Briesheimer), 6 kg Hullung m. Brenner n. Manometer in f. gt. Zuft. wegen Se-ichālisaufgabe billig su verfaufen. Ang. u. 2005 an den Jüb-ex-Rerlag.

antuzeigen. Baben-Baben, ben 18. Juni 1934. Amtögericht IV.

Bruchlal bill. 311 bert. Rhein-fir. 32 (Laben). 2im., 6-3vl., 4tür. i. fi. at. Zuft., preisw. 311 vt. Aug. at. 47380

Benoffenichafteregifter Gintrag, Genossenichatistegister Eintrag, Band I und II, D.Z. 14: Lündl. Greditverein Weiher e.G.m.b.d., in Weiher. Die Firma ist geändert in Spar- und Darledenstasse, eingetragene Senossenichati mit beschräufter daltpslicht in Weiher, Amt Bruchsal. Das seitherige Itatui ist aufgedoben. Künfts gitt die Sahung vom 15. April 1934. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Sparnund Darledenstasse zur Alsege des Gelde und Areditversers und dur Hospital des Sparstung.

Bruchfal, ben 21. Juni 1934. Amtisgericht 1.

Bühl

Erbhöferolle bett.

Erbhöferolle bett.

Das gerichtische Berzeichnis der in der Stadtgemeinde Bibli gelegenen Höfe, deren Eintragung in die Erbhöferolle in Aussicht genommen ist, liegt im Rathaus dier (I. Stock, Grundbuchamt) zu iedermanns Enzight auf. Jeder Etgentümer, dessen dem der Berzeichnis zu Unrecht nicht eingetragen ist, fann beim Auserbengericht Achern binnen zwei Wochen nach Beendigung des Aushaugs an der Gerichtstaset Esighung an der Gerichtstaset erfolgte am 20. Juni 1934 und dauert I Wonat lang. Musikhaus Sch alle Raijerftr. 175 Unterricht

Buhl, ben 21. Juni 1934. Burgermeifteramt.

handelsregifter-Eintrag.

Die feldweganlage im Gewann In der Biegmatt" der Gemarkung

Bingheim.

Ar. C 2559.

Machdem am 14. Anti 1933 die Schlüftagfahrt über das obige Unternehmen abgebatten worden ist und die von den Beteiligten vorgebrachten Erimerungen und Beschwerden inzwischen famttiche ibre Eriedigung gefunden haben, wird diesem Erichäfte nach § 17 der Vollz-Berodnung 3. Keldbereinig. Ses. die endgüttige Bestättigung erteilt. Das Eigentum wie die Rechte Dritter an den umgetansschen ein einen Belliger über (Art. 20 des Seldber. Sesesse vom 21. Mat 1886).
Karlstuhe, den 28. Mat 1934. Mr. C 2559. Karisruhe, ben 28. Mai 1934.

Babifches Finang. und Wirtfchafts-Abt. für Landwirtschaft und Domanen,

Der Plan über die Serstellung un-terirdicher Ferinneldelinien von der Englerstraße jum Hochschulftablon in Karlsrube (B) liegt beim Telegra-pbendanamt Karlsruhe (B) von heute ab 4 Wochen aus.

Rarisruhe (B), ben 25. Juni 1934.

Telegraphenbanamt. Wafferleitung freiolsheim

Amt Raffatt.

Die Gemeinde Freiolsheim vergibt in össentlicher Kerdingung die Erdikarren, Seinhauer und Zementarbeiten sur die Serstellung eines Humpwertbaues mit dangbehäter. Die Angebote sind verschlossen und mit der Angebote sind verschlossen und Preiolsheim versehen die langtens Dienstag, den 3. Juli, vorm. 10 Uhr, auf dem Anthaus in Freiolsbeim einzureichen, woselbst deren Erdisung stattsfindet. Die freie Wahl unter den Andetern bleiert borbebatten. Leistungsverzeichnisse können gegen werden, woselbst auch die Plane und Bedingungen zur Einsicht auslicaen.
Bad. Kulturbanamt Karlsrube.

Bab. Rulturbanamt Rarisrube. Kehl

fandelsregiffer.

Firma Ernft Wagner in Kehl a. 3th. Indaber ist: Kaufmann Ernit Bagner in Kehl. Firma Kehler Buderwarensabrit, Laboratorium Za-no Satob Geisenberger in Kehl. Die Firma ist erloschen.

Rehl, ben 21. Juni 1934.

Konltanz

Der Plan siber die Herstellung einer unterirdischen Telegraphenlinie (Vernseitungstabel) an Ar Landstraße Ar. 28 im Orfsgebiet den Kansach und an der Landstraße 34 von Haufach die Wolfach liegt bet den Postämiern Sausach und Wolfach der Aberten den Postämiern Sausach und Wolfach der Aberten den Postämiern Daniach und Wolfach der Aberten den 23 Juni 1934 Konstang, ben 23. Juni 1934. Telegraphenbanamt.

Offenburg

Pflafterfteinlieferung.

Das Baffer und Straffenbanamt Offenburg vergibt in öffentlichem Betibewerb auf Grund ber Berdin-gungsordnung für Bauleiftungen

die Lieferung und Beisuhr von Großund Aleinvisastersteinen L. und II. Riasse in solgenden Loien:
Los Ar. 1, km 15,800—17,400 der Reindsstraße Ar. 3 unterdald Dingstingen, im ganzen 1790 Tonnen;
Los Ar. 2, km 27,000—27,600 der Reindsstraße Ar. 33 in Gengenbach, im ganzen 860 Tonnen;
Los Ar. 3, km 48,02—44,047 der Reindsstraße Ar. 33 in Dasslach, im ganzen 410 Tonnen;
Los Ar. 4, km 51,460—52,670 der Reindsstraße Ar. 33 in Dasslach, im ganzen 4490 Tonnen.
Die Bergedungsbedingungen liegen auf dem Banamt zur Einschaft auf; die Angebotsbordrucke werden auf Unsüchen unentgestlich abgegeben.
Angebote sind berscholssen und Porteinstellerung berscholssen längkens vis Moutag, den 2, Aus die Brutten vis Moutag, den 2, Aus die Brutten.
Die Angebote sind berscholssen und porteint der Pulischrit, Affalterseintige und Verschen längkens dis Moutag, den 2, Aus die Brutten vis Moutag, den 2, Aus die S., vormittags 10 Urb deim Banamt einzureichen. Zuschafer und Straßenbanamt.

Oberkirch Wofferklemme in der Kench. In Abanberung meiner Anords, nung bom 14. Mai 1934 — Kibrer, Kolge 133 bom 16. 5. 1934 — Ift bas Baffern ber Wiesen täglich bon 20 Urr bis 5 Uhr bis auf weiteres ge-

Oberfird, ben 22. Junt 1934. Begirtsamt.

Nersteigerungen

3wangs-Derfleigerung.

Jwangs-Verkeigerung.

2 AT 17/32.

Im Zwangsweg versteigert das Rofarlat am Montag, den 16. Juli 1934, nachmittags 3 Uhr, im Nathaus au Größingen das Grundslied des Metgers und Sasiwirts Ludwig Sand in Größingen, auf Gemarkung Größingen.

Die Versteigerungs , Anordnung wurde am 4. Wai 1932 im Grundduch den Zeit noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind höttelrens in der Tersteigerung dor der Auffarderung zum Bieten anzumelben und glandbaft zu machen; sie werden ionst im geringsten Gebot nicht und der Grifösberteilung erst nach dem Aufpruch des Gländigers ind er Ersösberteilung erst nach dem Aufpruch des Gländigers ind bei der Ersösberteilung erst nach dem Aufpruch des Gländigers und hach den übrigen Rechten der berückfichtigt. Wer ein Recht gegen der der Ersösberteilung erst nach dem Aufbrugen Verteilung erst nach dem Aufbrugen Verteilung erst nach dem Den übrigen Rechte den berückfichtigt. Wer ein Recht gegen der der eusstellen instellen lassen, sons kerfabren vor dem Zuschlag aufbeden oder eussweizen einstellen lassen, sons erreicher sieden der Ersteigerungsertos an die Tetelle des bersteigeren Segenstinds.

Die Rachweise über das Ernndstück

ftands. Die Rachweise fiber bas Grundstid Tie Rachweise fiber bas Grundstid samt Schähung fann jedermann ein-seben.

geben. Grundstüdsbeschried: Grundbuch Größingen, Band 52, Seit 15 Lab.-Ar. 817: 3.13 a hofratte im

Orisetter.
Orisetter.
Vinf der Hofstiges Wohndans,
Wirtidafisgebäude nit Caal
und 23 Eisendaffenteller,
den dreifföriges Abritigebände
nit Pisson.
eine einstöckige Küche nit Wurf

d) ein einstödiges Schlachthaus.

Zchähungswert: mit Zubehör 33 815.— An obne Zubehör 28 000.— An Durlach, den 19. Juni 1934. Motariat II als Bollstredungsgericht,

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK



# RISRUH

#### Seuernte

' Mun haben die Wiesen bem Commer wieber ihr duftendes Opfer gebracht: da liegt bas Sen in loderen Schwaden im Schimmernden Sonnenbrand, der Ruch der Mahd weht mit ge= würzigem Atem über bas reifende Land.

Romm! Es gibt eine herrliche Mittagefahrt mitten in die aufgetane Commerlandichaft binein ins ausgebrochene Blüben ber allerichonften Seimat. Ririchbaumgarten fteigen ichtvelgerisch hügelan und die Früchte hängen in ihnen wie buntle Rarfuntelfteine.

Rottlee- und Dohnfelber leuchten . . . winzige Dörfle, in gartliche Taler geftellt, find bon blühendem Rojenfturm wie bon Dornröschenzauber umsponnen. Die Welt ift wieber ein Darchen geworden ober ein inbrinftig ftartes Bebet. Der Gegen Gottes liegt über ihr ausgegoffen wie eine flutende Berichwendung.

Das Scheffellied bon ber feligen Frankenfahrt tommt einem nicht aus bem Ginn, ba man burch bie grünen Buchten ber Taler, amischen ben Rebbergen und ben weit in bas Land gewellten Sügel binfahrt; rechts und links bom Weg reift die Ernte im fpielenden Commermind. Gind biefe breiten, fanft gebuckelten Bergkuppen nicht aus ber großen Symphonie ber Urwelt emporgesprungen, hineinberfündet in bas große Tebeum ber Schöpfung, dagu jeder blühende Sommer fein schimmerndes Abe fingt.

Run find die Tage um Connenwende, Die langen föftlichen über alles Mag hinaus leuchtenben Tage ber Ririchen und roten Rofen, ber gesegneten Felber, ber gartlich gebetteten Biefen, bie bon behutfamen Rachten in mondberfilberte Traume gewiegt werben. Wie duftet abende bann bas frifch geschnittene Ben, wie ruht es fanft unter bem Schein ber Sterne.

Die Arbeit geht mit festem ruhigen Schritt burch Felber und Garten: Arbeit ichichtet ben grünen Wiesenduft, Arbeit pflückt die Karfunkelfirschen bon ben gesegneten Baumen, Arbeit hütet mit trener Sand die Frucht, Arbeit dantt im Webet und ihr Webet heißt: Int. Das Ben ift geschnitten, ber Commer blüht im Benith. Unerichöpflich find die Beriprechungen. Unfer ift's nun, bas Reifen ber Ernte gu hüten; benn erft die Ernte front bes Sommere ftrahlendes Teft.



Diefes Blatat wirbt in gang Deutschland für bas Silfswert "Mutter und Rind"

In allen Gauen Deutschlands, auf Stragen und Gaffen, an Platatfaulen und Schaufenftern, an Bäunen und Bäumen, allüberall lacht uns das farbenfreudige Platat "Spendet für das Silfswert Mutter und Rind". Diefes Plafat joll jeden Bolfsgenoffen baran erinnern, daß er fich einsett für das Silfswert "Mutter und Rind", daß er opfert und ipendet für die Gejundung unferes Bolfes.

Mutter und Rind find das Unterpfand für die Unsterblichfeit eines Bolfes. Möge jeder ftets daran denten und für "Mutter und Rind"

Rhythmus der Arbeit:

## Um neuen Slhafenbeden

Unbarmbergig ftrablt die Conne vom wol- | ber Rabe einichlagen fab. bier gilts ja ein fenlofen himmel; fie meint es nur gu gut mit uns, vor allem mit den Bolfsgenoffen, die jest draugen am Rheinhafen beim Bau bes Delhafenbedens beschäftigt find. Da flimmert über den weiten Sandboden alles von auffteigender Dite. Aber unverdroffen wird, allerbings in fparlichfter Befleidung, geschafft. Und wie geschafft wird, bas fieht man an bem gro-Ben Fortichritt, ben das Wert in wenigen 280den gemacht bat.

Räbert man fich von Daglanden aus ber Bauftelle, jo fann man die Umriffe der gangen Unlage icon vollfommen überjeben. Das Beden ift jum größten Teil ausgehoben, ja an der dem Rhein gunächft liegenben Seite ift ein Teil der Boidung icon fertig und wird eben mit Bruchfteinen befestigt. Und aus der Tiefe des fünftigen Bedens herauf strahlt der Biderichein der Sonne im Grundwaffer. Das war und ift die Sauptich wierigfeit bei diefem Ban. Tag und Racht geben drei große Bumpen, um den Grundwafferftand möglichft nieder gu balten. Es ift ein machtig bider Strahl, der fich da unuterbrochen in den Rhein ergießt. Es ift für die Arbeiten wirklich als Glück an bezeichnen, daß diejes Jahr jo außergewöhnlich niederichlagsarm ift. Man fann fich gar nicht vorstellen, wie dieje Grabungen in einem Grübjahr und Commer mit viel Regen hatten ausgeführt werden fonnen, wenn das Grundmaffer fogar die Rheinauen überichwemmt. Co aber fonnte die Banarbeit reibungelos von statten gehen.

Auf den Feldbahngleifen tommt gerade langfam ein Bug angeschnauft, mit zwei Lokomotiven ift er bespannt und bringt eine lange Reihe von großen Loren, hochgefüllt mit dem aus der Baugrube ausgehobenen Erdreich. Dieje Cand- und Riesmaffen werden dagu verwendet, das Gelande um das neue Beden herum in der Bobe des Rais des Stichkanals gu heben. Der beladene Bug fährt gerade gur Aufschüttungs= ftelle, da werden icon neue Wagen binunter in das Beden gejahren. Wir folgen ihnen und fteben bald inmitten der Riesberge. Bier malten zwei große Bagger ihres Amtes. Wie ia= genhafte Tiere ber Borzeit muten fie an. Gie bewegen fich auf Raupen vorwarts wie ein Tant, der Schwerölmotor rattert. In dem fleinen Raften, in dem der Majchinift arbeitet, muß eine tropische Site fein. Und er hat ja nur die furge Beit gur Erholung, die es Sauert, bis ein voller Bug und ein leerer gegenseitig ausgetauscht sind, Schon schwenft oben der leere Behalter in der Luft heran - da fturat er fich nieder auf das Erdreich mit unbeimlicher Rraft und Schnelligfeit; man denft unwillfürlich an die ichweren Minen, wie man fie auf den Schützengraben gutrudeln und bann in | beitemöglichfeit noch beffer aus!

friedlicheres Biel, aber ein "Bolltreffer" hatte für den, den es trifft, ficher diefelbe Birfung.

Drei fpis gulaufende Gifenichienen ragen aus dem Behälter beraus und bohren fich tief in den Erdboden und dann ichiebt fich das Ungebener - fo wirft es immer mehr! - ichnellt am Boden vorwärts und ichlingt das Erdreich in fich binein, bis es vollgefreffen ift. Dann ein Rud in die hobe gehts, eine Schwenfung, schon hängt der Kasten über der Lore und mit erstannlicher Treffficherheit ift der Inhalt mit einem Ruck hineingeschüttet. Unbeimlich ichnell ift die Arbeit diefer Mafchinen. 3wei folder Aushube braucht es nur, und icon ist eine große Lore voll. Und da der Zug ungefähr 20 Bagen hat, dauerts nicht lange, bis er gefüllt abfahren und das Spiel von neuem beginnen fann. Dian braucht gar nicht fehr lange auguwarten, fo fieht man, wie die Biebbagger - fo neunt man diefe neue Art von Baggern, die bier noch nicht verwendet wurde bas Belande um fich herum megfreffen; man muß diefen Bergleich immer wieder gebranchen!

Bor verhältnismäßig gang furger Beit ftanden fie auf ebenem Belande und nun erheben fie fich wie Denfmäler auf ichmalen Godeln, die ungefähr 11/2 Meter boch find. Das übrige Erdreich ift icon auf der anderen Geite des Bedens aufgeschüttet. Dann muffen fie eben auf ihren Raupen ein Stud weiterfriechen, ihr altes Postament wegichaffen und alsbald merden fie wieder allein über dem Abgrund fteben. Rur durch dieje rationell arbeitende Maichinen tann man fich auch die Schnelligfeit erflaren, mit der bier die Arbeit von ftatten geht. Bahrend draußen die Berbreiterung des Stichfanals bald vollendet ift - es find nur mehr wenige Stellen auszubaggern, geht auch dies zweite große Bauvorhaben am Sajen der Bollendung entgegen. Richt mehr lange wirds bauern, dann ift bas gange Beden ansgehoben und damit die Sauptarbeit geleiftet.

Sind dann noch die Bofdungen fertig geitellt und befestigt, dann tann die Berbin dung mit dem Stichfanal bergestellt werden. Aber bis dahin hat's noch gute Beile; fo ichnell, wie der Laie angunehmen geneigt ift, wird's wohl faum geben. Und die Bolfsgenoffen, die durch diefes große Bauvorhaben der Stadt wieder in den Birtichaftsprozen einge ichaltet werden fonnte, waren natürlich froh, wenn es noch recht lange au tun gabe. Aber fie find zuverfichtlich. Ift das Werf an Ende, dann tommt ficher eine neue Arbeitsgelegenheit. Die Husficht auf das Ende einer Arbeit hat ihre Schreden icon jo giemlich verloren, und bis das neue Delhafenbeden einmal gang fertig ift, fieht es ficher mit der Ar-

### Kurze Stadtnachrichten

"Oper und Operette"

lautet bas Motto, unter bem bie Babifche Polizeikapelle (Leitung Staatlicher Mufitbireftor Beifig) am fommenden Mittwoch, dem 27. Juni d. J., von 16 bis 18.30 Uhr ein Konzert im Stadtgarten veranftaltet. Das auserlesene Programm enthält die schönften Werfe von Meyerbeer, Kreuter, Wagner, humperdind, Grieg, Joh. und Richard Strauß, Jeffel und Beller. Da an den Mittwoch-Rach. mittagen die ermäßigten Gintrittspreife gelten, jollte niemand den Besuch des Konzerts ver-

#### Reitersportseft

am Sonntag, 1. Juli

Sportliche Beranftaltungen find geeignet, das Berg der Jugend gu gewinnen. Bu diefem 3wed findet am Conntag, den 1. Juli da. 38., in der ebemaligen Dragoner-Raferne, Raiferallee 12, ein Reit = und Springturnier ftatt. Un diefem Reiterfportfeft nehmen teil: Cis., EN. und die berittene badifche Polizei. Es werden gezeigt Schaunummern verichiedenfter Urt: Quadrille, Jagofpringen, Bilder aus verschiedenen Beiten und Leibesfibungen. Eine Abteilung der Sitlerjugend beteiligt fich ebenfalls. Das Programm ift burchaus geeignet, einen intreffanten Rachmittag verleben gu fon= nen. Alle Freunde der Reiterei find gu unferm Reitsportfest freundlichft eingelaben.

#### Schenendes Pierd verurjacht Bertehraunfall

Ein ichwerer Berfehraunfall ereignete fich geftern nachmittag gegen drei Uhr an der Bahnichranke der Zeppelinstraße. Gin Sandfuhrwert, deffen Pferde ichen geworden waren, rafte auf die Schranke gu, als gerabe ein Bug vorübergefahren war. Der Bahnwarter öffnete geistesgegenwärtig fofort bie Schranke, fo daß die dort wartenden Leute fich in Sicherheit bringen fonnten, Gin Mann wurde jedoch jo unglücklich von dem Fuhrwerk erfaßt und fiel mit feinem Jahrrad vor den Bagen, von dem er eine Strede weit geschleift wurde. Wie durch ein Wunder fuhr der Wagen nicht über ihn hinweg. Der Mann erlitt jedoch fo ichwere Berletzungen, daß er ins Krantenhaus verbracht werden mußte.

#### Schwerer Unfall

Bente morgen gegen 6.30 Uhr ereignete 110 Ede Rriegs- und Sirichftrage ein Bufammenftoß. Gin Motorradfahrer, der in westl. Richtung durch die Kriegestraße fuhr, überholte einen Radfahrer, der nach links nach ber Birfcbrude einbiegen wollte. Das Motorrab rutichte auf dem Aiphalt auf die linke Fahrbahn und ftieß mit einer Radfahrerin gufammen, die in öftl. Richtung burch die Rriegsftrage fubr. Alle drei Gabrer famen babet gu Rall, ber Radfahrer erlitt am Ropf erhebliche Berlebungen und mußte ins ftabt. Rrantenbaus verbracht werden; bei ihm befteht Lebens. gefahr. Der Motorradfahrer, der fich am Ropf eine Rigwunde Bugog, fonnte nach Anlegung eines Notverbandes feinen Weg fortfeten. Die Radfahrerin jog fich eine fleinere Berletjung am Ropf gu. Die Fahrzeuge wurden fämtlich beschädigt, das Motorrad wurde ficher-

#### Brand

Am Samstagnachmittag brach auf bem Spetcher eines Saufes in der Kronenftrage auf bisber noch ungeflärte Beife Feuer aus. Feuerwehr konnte nach 1/2stündiger Tätigkeit wieder abritden.

#### Bufammenftobe

Im Laufe bes Samstag ereigneten fich in Karlaruhe mehrere Zusammenstöße wegen Nichtbeachtung der bestehenden Berfehravorichriften. Berfonen murben babei nicht verlest, es entstand nur Sachichaden.

#### Der Martt am Montag

war reichlich verfeben mit Giern und Butter und mit Gemufe und Obft. Rirfchen, Johannis= beeren und Simbeeren zeigten besonders große Bufuhren. Dann gabs noch in genfigenden Mengen Bild und Geflügel. Benig begehrt waren Butter, Gier, Bild und Geflügel. Mittelmäßig war die Rachfrage nach Obst und Ge-

## Arbritsdienst-Rundgebung

in der Städtischen Feithalle am Donnerstag, 28. Juni

Der nationalfogialiftifche Arbeitebienft Baden=Pfalg, Arbeit&=Gauleitung 27, veran= ftaltet am Donnerstag, ben 28. Juni 1984,

Arbeitsdienft=Rundgebung verbunden mit einer Weiheftunde unter bem

"Grengland Spaten gur Sand."

Bei diefer Beranftaltung wirten mit: Die Arbeitsdienstmänner ber Abteilung 271/2 Karleruhe, 271/8 Durlach, 271/5 Ettlingen und der Bauftab der Arbeits-Gauleitung. Angerdem die Gau-Rapelle des nationalfogialiftifden Arbeitedienftes Baben=Bfalg und Spielmanneguige ber Abteilung 271/2 und 271/8.

Die Leitung ber Mufmariche, Sprech= dore, Lieder= und Gefangodore liegt in ben Sanden des Obertruppführer 28. Schroff und Truppführer E. Dippe-Dettmar; Sport: und Maffenturnen Gelbmeifter Beifer,

Die 60 Mann ftarte Gantapelle wird von bem befannten Mufit=Bugführer Bogel biri=

Rarten find im Borverlauf gu haben: Guhrer= Berlag, Baldftrage 28 und Raiferftrage 183, Buchhandlung Schulgenftein Balbftrage 81, Rreisleitung der NSDMP., Baldftraße 68, Urbeits:Gan 27 Baben:Pfals, Berrenftraße 45a (Palais).

Preife ber Plate: Sigplat 80 und 50 Big., Uniformierte 40 Big., Erwerbelofe 20 Big., Inhaber von Arbeitspäffen freier

Bir ersuchen famtliche Parteigenoffen und Barteigenoffinnen, ihre Berbundenheit mit unferem Arbeitsbienft burch gahlreiche Beteilis gung an der Beranftaltung Ansbrud gu ver= leihen. Bir erwarten rege Beteiligung ber Gliederungen ber REDMP. und bitten im Rreife ber Mitglieber für die Beranftaltung gu werben,

Bir empfehlen allen Rarleruher Bolfegenofs jen und Boltsgenoffinnen ben Befuch biefer Beranftaltung mit dem Sinweis, daß die Arbeitedienstmänner fich täglich durch ihre Arbeit für die Gefamtheit bes bentichen Boltes ein=

Arbeitsgan 27 Baben=Pfalg, Rarlernhe, Areisleitung der NEDMP., Rarlernhe.

"Der Gübrer"

Dienstag, 26, Junt 1984, Folge 178, Geite 9

#### Ariedrich-Gilcher-Gedächtnisseier

Um Conntagvormittag veranstaltete der Mannergesangverein "Silderbund" im Schlofigarten am Schlofturm feine 8. Gilcher= Wedachtnisfeier, die eine gablreiche Teilnehmerichaft bort versammelt hatte.

Bas Griedrich Gilder für die Entwidlung des Mannerchorliedes bedeutet, ift an diefer Stelle oftmals hervorgehoben worden und der "Silderbund" hat biefes Erbe gu allen Beiten treu verwaltet.

3m Mittelpunft diefer Teier ftand eine hochft bedeutungsvolle Aniprache des Bg. Profeffor Dr. Albert Schneiber, der nicht nur ein umfaffendes Bild des Menichen Gilcher ent= warf, fondern vor allem fein Birten für deut= iches Bolfstum auf dem Gebiet des Liedes in den Bordergrund itellte. Um 27. Juni jabrt fich der Geburtstag Friedrich Gilchers jum 145. Male, in bewegter politifcher Beit ward er geboren und diefe Beit vertiefte fein Befen, fein Gemüt, fie verband ibn auf's engfte mit feinem Bolf und ließ ihn Werte pragen für dasfelbe. Das zeigen feine Lieder, wie Theodor Körners "Rein iconerer Tob ift in der Belt", feine Behrmanns-, feine Turnerlieder, die echten vaterländischen Beift fpriihen und atmen. Aber auch firchliche Lieder und Choralmelodien bat er une binterlaffen, die von tiefem religiofen Rühlen fprechen und die das deutsche Bolf in Danfbarfeit bewahrt hat, denn die Ghrfurcht por dem geheimnisvollen Befen, das unfichtbar hinter allem Sichtbaren fteht, wird das deutsche Gemüt gu allen Beiten erfüllen und nie verlaffen. Aber wir weihen Gilder nicht beshalb beute diefe Feierftunde, das mas ihn für uns unvergeffen und unfterblich macht, ift bas Bolfelied, das den Beift unferer Beit ausbrückt und Bolf und Beimat verfnüpft. Biergu empfing Gilder die erften Gindrude aus Liedern der Burichen und Madchen, der Bandergefellen, denen er die Beifen ablaufchte und darin den Boden echter Bolfstunft erfannte. Aber er bat nicht nur deutsche Bolfsmelodien gesammelt, auch ichottische, irische, italienische, ruffische u. a. gaben ihm Berte jum ausprägen. Die plattdeutschen Lieder von Rlaus Groth aus "Quidborn" jogen ibn infolge ibrer Tiefe und Musdrudsfähigfeit befonbers an und überall fand er völfifche Art, die feinen feinen Ginn für Raffengefühl fundgab und die in poetifche Form gefleidet feine ichopferischen Kräfte anregte. Um die Ausbrucksmöglichkeiten auswerten gu fonnen, war großes musitalifches Konnen Borbedingung; gerade die einfache flangliche Form ohne Inaufpruchnahme befonderer Mittel bedingt Taft und Ginfühlungsvermögen in volfhaftes Befen. Gilder wollte nicht Aufgaben und Probleme gu neuer Kunftgeftaltung lofen, wie fie auch gu feiner Beit manches Rünftlergemut befchäftigte, er ichuf nicht bes perfonlichen Ruhmes wegen, er ichuf in der Stille für fein Bolt. Seine mufitalifchen Bluten find folichte Gelbblumen, gewachfen auf bem Urboden des Bolfstums und darum unverfälicht und unver-

Der Bortrag Professor Schneibers fand aufmertjames Ohr bei allen Unwejenden und murbe burch anhaltenden Beifall ausgezeichnet. Umrahmt waren die Ausführungen bes Red= ners durch herrlich vorgetragene Chorlieder Silders unter der ftraffen und anfeuernden Leitung des Chrenchormeifter Friedrich Guller, der ben "Gilderbund" gu einem der hervorragendften Mannerchore unferes gandes gemacht hat. Auch die gefanglichen Darbietungen diefer Teier, die durch ben Rundfunt übertragen murden, fanden bantbaren Beifall ber sahlreichen Buhörer, unter denen sich auch unser Oberburgermeiner Pg Jäger befand.

#### Badisches Staatstheater

"Der Ruhreigen", ein mufitalifches Schaufpiel bon Wilhelm Riengl, gelangt beute, Dienstag, den 26. Juni, bon Biftor Bruich a infgeniert und bon Bojeph Reilberth mufitalifch geleitet, jur Erftaufführung. Die Sauptpartien werben bon ben Damen Geiberlich, Sa= berforn und Erviffant und ben Berren Strad, Schoepflin, Frang Schufter, Lofer, Millius und ferner Kalnbach, Rillinger, Lindemann, Rivis nius. Schönthaler u. a. gefungen. Reben bem gesamten Opernchor ift die gange Theateralades mie beschäftigt. - Die toftumliche Ausstattung leitete Margarete Schellenberg.

## Am schwarzen Breu

Ortsgruppe Karlernhe:Weft I und II Beute, Dienstag, ben 26. bs. Mis., puntflich 20 Ubr. nbet im "Rüblen Krug", großer Caal, eine General mitglieber Berfammlung ber oben genannten Ortsgrup ben flatt. Familienangeborige tonnen burch Parteimiiglieber

gamtienangeportge tonnen durch patrennigkebet eingestührt werden.
Die Redner des Abends sind:
Pg. Kreisseiter Word (Fahnenübergade)
Pg. Gärtner, Baden-Vaden.
Es wird zur Bisicht gemacht, daß jedes Mitalied an diesem Abend erscheint. Ueder die Teilnahme wird eine strenge Kontrolle durchgesührt. Aur dienstliche Verdins dern die Anschwieden der Krantbeit gesten als Ensschuldigung. Nichtsetzliebeiten wird. ericheinen wird als Intereffelofigfeit gegenfiber

Die politifchen Leiter beiber Orisgruppen haben um 19.30 Ubr am "Rüblen Rrug" angutreten, besonderer Befehl ergeht nicht mebr.

Seil Sitler! Ortsgruppe Weft I: ges. Bergmann. Ortsgruppe Weft II: ges. Jager.

## Saarvereine wieder in Karlsrube

wiederum zwei Saarvereine in Karleruhe und brachten burch den Besuch jum Ausbruck, bag die badische Landeshauptstadt eine wertvolle Brude gwijchen der Gaar und bem Reich bilbet. Die Saarlander brauchen in ihrem harten Rampf den Rüchalt durch das Reich und Rarleruhe ift ftolg barauf, daß es feine Miffion als Mittelpunkt des badifch-faarlandischen Rulturfreifes getreu erfüllen fann. Der Karleruber Berfehrsberein und die hiefige Ortsgruppe bes Saarbereins festen beshalb auch alles baran, daß der Karleruber Aufenthalt für die Gafte eine Quelle ber Kraft und der Erholung wurde.

Um Conntag traf ber Gefangberein Liebers verein Lauffirchen Gaar mit etwa 120 Berfonen in Rarleruhe ein. Bertehrebireftor & a ch e r begrugte die Gafte namens des Berfehrsbereins und ber Stadtverwaltung mit warmen Worten. Die Billtommgruße bes Canrbereins und ber Karleruher Gang rbereinigung überbrachte Raufmann Sans Reurohr und techn. Dberfetretar Sengit.

Am Sonntag traf ber Gefangberein Lieber= frang Riebermurgbach: Caar mit über 130 Berfonen in Karlerube ein, ebenfalls von Bertehredirection Lader und Raufmann Reurohr herzlichft begrüßt. Der Aufenthalt gestaltete fich für die Gafte beiber Bereine besonders unterhaltend und genugreich, ba eine fachkunbige Buhrung einen umfaffenden Begriff ber Schönheiten Karlsruhes vermittelte und die perfonlichen Bande, die amischen ben Gaften und ben Karleruhern angeknüpft wurden, bon berglicher Sympathie getragen waren. Karleruhe hat feine Aufgabe erkannt und ift eine Pflege-

Um legten Samstag und Sonntag weilten | ftatte bes Saargedankens geworben, bie unferen Freunden bon ber Gaar wertvollen Salt geben wird, wie dies auch bei dem großen sudwest beutschen Beimattag Baden-Bfalg-Saar, ber im September ftattfindet, überzeugend gum Musdruck fommen wird.

#### Gartenfeite im Stadtgarten

In den Jahren vor bem Beltfriege haben die hiefigen Bereine, insbesondere die Befangvereine, im iconen Stadtgarten in ber wärmeren Jahreszeit gerne Garten feste für ihre Mitglieder abgehalten und die Stadt bat den vorderen Teil des Gartens für diefen Bred gegen Erftattung ber Gelbitfoften dur Berfügung geftellt. Die Bereine haben babei vielfach eine Musikkapelle mitgebracht, dann und wann auch den Garten und die Boote im Gee mit Lampions geichmüdt, Tange im Freien aufgeführt und damit ihren Ditgliedern und deren Angehörigen, die einen ftart ermäßigten Gintrittspreis gahlten, manden genußreichen Abend bereitet.

Diefe bewährte Ginrichtung ift in der Nachfriegezeit leider faft völlig verichwunden. Die Stadtverwaltung bat nunmehr Anlag genom= men, die Ginrichtung den hiefigen Bereinen und fonftigen dafür in Betracht fommenden Organisationen in Erinnerung zu bringen und fie einzuladen, derartige Gartenfeste im Stadtgarten wieder gu veranstalten. Auch jest merden nur die an fich nicht erheblichen Gelbitfoften für verftärfte Gartenbeleuchtung, vermehrtes Auffichtspersonal und dergleichen erboben. Mufit ftellt auf Bunfch die Stadt. Der Gintrittspreis für die Bereinsmitglieder und ihre Angehörigen ift wieder, wie früher, auf

ben Ginbeitspreis von 10 Pfa, beruntergefest. Falls die Stadt die Mufit ftellt, fommen hiergu noch 20 Pfg. Mufikgeld. (Rinder frei). Es mare ju wünschen, daß man ju diefer iconen Sitte der Beranftaltung von Gartenfesten im reigvollen Stadtgarten an den warmen Commerabenden wieder überginge.

#### Reue Ortsmungferniprecher

Die Deutsche Reichspoft hat por einiger Beit Müngfernfprecher für Teilnehmeranich litije berausgebracht. Da bei privaten Unichlüffen Müngfernfprecher für ben Gern- und Schnellverfehr weniger im Bedürfnis liegen, fonnte von der Bermendung fo foftspieliger Apparate, wie fie in Fernfprechhauschen auf Strafen und Platen vorhanden find, Abstand genommen werden. Die vereinfachten Mundfernsprecher, die als Ortsmungfernsprecher bezeichnet werden, find gewöhnlich nur für Ortsgefpräche gegen Ginwurf von 10 Pfg. gu benuten. Gie wurden bisher als Wandapparate aeliefert.

Neuerdings hat die Deutsche Reichspost auch einen Ortsmüngfernsprecher Tifchgehäuseform eingeführt, ber betrieblich dasfelbe leiftet. Bahrend die Apparate mit Bandgehäuse für Räume mit öffentlichem Berfehr bestimmt find (Gafthäufer, Raufhaufer, Sausflure), eignet fich der leichter gebaute Tifchmungfernsprecher mehr als "Familienmüngiernsprecher" gur Aufstellung in bewohnten Räumen, wo er nur einem beidrantten Rreife gegenseitig befannter Personen jugang-

Bei allen Ortsmungfernsprechern wird der Anruf bes Gern= und Schnellamts - u. U. auch des Kundendienstes — technisch verhinbert. Dieje Sperre fann jedoch burch einen dem Inhaber gelieferten Schliffel vorübergebend aufgehoben werden. Die Apparate find dann im Dris-, Gern- und Schnellverfehr wie gewöhnliche Apparate gu benuten. Dienstitellen mit nur sweiftelligen Rufnummern (Generwehr, Ueberfall) fonnen ftets gebührenfrei gemählt werden.

Die Ortsmungfernsprecher find nur in Ortsneben mit Gelbitanichlugbetrieb verwendbar. Für ihre Benutung wird ein monatlicher Buichlag dur Grundgebühr erhoben, der bei Sauptftellen 2,10 MM. für Bandgehäufe und 0,90 RM. für Tijchgehäuse, bei Rebenftellen 3,60 RM. für Wandgehäuse und 2,40 RM. für Tijchgehäuse beträgt.

Die Befprächsgebühren werden dem Teils nehmer wie üblich in Rechnung gestellt. Den Müngbehälter leert er felbit,

#### Zagesanzeiger

Diensing, 26, Juni:

Bab. Staatstheater: 20 Uhr: Der Rubreigen

#### Film:

Atlantit: Schwester Angelifa Gloria: Der Schuß am Rebelhorn Kammer-Lichtspiele: Liebesleib Balt: Früchichen Reft: Junge Liebe Union-Lichtfpiele: Ronjunfturritter

#### Konzert / Unterhaltung:

Mufeum: Rapelle Runifty-Tichefan R.D.W.: Rapelle Radle-D'igftatter Obenn: Rapelle hartmann Roeberer: Rapelle Schmitt Beinhaus Juft: Rabarett wrüner Baum: Tang Wiener hot: Tang Stadigarten: Rongert.



Der gestrige Montag mar ber Reisetag für 150 Rinder bedürftiger Familien aus Rarlerube und Mannheim, die im babiiden Schwarzwald 4 Ferienwochen verleben burjen. Die Rinder werden über das gange Schwarg waldgebiet bis in die Bodenfeegegend ben Banern jugeteilt, die fich in fogialer Beife für die Gewährung von Freiftellen bereit erflart haben. Unfer Bild zeigt den Sonderzug der "Landfinder" bei der Abfahrt, bei der gahlreiche Eltern und Angehörige jugegen waren.

#### **Badisches Staatstheater**

### Malie Kanz verabidiedet lich

Bor dichtbesettem, ausverfauftem Saufe jang Rammerfangerin Malie Fang, die über ein Degennium am Rarleruber Staatstheater erfolgreich wirtte, im "Tannhäufer", ihrer zweiten und letten Abschiedsvorstellung, die Partie der Elifabeth. Bas Malie Fang — es wurde icon immer betont - fowohl als Lies berfangerin, als auch als Oratorien- und Opernfängerin bot, war bochfte mufitalifche und Darftellungstunft. Ernft und traurig, dramatijch wuchtig und überzeugend fonnte fie in ihrern tragifchen Rollen fein, aber auch luftig und beiter und mit unnachahmlichem Anflug von Sumor und Schalfhaftigkeit, was ja dem lebhaften pfalger Temperament ans geboren ift und nie ichwer fällt.

Um Schluffe ber Borftellung gab es wieder Borbeer, eine Unmenge Blumen und felten erlebte, außergewöhnliche Ovationen.

Schlufpriffung ber Schanfpielichule der Badifchen Theaterafademie:

#### Die Schmetterlingsimlamt Romodie von S. Subermann

Bir wollen uns nicht auseinanderfeten mit der Frage nach der Möglichfeit Gudermanns auf der heutigen Bubne. Wir wollen auch nicht fragen, nach feinen dichterifchen Qualitaten, nach der Berftaubtheit feiner Belt gegenüber brennenden Gegenwartsfragen. 3m Borbergrund vielmehr foll fteben die Bemer-

Schüler der badifchen Theaterafademie und | ten gegeben waren. Ihr Bufammenfpiel mit

die Beurteilung der einzelnen Leiftungen, Die stärtfte Leiftung in diefer jungen Spielichar Beigte ohne Frage Rurt Miller-Graf. Es ift nicht gang leicht, mit den weni= gen, vom Dichter gegebenen Strichen diefe Beftalt flar gu umreißen. Der junge Rünftler löfte feine Aufgabe mit feinem Geschid. Die Rolle war von ihm gut durchdacht und flar in ihren einzelnen wenigen Birfungsmöglichfeiten aufgebaut und ausgenutt. Gerabe bem ftummen, tief inneren feelischen Erlebnis biefes jungen Mannes verftand er auch ohne viele Borte einen beredten Musdrud gu ver=

leihen. Die anderen Leiftungen hielten fich untereinander diemlich die Baage. Der Sauptfigur, Rofi, fonnte Rate Gebelein ihre junge Gabigkeit widmen. Ihr mar feine gang leichte Aufgabe geftellt. Dennoch meifterte fie diefe bis auf einige Feinheiten. Das Badfifchhaft-schwärmerische gelang ihr jedoch nicht gang. In diefen Angenbliden wirfte ihre Sprache noch etwas deflamatoriich. Dafür war fie aber um jo ftarter in den Durchbruchen ihrer beinahe noch kindsmädchenhaften Reigungen zu Mag. Auch der feelische Kampf, ben fie ausficht, swifden natürlichem Empfinden und gesellichaftlicher Berlogenheit, gelang ihr fehr mahr. Ihre Schwestern Elfe und Laura waren mit Ellen Befft und Lore Peterfen ebenfalls gut befett. Die beffere Leiftung gab bier Lore Beterfen, obwohl Ellen Befft in der Geftaltung der icheinheiligen, im Grunde recht verdorbenen jungen tung der Aufführung diefes Studes durch die | Bitwe Glie mehr ichaufpielerifche Doglichfei-

Berner Ehret als Sandlungsreifender R. Regler mar noch recht fteif. Beffer gelang 23. Chret ichon der überlegene ichnoddrige Ton des "Beltreifenden". Geinen Begenfpieler im Geichäft, den alten ewig feifenden Bintelmann gab Bernhard Saag, als gute ichauspielerische Leiftung, die mir bejonders anerkennen möchten, da der junge Rünft= ler fich in den Charafter Diefes "alten Mannes" febr gludlich und natürlich einlebte. Rur im Tonfall, wie in der Daste, die teilweife ju ftart an Rlein-Rogges Konig Gbel erinnerte, batte von ihm nicht fo ftart aufgetragen Bu werden brauchen. Eugen Maleo mar der fpringlebendige, immer gut aufgelegte Apotheferlehrling Bogel, ber mit viel Bich= tigfeit fein aufgeichnapptes Wiffen an ben Mann brachte. Auch er eine gelungene Leiftung. Der Oberlehrer Rofinith fand in Ebgat Guhl einen glüdlichen Darfteller. Dit Billy Klauer als Kontordiener trug er gu der recht erfreulichen Aufführung bei, in der alle ihr Beftes gaben. Ratürlich darf auch Bera Rraber als Frau Bergentheim, Die fich mit ihrem Konnen gut in ben Rahmen ber Aufführung paßte, nicht unerwähnt bleiben. Die Regie, die in Sanden von MIIrich von der Trend lag, batte gerade bei biefer Aufführung die Bügel in manchem etwas icharfer angieben fonnen. Dann maren einige fleine Schniger vermieden worden. Im Gangen aber bestanden alle jungen Rünftler. Das leiber wegen bes ichonen Betters nur farg besuchte Saus bantte allen mit herglicher Teilnahme.

"Der Führer"

Dienstag, 26, Juni 1984, Folge 178, Geite 10

Dr. G. Röhrdans.



#### KRIMINAL ROMAN VON RUDOLF

"Aber nicht, wer es war?"

"Da fragen mich herr Minister guviel! 3ch bin mir der Bedeutung meiner Ausfagen be= wußt; ich sage nur, was ich absolut mit gutem Bewiffen verantworten fann, Da muß ich nun alfo fagen: Und wenn man mich totichlägt ich weiß nicht, ob das Candner war oder ein anderer Mann!"

"Ginen zweiten Schatten - etwa den einer Frau - haben Sie nicht bemerkt?"

"Beiß Gott nicht! Dabei mußte doch die Margot längft im Saufe fein! Komisch nicht? Und womöglich auch die Beidebluth! 3ch muß fagen: 3ch hab' dageftanden und am gangen Beib gegittert - nicht nur vor Ralte fondern barum, was in dem Saus noch paffieren fonnte! Mun gingen, ju allem Unglück, auch noch die beiden Schutzleute weg . . . "

"Wann war das?" "Da war inzwischen ja wohl eine gute Biertelftunde verftrichen; da hatte es icon längit von den Rirchturmen ein Biertel nach elf geichlagen. Das war mein Rummer, daß ich nun mutterfeelenallein da in der Racht ftand. 3ch schaute sehnsiichtig den beiden Schutleuten nach, wie fie langiam in ihren diden Mänteln um die Ede in die Gartenftraße gefchlurit find, wo - das habe ich ja icon gejagt, nicht mabr? - alfo wo doch ber Bordereingang ber Billa ift . . . Und in demfelben Augenblick - herrgott, ich bin doch fonft gar nicht nervös — ich bin das gerade Gegenteil der Margot - deswegen wirke ich doch fo beruhigend auf die - ihr Mann war mir immer direft

dafür dantbar . . ." Miso: In dem Augenblick, in dem die Schutleute den Borbereingang paffieren muß-

"- - da fracht doch durch die totenstille Nacht aus der Billa heraus ein Schuß ... Gott - bin ich erschrocken! Ich ftand wie gelähmt ... "

"Sie verließen Ihren Plat nicht?" "Ach - fonnt' ich denn? Die Beine hatten mich ja gar nicht getragen! Ich hab' gestanden und nach der Billa geftarrt und mir gedacht: Um Gottes willen — was hat die Margot nur da drinnen angestellt? Dann forte ich bas Trillern der Schutzmannspfeifen, und es famen nene Schutfleute angerannt, und zwei von ihnen stellten fich gleich binten im Part ber Billa auf ..

Erft jest, viele Jahre nach jener furchtbaren Racht, in der mein Freund Leopold Sandner feinen jaben Tob fand, babe ich auf Bitte bes bamaligen Erften Staatsanwaltes, jetigen Geheimen Oberregierungsrats Dr. Johannes Sigrift, meine Anteilnahme an den Greigniffen in den bier folgenden Beilen niedergelegt, und zwar - wiederum auf herrn Sigrifts befonderes Anfuchen - fo, wie fich uns Beteilig= ten allen damals die Dinge darftellten, nicht, fte nachher in Wirklichkeit maren.

3ch beginne meinen Bericht.

Lisbeth, meine Frau, war nach Beendigung ihrer Ausfage von dem herrn Minifter entlaffen worden. 3ch hatte fie bis dur Tir begleitet und fehrte in den Caal gurud. 3ch fühlte, in einer rudfichtslofen Entichlugfraft: Jest oder nie! Jest war der große, aber auch allerlette Augenblick gefommen, wenn ich überhaupt noch in swölfter Stunde das Leben meiner unglüdlichen Rlientin retten wollte! Ich mußte blindlings Sturm laufen, um bas Berg des alten herrn drüben gu erweichen!

Rur helfen - helfen! Diefe menichliche Gemiffensnot des Berteibigers im Rampf um Sein und Richtfein - bas allein fieberte in mir! Mein ganges Ich war mit einer verameifelten Leidenschaft geladen, dem Tod feine Beute gu entreißen. Ich sammelte alles Temperament, alle Beredfamfeit. . . .

3ch febe mich jest, durch Entfernung ber Jahre, in jener langit verfloffenen Stunde wie einen fremden Menichen. Diefer Menich hatte feine Gehler und Gebrechen. 3ch weiß es und gestehe es: Ich war damals von einem blinden Chrgeis durchs Leben gepeitscht. Meine forenfischen Erfolge in jungen Jahren waren mir du Ropf gestiegen, hatten mich dunkelhaft gemacht. Jahgornig war ich bis gur Gelbftver= geffenheit. Gelbstfüchtig. 3ch dachte nur an meine Karriere. Gin Blender vor den Menichen, Meine berühmten Berteidigerreben - ach - die waren oft genug nur noch vielerpobtes Fenerwert! Ich fuble in meinem Innern nichts dabei . . .

Aber all dies Menichliche, Allaumenichliche fiel in biefer Stunde von mir ab. In mir mar nur noch reines Bollen, einem von einem fürchterlichen Schidial bedrohten Menichen gu belfen um jeden Breis. Alles in mir ichrie: Paul Morell - rufe alle guten Beifter! Reife diefe verblendete Grau vor dem Grab gurud, I einmal an die Tafche und im gleichen Augen-

das fie fich felbit ftumm und mit eigenen San-

den gräbt! 3d war aufgesprungen. 3ch ftand vor dem Minifter, der, flein und gebudt, in feinem mächtigen Geffel faß und von unten forichend aus feinen bedeutsamen alten Augen gu mir

Ich nahm alle meine Kraft gusammen. "Berr Minister!" begann ich atemlos. "Nie war ein Berteidiger in einer fo fcmeren Lage wie ich! Meine Klientin bat feinerzeit zu meinem Schreden, ohne mir vorher eine Gilbe gu fagen, ihre Schuld gleich gu Beginn der Gerichis= verhandlung eingestanden und seitdem fein Wort mehr darüber gesprochen . . Herr Mini= fter. Bei Gott dem Allmächtigen — ich glaube nicht an dieses Eingeständnis! Ich glaube nicht an diefe Schuld!"

"Für die außerdem noch völlig unwiderlegliche und einfach erdruckende Beweife vorliegen!" ichaltete der Staatsanwalt Sigrift mit feiner leidenichaftlofen Stimme ein.

3ch brebte mich fturmisch zu ihm um. Er war feiner bon den Blutdürftigen feiner Gilbe. Er hatte immer etwas menichlich Gerechtes. Aber

er war eben ber ftarre Sitter bes Befetes peinlich penibel in allem, bon bem Scheitel genau in der Mitte des rotblonden Saares bis gur Stiefelfpipe. Er ftand mit feinen breiten Schultern wie ein Turm zwischen mir und brüben bem Retter in ber Rot; fein bartlofes Weficht mit ben icharfen Augen hinter bem 3wider war unbewegt.

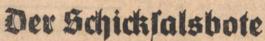
"Bas foll ich mit Ihnen reben, Berr Gigrift?" fagte ich. "Wir fprechen zwei berichiebene Sprachen! Für Gie ift zweimal zwei nun einmal bier!"

3ch wandte mich wieder haftig bem Minifter gu: "Rein! Rein! Rein! 3weimal zwei ift manchmal fünf! 3ch möchte burch die Baffen laufen und schreien: 3weimal zwei ift fünf! Margot Sandner ift unichuldig! Gie bezichtigt fich einer Tat, die fie gar nicht begangen hat - bie fie nach ihrem gangen Wefen niemals hatte begehen können!"

"Und aus welchen Gründen beschulbigt fie fich?" fam es bruben in taltem Ton aus bem Mund bes Dr. Gigrift.

"Das weiß nur Margot Candner felbit!" rief ich ihm über die Schulter gu und fuhr fort: "Berr Minister: Margot Candner weiß etwas, das wir andern alle nicht wiffen! Gie nimmt bies Beheimnis in wenigen Stunden mit in die Ewigfeit, wenn wir ihr den Mund für immer verfiegeln und uns jo jeder Möglichfeit berauben, es gu lofen. Und boch fann dies Webeimnis eines Tages irgendwie durch die Mllmacht des Schicffals heraustommen und ein Schrei des Entfetens durch die Welt geben: Margot Candner war unichuldig! Man hat einer unfeligen, von irgendwelchen bunflen seelischen Mächten getriebenen Frau gu einer Art Gelbitmord verholfen, und alle Rene, alle Bergweiflung machen fie nicht wieder Ic-

(Fortsetzung folgt.)



Der Poftbote Bubner geht alle Morgende | den gleichen langen Weg bis in die Borftadt hinaus, und nachmittags noch einmal. Die große Ledertaiche ift ftets bis an den Rand gefüllt, suweilen muß er Pafete und Badden noch in den Sanden tragen.

Jest im Borfrühling find die Bege binaus nicht einfach ju geben: der Schnee taut fcmut-Big auf, die Wege sind voll lehmig-dahem Rot, man stedt oft bis jum Anochel drin und der Postbote Subner ift fein Sune. Er buftet mehr benn je um diefe Beit und ift oft, ebe fein Weg beginnt, johon mude. Aber das macht nichts, darum hat er doch für jedes Saus, dem er etwas au bringen hat, fein freundliches "Gruß Gott!", benn Dienft ift Dienft, und eine Pflicht, von der man lebt, muß man ver-

Bang braugen, bort, wo die feste Strafe längst aufgehört bat und nur ein schmaler Feldweg fich jum letten baufälligen Bauschen hinschlängelt — wohnt der Buchbinder Jafob Beigle; borthin trägt Bubner felten einen Brief, Beigle bat niemand, ber ihm ichreibt. Seit Jahren arbeitelos, lebt er mit Grau und Sohnden unter dem ichmalen Dach, das ichon nicht einmal mehr das feine ift, feit er die Spothefenginfen längft nicht mehr bezahlte.

Die Rot fitt unterm Dach mit ihm und ftündlich wird fie größer, nirgends tommt er an, das Kind weint, weil es hungrig ift, die Fran - weint nicht mehr; ftumm flagen ibre Augen im täglich blaffer merbenden Beficht, täglich machit die Bergweiflung, und der Stellungsloje, der jo viele Bege icon versucht, weiß feinen Ausweg mehr.

Da fommt noch einmal eine Soffnung, an die er längft su glauben aufgehört: die große Möbelfirma in der Ctadt ftellt ihm eine Unftellung in Aussicht. "In Aussicht . . .!" Ach, er weiß icon, wie das ift: ein Barten ohne Ende, eine Soffnung, die fich gulett, wie icon jo viele Male, doch wieder zerichlägt.

Aber dieses Mal fann er nicht mehr weiter marten. Man wollte ibm binnen acht Tagen endgültigen Beicheid geben. Bergogerung über biefen Termin binaus - bedeutete Abfage, Der Cattler Beigle wartete acht Tage; er wartete noch vier dagu. Dann fam der Morgen, an dem die dunfle Stunde fällig mar: obne viel Borte machten die Chelente ibr entgegen, ben Blid auf den fleinen blanfen Sahn gerichtet, den letten einzigen Erlöser.

Un jenem Morgen regnete und fturmte es wieder einmal befonders ftart, und der Brieftrager Subner fampite fich fait nur fchritt= weise weiter; ichwerer benn je ichien ihm die ichwere Taiche, erbarmungsloß der Suften, der ihn qualte . . . faum zog er feine Guße durch den aufgeweichten Rot der neuen Strafe, die ind Feld verlief. Budem trieb ibn beute noch eine gang besondere Sorge vorwärts: er hatte beute morgen fortgemußt, als bei der Fran die erften Weben anfingen, Beilfroh mar er am letten Saus ber Strafe, als er ben letten Brief bestellt; ben Ropf voll Corgen baftete er gurud, ftolperte über Steine und Schmutsfurchen und hatte nur das Gine im Ginn: beim gu ber Fran, vielleicht fogar ichon gu feinem - Rind.

Da faßte feine Sand wie von ungefähr noch

blid fällt es ibm fiebend ein: es war ja beut ein Brief für den Beigle mit babei gemefen. herrgott noch mal - ausgerechnet beute friegt ber einen Brief - jonft das halbe Jahre lang nicht! Mindeftens zwanzig Saufer ift er ichon wieder fort vom Feldweg - nun muß er alfo nochmals umfehren. Umfehren, wo's ihm jo preffiert wie . . . einen Angen-blick bleibt er fteben unter Sturm und Regen, einen Augenblid wanft jum erften Mal im Leben fein Bflichtgefühl ... fo wichtig wird's mit dem Brief vielleicht nicht fein, er fommt am Nachmittag ja schließlich wieder - ob er dann erft ben Brief bestellt .. das murbe ja feiner merten, und mitten auf der Landstraße ftebt der Brieftrager Gubner und führt einen Rampf zwischen Berg und Pflicht. Im gleichen Augenblid geht der Catt-Ier Beigle mit ichwerem Schritt jum Gashahnen und die blaffe Frau gieht ftumm das Rind enger an ibre Bruft.

"Der Brieftrager fommt nicht mehr", fagt ber Beigle, aber der Ginn im Bort beißt: es ift alles aus.

Im gleichen Angenblid breht auf der Strafe braußen der Brieftrager Subner um und geht allein in Sturm und Regen, mit ruhigem Schritt den Weg wieder gurud.

Sie ichreden wie von einem Schuf por feinem Alovien auf. Mechanisch und beinabe etwas taumelig vom icharfen Gasgeruch ("du bift das füßeste Buble der Belt ... Pappali!") öffnet der Sattler Beigle. Gine regennaffe Sand ftredt ibm den Brief entgegen - ben blauen Umichlag mit dem Firmenzeichen. Faft ichafft er's nicht, nach ihm die Sand gu ftreffen: es ift der Brief - ber eine!

"Gruß Goti!" fagt ber Brieftrager Subner und ichaut dem Beigle faum ins aufglübende Geficht. Er hort nicht einmal, daß jener fast

mit einem Schluchzen dafteht. "Bergelt's Gott!" würgte der Beigle nur bervor und fieht ben Subner an wie einen himmelsboten.

"Bur was denn?" bentt ber Bubner, "Dienft ift Dienft!" Und fehrt icon um und ftapft gu= riid und benft nur: bag fie gu Baus vielleicht bald drei find - und weiß es gar nicht, daß er andern Dreien das Leben ins Sans getragen. -fe-

### Der rote Rachen

Der rote Rachen glüht und frift. 3m ewigen Gleichtaft ftampfen die Majdinen. Bis jum Gürtel nadt fteben bie Beiger por ben heißen Reffeln, Dampf umgifcht fie, Siedehige ftromt aus Metall und Glut.

Der Billi Dom macht feine erfte Gabrt. Bielleicht bat er fie fich leichter vorgestellt: nicht fo erbarmungelos, nicht fo würgend beiß. Co daß ber eigene Atem ju glüben und gu brennen icheint. Die Schicht fommt ihm verdoppelt vor; er ichaffts nicht mehr. Wie manbelnde Bifionen fteigen die Menfchen fiber diefen Reffeln vor feinen überanftrengten Ginnen auf: die jest in ihren Stublen auf dem Promenadended ruben, in ihren Calone figen, in den Rabinen ichlafen . . . mahrend er bier, namen- und paufenlos wie eine Mafchine felber den großen roten Rachen nährt.



Bommerider Saff-Wifder auf bem Wege aur Arbeit,

"Ich fann das nicht -" bentt er, "gum Tenfel - ich fann das nicht. Cobald ber bide Jahn vor mir es nicht merft, turme ich bin-

Jahn dreht fich um, Schweiß und Ruß graben Furchen in fein Geficht. Er feucht mit furgem Atem: "Du, ich fabr' beut' jum fechfigsten Male die Strede, jest find wir ungefähr beim - Kreuzer Emden!" Und wieder ichweigend budt er fich gur Schaufel und fieht mit teinem Blid mehr jum Jungen bin.

Der Arenger Emden! Gie überfahren alfo jest: was Inbegriff gewesen, seit er denken fonnte. Denn fein Bater war auch mit darauf gewesen. Das mar icon eine Tatjache, mit der er groß geworden war, mit dem die Mutter ihn erzogen hatte . . . Er, der Sohn, fuhr nun in diefem Augenblick vielleicht über des Baters Grab .

Der hatte damals nicht gefragt, ob es au ichwer gewesen. Der war nicht ausgerückt für den gab's auch feine Treppe mehr zu den Leuten, die in Rube wohnten . . . 11nd vielleicht, damit diefes weiße Schiff heute in Frieden und unter feiner Flagge über diefe Stelle und über diefes Meer fuhr - dafür war er, der Bater, bis gum Grund der festen Pflicht gestiegen, ohne gut fragen, ob es droben befs

Der Billi Dom bob feine Schaufel. Gaft ichien es ihm weniger beiß zu fein -- als batte ibn ein großer, fühler Luftzug angeweht, Und mit gestrafftem Ruden trieb er die Schaufel in die Roblen gu neuer Arbeit.

#### Im Schallen der Sorge

Wenn wir alle ichlafen, brennt noch feine fleine Lampe mit bem grunen Schirm, und vom Bett aus, durch die offene Tür, febe ich feinen Rücken: ichmal, gebeugt und alt.

Wenn wir ichlasen, jorgt er, daß wir effen fonnen; mabrend unferer Racht für unfern nächsten Tag.

Wie viele Rächte fah ich diese Lampe, und fie ift fast gum Sinnbild für mich geworden: fleine, ftete Buterin der Gorge - und der Wie viel Nächte fitt er fo am Schreibtifch gang allein - mein Bater.

2Bas er tut, ift wie fein Leben: ohne große Borte; felbitverftandlich und febr einfach und er macht kein Aufhebens davon. Und wir werden groß und wiffen's nicht, wie fein ganges Dafein nur ein Da-fein war und eine einzige Treue. Jene Treue, die das Wort

nicht fennt. Morgens geht er ins Buro - nichts weiter. Tag für Tag. Abends fommt er und dann arbeitet er für fich - nein, nicht für fich - für uns. Er ichreibt. Aleine Beitrage, Sfiggen, guweilen ein verwunschenes Gedicht. Er ift fein großer Dichter. Er wird nie berühmt fein. Richt einmal befannt. Er wird nie ein Beldenepos schreiben. Ihm wird nie ein Monument gefest.

Aber wir branchen Schube. Berni war frant und mußte den Doftor haben. Ernft braucht Schulgeld. Am Erften muß die Miete da fein. Es ift wieder ein Bentner Rartoffel fällig. Mutter muß nene Lafen faufen.

Dafür ruft er einen Traum berbei ... einen Bers aus Connenflang und einft gelebtem Sommer ...

Dafür giebt er jeden Morgen feinen fcabigen alten Mantel an und geht für einen fremden Reichtum fleine Bablen fammeln. Und wir haben niemand fonft als ihn. Die Gewichte unferes Lebens ruben auf feinen ichmalen Schultern, die langfam alt werden. Er fpürt es nicht. Er muß noch febr viel ichaffen. Wir find lange noch nicht "groß".

Und folange wird die fleine grune Lampe brennen und fein Abend wird für ihn gu fpat fein. Atlas trug die Welt auf feinen Schul-

Bater ift fein Riefe. Aber auf den Schultern trägt er - seine Belt.

## Handel und Wirtschaft

#### Richtpreile für Beeren und Frühoblt

um ju berhindern, daß infolge vollig ungureichender Preise - auch in diesem Jahre - wiederum große Mengen von Beeren- und Frihobit nicht geerntet wer-Wengen von Seeren und Frindst ind kerner der deben den dies zu von den die Reichsbauptabteilungen II, III und IV des Reichsbauftabes und die Werfchaftliche Bereinigung der deutschen Obst- und Gemisberwertungsindustrie, Berlin, sür die nachstehendem Fruchiarten Richtveise aufgesteut:

Rote Johannisbeeren: Qualitätsfrücke in Span-törben 10—11 M., Habritware für Mameladefonstiure 8—9 M., Prehvare 7—9 M. Stackelbeeren: bartreif 9—11, Prehfrüchte 8—10 M.

Schattenmoreten: Qualitätsfrüchte mit Sitel 15-16, Fabritware ohne Stiel 12-14, Preffrüchte 10-12 RM.

Sauertirschen: Prehjauertirschen 10—12, Ammern 13 bis 15, Ludwigstirsche 10—12 M.
Die vorstehenden Richtvreise verstehen sich je 50 Kg. in M und septen eine gute dis mittelgute Ernte voraus. Diese Richtpreise sind "Notpreise", die mit Müdsich auf die schwierige Britschaftslage der Verwertungsindustrie für den Andauer als änherst tragdar zu bezeichnen sind. Sie sossen die den die derfetzen möglicht piel Frückte dur in die Lage versepen, möglicht piel Frückte sir höttere Pervendung zur Der möglichft viel Früchte für spätere Berwendung zur her-stellung von Halbsabrifaten (Bulve) aufzunehmen, Ber-wertungsindustrie und handel haben deshalb alles daran zu setzen, daß vorgenannte Rottreise gezahlt werden und barüber binaus bestrebt ju fein, bem Obst-anbauer vermeibbare Berlufte ju ersparen.

## Von den Märkten

#### Landwirtschaftliche Erzeugnille

Berliner Getreidegroßmarkt

Derlin, 25. Juni. Amtlich. 14 Uhr. Märk. Weizen gelekl. Erzeugerpreis Preisaediet W II 190, W III 193, W IV 195; gelekl. Mühleneinkaufspreis W II 196, W III 195; gelekl. Mühleneinkaufspreis W II 196, W III 199, W IV 201, märk. Sommeriveizen frei Berlin 200. Stimmung: steig. Märk. Roggen frei Berlin 177, gelekl. Erzeugerbreis R II 160, R III 163, R IV 165; gesekl. Mühleneinkaufspreis R II 164, R III 167, R IV 169. Stimmung: steig. Sommergerste mittl. Art und Güte frei Berlin 201—215, ab märk. Sater frei Berlin 210—217, ab Station 201—208. Weizenmehl (ohne 192—206. Stimmung: steig. Märk. Hafer frei Berlin 210—217, ab Station 201—208. Weizenmehl (ohne Ausland) Tyde 230 Preisgebiet II 26.50, III 26.95, Wassenber IV 27.25 und 0.50 M Frachtausgleich, mit Auslandsweizen 15 Proz. 0.75 M Kusaeth. 30 Proz. 1.50 M Kusaeth. Stimmung: steig. Roggenmehl Basis 815. (Basis-Tyde) Preisgebiet II 26.65, III 23.10, IV 23.40, und 0.50 M Frachtausgleich. Stimmung: steig. Weizensche II. 20.65, M. Roggenleic 13.10, Bollmehl plus 0.75 M. Stimmung: steig. Meizensche Ivis 0.75 M. Roggenleic 13.10, Bollmehl plus 0.75 M. Stimmung: steig. Aga. Stimmung: Reine steig. Bunim. Hamisch. Per 50 Kg. Reineschen 12.50—13.50, Maerdodnen 9.50—10.50, Bisten 9.00—9.75, Rupinen, blane 7.50—8.00, gelbe 10—10.75, Erdnusktuchenmehl ab Hamburg 19.00. Froedenschuiget 7.75, Retrossessen. Berliner Getreibegroßmarft

Marttbericht

Die Berfassung am Geldmarkt war unverändert leicht. Der Satz für Blankotagesgeld für erste Adressen stellte sich auf 3% bis 4% Brozent. In Brivardiskonten überwog wiederum das Angebot. Das Geschäft in Reichsschabanweisungen und Freiwechseln war rubig.

Meichsichabanweisungen und Freiwechseln war rubig.
Ant Balutenmarkt brödelte das Pfund gegen Kabel
auf 5,739/16 ab. Der Belga lag in Jürich etwas
schwächer. Auch die italienische Baluta wurde aus der
Schweiz mit 26.23 etwas leichter gentesbet. Die Louboner Börse lag mangels Unternehmungssust recht rudig. Deutsche Bonds waren freundlicher.

hamburg, Bremen ober Rotterdam 45.50, Standardstupfer, 10co 39.75—40.75, Originalfiattenweichblet 16.75 dis 17.50, Standard-Biet per Juni 16.25—17, Originalbüttenrodzinf ab Nordd. Stationen 19.50—20, Standard-Bittenrodzinf ad Nordd. Stationen 19.50—20, Standard-Bittenrodzinf 19.25—19.75, Original-Büttenroftmintum in Biöten 1660, desali in Balz- oder Dradtdarren 167, Reinnidel 270, Antimon-Regulus 43—46, Silber in Barren ca. 1000 fein per Kg. 38.25—41.25 An.

Condoner Metallbörfe

Londoner Metallbörfe

#### Badilche Obitgroßmärkte

Meinheim: Anfuhr 300 3tr. Nachfrage mäßig. Kirschen I. 13—18, II. 6—12, Pfirsiche 20, Erdbeeren 21—25, Etachelbeeren 4—10, himbeeren 21—25, Birnen

Rartossesson State Geld- und Devisenmarkt

### bis 14, II. 7—9, III. 6, himbeeren 25—30, Birnen 16 bis 23, Bufchbohnen 17—21, Erbfen 10—12, Kopffafat 2—3 Pfg. Bijd weier: Ririden 7-13, Erbbeeren 22-27

Verschiedenes

Berliner Kartoffelpreife Berlin, 25. Suni. Rartoffeln per 50 Rg. Speifefartoffeln, weiße 2.30-2.60, rote 2.60-2.80, an-

dere gelbe 3.70-4.00. Berliner Gierpreife

Inlandseier & I (voustrisch) Conderstasse 9.25, Größe 9.8.50, B 7.75, C 7.59, D 6.50; G II (stisch) Conderstasse 6.75, Größe A 8.00, B 7.25, C 6.75, D 6.00. Austandseier: Hollandseier: ben 9.00, 8.25, 7.75. Tenbeng: rubig. Wetter- ber-

#### Magdeburger Budertermin-monerungen

25. Juni	Mpril	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	On.	Nov.	Deg.
Brief	-	- 1	4.60	4.00	4.60	4.70	4.80	4.90	5,00
Gelb	-	-	4.20	4,20	4.30	4.40	4.60	4.70	4.90

Magdeburger Buder=Notierungen

Magbeburg, 25. Juni. Per Juni 32.30 und 32.40. Tenbeng: rubig. Wetter: regnerisch. Bremen Baumwoffe loco bom 25. Junt: 14.19 Dc.

Remporter Baumwollfurje Rewhort, 25. Juni. Jamuar: nicht erhältlich. Marz 1249, Mai 1263, Juli 1196, Oftober 1227, Dezember 1238. Tenbeng: stetig.

## Die Stimmung der Börsen

#### Berlin

Etwas fefter.

Gegen Schluß ber Borfe überwogen auf einigen Martigebieten Rudfaufe ber Ruliffe, burch bie bie Gesamttendenz ein etwas sesteres Ausseden erhielt. Far-ben gewannen gegen den Ansang 38 Prozent, Siemens 0,50 Prozent, nachdem sie vorübergebend bis auf 150 angezogen batten. Interesse für Dessauer Gas bielt an, die nochmals 11% gewannen.
Plachbörslich famen nur noch zu unwesentlichen Umstäten, die Schlufturse wurden jedoch meist sest genannt.

Der Dollar wurde in Berlin amtlich mit 2,515, bas

Pfund mit 12,64 notiert. Am Kaffamartt fallen durch größere Steigerungen Nordd. Rabel mit plus 4, Burgbrennerei mit plus 3,50, Vordo. Kabel mit pins 4, Birgorennerei mit pins 3,50, Beereinigte Ridel und Lingnerwerfe mit je plus 3 Brozent auf. Bhönir Braunfohlen gaben um 0,75 nach, Kühltrauft und Sangerbaufener Maschinen um 2,75. Bon den der Kasse gehandelten Größbanken waren DD.-Bank mit minus 1,50 Brozent stärker gedrückt. Im gleichen Ausmaß lagen Ophothekendanken Meinlich ger. Bon Steuergutscheinen zogen die 37er und 38er bei stärferer Repartserung um je 1/4 Proz. an, Reichsschuldbuchsorberungen notierten: Ausgabe I: 1935er 102, Brief, 1940er 92, 87 dis 94, 1946/48er 92, 25 bis

93,75; Lusgabe II: 1935er 100 Brief, 1940er 92,50 bis 93,25, 1944/48er 92, 87 bis 93,12. Wiederaufbananseihe 44/45er und 46/48er 57,62 bis 58,87.

#### Fankfurt

Brantfurt, 25. Juni. Die Abendborfe entbehrte jeg- licher Anregung und war baber auf fast allen Marti-

gebieten weitgebend geschäftstos. Die Grundstimmung blieb indessen freundlich. Einiges Interesse zeigte sich für die Farbenattien mit pl. 0.25 Proz., daneben waren einige Elektroaktien besesstüt wie Akkumulatoren pl. 1.5, Bekula pl. 186, Gessürel und Licht und Kraft je pl. 0.5

Prozent. In übrigen hielten fich die Berliner Schlufinotierun-gen meift gut behauptet. Much Geibenaftien, die in Berlin ftart gedrudt lagen, waren etwas erholt.

Im Berlaufe blieb die Borfe ftiff. Nuch am Rentenmarkt war bas Geschäft minimal. Bon Austandsrenten waren Schweizer Bundesbahnen-anleihen eiwa 2 Prozent fester.

Frankfurt, 25. Juni. Altbesit 1—90 000 951/4, Ber. Stabsbonds 77.75, 6 Broz. Mainzer v. 1926 78.75, 6 Broz. Rhein. Svp.-Bf. R. 88.75, 4 Broz. Rumänen bereinhis. Ric. 3.90, Commerz- u. Briv.-Bf. 53.5, Ofic. Bf. u. Distonto 61.5. Dresduer Bf. 65.25, Reichsbank Bt. n. Distonto 61.5, Dresdner Bt. 65.25, Reichsbant 154, Geisentirchener 60.25, Sarvener 103.5, Alöcknerwerte 70.5, Mansfeld Bergban 76.25, Bhönir Bergban 47, Nhein. Icahl 97, Laurahlitte 19.5, Accumulat Berlin 192.5, Aug. Runst Unie (Aln) 60.5, Beinla 142.5, Bemberg 66, Jement Heibelberg 107.5, A. G. Chemie volle 173.5, do. do. 50prozent. 140, Contil Gummi 137, Daimler Motoren 48.5, Disch Linceum 60, Cieftr. Licht n. Kraft 109.5, J. G. Farben 150, J. G. Farben Bonds 123.75, Ges. f. Gestr. Univers. 105.75, Goldichmidt, Th. 38.5, Rhein. Eleftr. Mannheim 101.5, Scholdman, 26.5, Rhein. Eleftr. Mannheim 101.5, Schudert, Altraberg 90, Zensiosf Aschenburg 49.5, Sübb. Zuder 180, Nordb. Lood 32.5.

Londoner Goldpreis: 1 Gramm == 2.80 575

### Mannheimer Produktenbörse

Mannheim, den 25. Juni 1934

Notierungen rur Montag und Donnerstag. - Die Kurse verstehen sich p. 100 kg nette Wagsonfrei Mannheim o. Sack Zahlung nette Kasse in Reichsmark, bei Waggonbezug

Tend. stetig fi  2. Festpreis franko Vollba Erreugers Be 3. dto. Be 4. dto. Be 5. Sommerweizen . 6 Roggen, südd. trei Ma 7. dto. Festpr. tranko Vo des Erzeug. Bez. VIII 8. dto. Bez. IX	rei Mannheim	32. " " Hafer-Gerste	15.50 13.50—14.00 8.50—6.50 8.00—8.20 2.60—3.00 2.60—2.80 2.20—2.60 2.20—2.40
9. Hafer, inl. ohne Angeb 11. 12. Sommergerste in . (über 13. Piälzergerste	Ausstichware Notiz) stetig 17.75—18.2 Ausstichware Uber Notiz) 18.00—18.5	Alles für Inlandsmahlung.	29.25 29.50 29.05 28.85
14. Futtergerste inl. 15. Wintergerste, neue 16. Mais mit Sack 17. Erdnußkuchen prompt 18. Soyaschrot prompt 19. Rapskuchen 20. Palmkuchen 21 Kokoskuchen 22. Sesamkuchen 23. Leinkuchen	t stetig 17.50-17.7 19.50-19.7 17.20 16 14.50 15.70 17.70	37. Festpreisgebiet VIII: Type 610 (60%)	25.75 25.25 11.75 11.75 12 12.25 12.75 15.75—16 16.75

Mehle für 100 Rg. zuguglich - 50 M Frachtausgleich bei Abnahme von mindeftens 10 Tonnen frei Empingeftation gemäß Anordnung IX ber Wirischaftsverordnung; von den Abschlägen gemäß VIII der Wirts icafteperordnung.

Die Breife verfteben fich per 100 Rg. netto waggonfrei Mannheim ohne Gad. Bablung netto Raffe in Reichsmart bei Baggonbegug

Bur alle Geichafte find die Bedingungen ber wirtichaftlichen Bereinigung ber Roggen- und Beigenmublen. ber neue Reichsmüblenschlußichein maggebend.

Die Wehlpreise versteben sich für 15-Tonnen-Ladung zusüglich 0.50 AN Fractiausgleich. Ausschaft Wehleng sir Weizen-wehl mit 15 Proz. Aussandsweizen 0.75 An, mit 30 Proz. Aussandsweizen 1.50 An. Roggenmehl: Abschaf für Type 700 (65 Proz. Ausmahlung) 0.50 An, für Type 815 (70 Proz. Ausmahlung) 1.90 An.

25. Juni 1934

Industrienktien

## Miancen und Reportiäge

Berlin, 25. Juni. Condon-Rabel R. D. 5039/16. Condon-Umfterbam 742.25, London-Mailand 5900.

#### Züricher Devilen

Perior			Wat I have
Baris	2029.25	Stockholm	7
London	1559.50	OSIO	7
	307.75	Ropenhagen	6
Newhort	7182.50	Brag	1
Belgien	2623	Marichan	5
Italien		Belgrad	
Spanien	4210		
Solland	208.64)	Uthen	
Berlin	114.50	Roustantinopel	
Mien offig. Ru	rs 7305	Butarest	
Wien Inlandst	urs wird	Selfingfors	
nicht mehr f	estgesett!!	Buenos Aires	
		Napan	184
Wien Notenfur	0000	Contract of the contract of th	

#### Berliner Devisen | Beld | Brief | Geld | Brief

ı			22, 0.	24. 0.	20 0.	-
ı	Vertical and the		13.005	13,035	15.06	13.04
ı	Rairo	1 ag. Bf.	U.CO8	0.612	0.611	0.615
	Buen Mires	1 Bel.	58,57	58.69	58.18	58.70
	Bruffel	100 Big.	0.181	0.183	0.189	c.191
	Rio de 3.	1 Milt.	3.047	3,053	3.047	3.053
	Cofia	100 Bena	2.522	2.528	2.532	2.558
	Canaba	1 t. D.	56.39	58.51	56:42	56.54
	Ropenhagen	100 At.	81.87	81.83	81.67	81.88
	Dansig	100 (81.	12 625	12.655	12.63	12.66
	London	1 310.	68.68	68.82	68.93	68.07
	Reval	100 eftn. Rr.	5.594	5.606	5.584	5.596
	Delagis.	100 j. Dl.			16.50	18.50
	Baris	100 Fres.	16.5	16.54 2.503	2,497	2.497
	Athen	100 Drd.	2.497		169.73	170.07
	Umfterdam	190 3	169.77	170.07	57.17	57.29
	Island	100 t. Rt.	57.14	57.26	21.48	21.52
ı	Italien	100 Lire	21.53	21.57	0.749	0.751
ı	Sapan	1 2)en	0.751	0.753	5.676	5.676
ı	Jugoft.	100 Din	5.664	5.676	77,42	77.58
ı	Riga	100 Yatte	77.42	77.58	42 16	42.24
ı	Rowno	100 Lita.	42.11	42.19		63.61
ı	Dalo	100 Rt.	63,44	63.56	63.49	48.55
ı	action	100 Sqill	47.95	48.05	48.45	47.40
ļ	Bolen	100 Bloth	47.30	47.40	47.25	11.51
ı	Millabon	liki Eoc.	11.51	11.53	11.49	2.488
	Bufareft	100 Let	2.488	2,492	2.488	65,25
	Stodbolm	1(N) Rr.	65.03	65,22	65.11	81.63
	Ediweta	100 Bres.	81.45	81,61	81.47	34.40
	Spanien	100 Tel	34.32	34.88	34:34	10.46
	Prag	100 Rt	16.44	10.44	10.44	2,516
	Rouftant.	1 f. Bt.	1.998	2,002	2.028	2,010
	Budap.	100 Bengo			0.000	1001
	Uruguan	1 Bold Bel.	09 09	1.001	0.999	
	Remport	1 Dell.	2,509	2.515	2.510	2.516

## Börsenkurse

Berlin			25. Ju	ni 19	34
	22.	25.	ALACON AND THE RESERVE OF THE RESERV	22,	25.
Steuergutscheine Or. 1 CaKurs Or. 11 fällig 1934	101 103.7	101	Pr. Centralboden  6 (8) Reihe 24  51/4 (41/2) Reihe 26 Li 6 (8) Kom. 26—28	87.7 88,4 83.7	87.1 88 84

Diener Enternerne	100	-9000	Company of the second	
Or. 1 CaKurs Or. 11 fallig 1934 Or. 11 fallig 1935 Or. 11 fallig 1936 Or. 11 fallig 1937 Or. 11 fallig 1937	103.7 103.5 101.1	99.5	6 (8) Kom. 26-28 Preuß. Plandbribk.	87.7 88,4 83.7 87.5 83,5
Featverzinaliche			Rh. West Bodenkr.	
Althesitz Neubesitz	95.7	95.2	6 (8) Reihe 4 u. w. 6 (8) Kom. 16	88.5 88.5
6 Reichs 27 6 Schatzanw, DR. 23 Younganl, 6 Baden 27	93.7 80.5 91 92	94.5 81 91 92.1	Westd. Boden. 6 (8) Reihe 20 u. 22 6 (8) Kom 21-23	87 82.7
6 Bayern 27 6 Sachsen 27 6 Thüringen 26	95 95,5 89.5	89.5	Auslandsreuten	
b Post 30 II Schutzgebiete 1908	9.2	100.1	6 Mex. abg. 4 öst. Gold 4 Türk. Bagd. 1	8.7 24.5
Plandbriele			4 Türk, Zoll 4 ung, Gold	7.2

öffentl,-rechtl.		33	Anatol. 1. 25er
r. Pfandbriefanstalt (8 Reihe 4	-	92	Aktien Verkehrswerte
r. ZentrStadtschaft (8) Reihe 3, 6, 10 (8) Reihe 9 (8) Reihe 14, 15 (8) Reihe 20, 21 (7) Reihe 28	90 	90  91 91 90.5	AG. Verkehr Canada D. Eisenb, Bed. 7 Reichsb, Vz, Hapag HambSüd Nordd, Lloyd Südd. Eisenb.
Obligationem  (8) Hoesch RM. Krupp 27 RM.  (7) Stahlw. Farbenb.	124.2	77.7	

89

DD-Bank

# 9300

88.

87.4

8.24

62.6 61.3 23.7 — 60 — 111.6 111.28 27.3 — 24 32.4 32.6

Gesfürel Gritzper GrünBill Harpener

Dresdner	65.7	65.2	Holzmann
Meining, Hyp	69.	67.5	Hse Berg
Reichsbank	155.1	153.8	do, Genuß
RhHypoth.	111	111.6	Junghans
	77/10	111.0	Kali Chemie
the State of the State of the	SECTION	9000	Kali Aschersl.
Industrieaktien		175	Klöckner
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	N. S. STO	FILE OF	Knorr, Heilbr.
Accumulat.	190.7	190,7	Koksw. u. Cher
Aku	61.2	60,2	Kollm. Jourd.
A.E.G.	23.4	23.2	Lahmeyer
Anh. Kohle	94	93.2	Lindes Eism.
Asch. Zellst.	49.2	49	Lingnerwerke
Augsb. NM.	60	60	Mannesm.
B.M.W.	129	128.1	Mansfeld
Bemberg	68.4	65.7	MaschB.U.Du.
Berger Ifb.	105	104.4	Metallges.
Berlin-Karlsr,-Ind.	116,8	103,5	MezAG. Freib.
Berliner Kindl.	-		Miag
Berliner Kraft Licht	140.2	141.7	Neckarwerke
Berliner Masch.	91.2	92	Orenstein
Bubiag	186.5	187	Phonix Bg.
BremBesigh.	74	74	Rheinfelden
BrownBov.	12.4	11.8	
Buderus	76.7	76.5	., Elektra
Charl. Wasser	91.5	91.7	Stabl
J. G. Chemie	181.5	180	R. W. E.
do. Chem, 50% Einz.	147.5	145.5	Rütgers
Chem. Heyden	81.2	82	Salzdetlurth
Chade	184	184	Sch. Bind, Frk
Cont Gummi	137.8	136,t	Schub. Salz.
, Linoleum	60	55,6	Schuckert El.
Daimler	47.8	48.6	Schultheiß, P.
Dt.Atl.Tel.	-	111	Siem, Halske
Cont.Gas	131	132.7	Sinner AG.
" Erdől	119.5	119.6	Stöhr Kammg.
" Linoleum	64.2	59	Südd. Zucker
" Steinz.	97	-	Ver. Glanzstof
Tonstein	63.2	64.2	Ver. Stahl
" Eisenh.	58.7	-	Westeregeln
Düren Met.	133	131	Zellst. Waldho
ElLiefer.	85.7	84.7	Ver. Dsch. Nic
El.LichtKrft.	109.5	109	ver, Dien. Nic
Enz. Union	89.2	89.	B. 04501901 3
I. G. Farben	148.8	149,4	in the obligation
Feldmühle	100	101.2	Versicherun
Felamunie	GAR	101.2	

	1 6
asser	9
emie	18
, 50% Einz.	14
eyden	8
	18
nmi	13
oleum	6
	4
1.	-
Cas	13
0.0000000000000000000000000000000000000	11
um	6
	9
ein	6
1	5
et.	13
The state of the s	8
rft.	10
on	8
ben	14
ben e ill.	10
11	6
g	6
AND IN COLUMN	
ment	1 7
	10
	2
N 10 18 18	1
	10
	1
lem. Nbg.	3
NDE.	1 0

	2,50		2	
			1000	6
Ì	11993	是自然的EA。自19	22.	
	25.	Hoesch	73.1	
	67	Holzmann	5W	
I	65.2	lise Berg	166	1
١	67.5	do. Genuß		1
ı	153.8	Junghans	-	
ı	111.6	Kall Chemie	113 5	
ı	9000	Kali Aschersl.	120	Į
١		Klöckner	69,7	ľ
١	11 643	Knorr, Heilbr.	-	
	190,7	Koksw. u. Chem.	92.8	ı
1	60,2	Kollm. Jourd.		ı,
1	80 T/ A MI	Lahmeyer	125.5	L
١	98,2	Lindes Eism.	87.5	Į,
ì	49	Lingnerwerke	109.7	I
١	60	Mannesm.	61.8	ľ
١	128.1	Mansfeld MaschB.U.Dü.	75.2	ı
۱	104.4	Metallges.	83-1	ı
	104.4	MezAG. Freib.	- 02-1	ı
1	105,0	Miag	66	ı
1	141.7	Neckarwerke	93.5	ı
3	92	Orenstein	64.7	ı
1	187	Phonix Bg.	47.5	ľ
J	74	Rheinfelden	93.4	ı
۱	11.8	Rh. Braunk.	231.5	i
1	76.5	Elektra	-	þ
	91.7	R. W. E.	96	ı
	180 145.5	R. W. E.	104.7	
,	140.0	Rütgers	39.1	
	1744	Salzdetlurth	162.2	
è	184	Sch. Bind, Frkl.	170.4	1
7	136,t	Schub. Salz.	155	ŀ

104.4	Weignikes.	0.3
103,5	MezAG. Freib.	-
-	Miag	66
141.7	Neckarwerke	9.4.
92	Orenstein	64.
187	Phonix Bg.	47.
74	Rheinfelden	93.
11.8	Rh. Braunk	231.
76.5	Elektra	-
94.7	Stahl	96
180	R. W. E.	104.
145.5		39.
82		162.
184	Sch. Bind, Frkt.	170.
136,t	Schub, Salz.	155
55,6		155
48,6		108
111		146.
132.7		81
119,6	Stöhr Kammg.	101.
59	Südd, Zucker	180
-	Ver, Glanzstoff	152
64.2	Ver. Stahl	40.
-	Westeregeln	120
131	Zellst. Waldhot	48
84.7	Ver. Dsch. Nickel	105
109	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	1
89.	The Report Space of the Party and the Party	100
149,4	Versicherungen	1319
101.2	Add and the court of the party of the	
62.7	AllStuttg.Vers.	226
60	Dto. Leben	217
5	Mannh. Vers.	-
-	STATE OF STREET	1307
	Valorialment	1900
22.7	Kolonialwerte	4.3
-	Otavi Mine	14
103.8	Schantung	20
	103.5 — 141.7 92 187 74.8 11.8 76.5 92.7 180 136.5 55.6 64.2 — 151.5 99 99.4 101.2 62.7 62.7 — 104.5 22.7 —	103.5 MezAĞ. Freib.  Miag Miag Miag Porenstein 11.8 Rh. Braunk 11.8 Sch. Bind, Frkl. 11.8

# 73 59. 167. 127. 28 — 123 70 — 10.7 223 216.5

# 31.7 Tendenz

## ankfurt

rrank	T U		25. J	uni 1	934	
						Löwenbrau München
	22.	25.	ESTRUCTURE TO STATE OF	22.	25.	Brauerei Plorzheim
Dt. Staatspapiere			Direction of the last			do. Schwartz-Storch
CENTER AND DESCRIPTION OF THE PERSON OF THE	1000	-	Plandbriefe			do. Lichbaum-Werg.
Dt. Werth. Ani. Gold	80.7	80.7	8 Plaiz. Hyp. R 2-9	91	91	Brauere Wulle
6% Reichsanl.	5.5	94	8 do. R 13	91	91	Adt. Gebr.
Bad. Freist.	92	91.6	8 do. R. 16-17	91	91	AEGStamm
61/2 Hessen Volksst.	10	90	8 do. R 21-22	91	91	Bad. Ma ch. Durl.
Althesitz m. Abl.	95.6	95	7 do. Goldplbr, R 11	11	91	Bayr, Spiegel
Neubesitz o. Abl.		-	6 do. R 10	1	91	Bergmann
( 1908	9.3	9.3	41/2 do. Liquid. o.	1.5	91.7	BremBesigh. Oel
1909	9.3	9.3	do. do. m.	-	5.9	Brown-Boveri
4proz. 1910	9.3	9.3	8 Rhein, Hyp. R 5-9	88 7	88.7	Cement Heidelberg
Schutzgeb. 1911	9.3	9.3	8 do. do. 18-25	88.7	88.7	Daimler
14: 1913	-	9.3	8 do. do. 26-30	18.7	88.7	Deutsche Erdől
1014	9.3	9.3		88 7	88.7	Dt. Gold- u. Silber
The state of the s	200	200	8 do. do. R. 35	#8.7	88.7	Dt. Linoleum
	200	Miles	8 do. Gold K R 4	87.8	87.5	Deutscher Verlag
Ausl. Staatspapiere	1000	and the	7 do. do. R 10-11	88.7	85.7	+ Dyck. u. Widm.
+ 4 Bagdad 1	7.7	7.7	- MOT NOT 14 14 11	₹8.7	88.7	El. Licht u. Kratt
+ dto. II.	7.8	7,8	7 do, do. R 17 6 do. R 12—13	88.7	88.7	El. Lieferungen
1 Olivani		-	0 00. K 12-13	89.5	89.2	Enzinger-Union
+ 5 Mex. inn. abg.	3.4	3.4	4½ do. Liq. Pidbr.	_	91.2	EBlinger Maschinen
+ dto. auB. Gold	8	8.2	8 Wtt, Hyp, S iu.II 8 ,, Credity, R I	_		+ Fab. u. Schleicher
+ 3 dto. inn. S. abg.	3	3	o ,, Credity, K I	93	92	I. G. Farben
4½ Irrigation	4.9	4.9	8 do. do. R III	35	35.2	Feinmech. Jetter
472 Hilgation	4.0	607	372 Mat. 1 U. II	4.7	4,5	
		375	3 Salonique Mon.	5	5	Frankfurter Hot
Charles and the same		199	5 Tehuantepec		-	Geiling u. Co.
Deutsche Stadt-Anl.	10 The 2	61 W	SECTION SERVICES			+ Gestürel
6 Berliner St. 24	83	1	Bankaktien	Triple	Challe !	Goldschmidt
		81	Alg. Dt. Kredith.	45.2	45.2	Gritzner
o Darmstadt 26 7 Dresden 26 R. I.	81 79	78,7	Badische Bank	113	113	Grün u. Bilfinger
7 Frankfurt Of		84	Bank für Brau	-	-	Halenmühle
7 Frankfurt 26		80.5		17700		
6 Heidelberg Gold 26	80.5	83	Bayr. Hyp. u. W.Bk.	70	6.1	Haid u. Neu
8 Ludwigshafen 26	83	00	Berliner Handelsges.	89	89	Haniwerke Füssen
8 Mainz 26	-	83.5		63	61.5	Hilpert Armaturen
8 Mannheim 26	83.5			67.5		Hoeff u. Tiefbau
6 dto. 27	81.5	81.5		65.7	65.2	Holzmann
8 Plorzheim 26.	80	80.3		80	03	Inag Erlangen
8 Pirmasens 26	82.5	82.5		67.5	2015 45	Junghans
8% BBad. Gold 26	-	-	Frankt. HypBank	1.4	1.4	Klein, Schanzlin
Charles of the party of the par	1500	19357	Luxemb. Bank	69.5	000 W	Knorr Heilbronn
			Pfalz, Hyp,-Bank	156	154	Kolb u. Schüle
Sachwert-Ani, o. Zs.	100	APRIL 10	+ Reichsbank	111.2		Konserven Braun
o BBaden Holzw.24	11.1	11.2	Rhein. HypBank	111.2	****	Krauß Lokomotiven
5 Plandbrb. Gold	2.5	2.5	Sudd, Bodenkredit	100	100	Lahmayer
6 Großkr. Mannh. 23	2.0		Württ, Notenbank	100	100	Lech Augsburg
b Manuh, St. Kohl. 23	13.7	13.7	LOCAL CONTRACTOR	BUSH	1000	Ludwigsh. Walzm.
5 Südd. Festwertbank	2,4			18 21	100	Mainkraftwerge
Condu. I estwertbank	See .	ALC: 8	Dr. Delatet Me-		111 0	Mutallmanillachatt

20-30	6011	00.7	Denische
31	88 7	88.7	Dt. Gol
35 R 4	#8.7	88.7	Dt. Lino
R 4	87.8	87.5	Deutsche
10-11	88.7	85.7	+ Dyck.
17	₹8.7	88.7	El. Licht
	88.7	88.7	El. Liefe
dbr.	89.5	89.2	Enzinger
lu.II	_	91.2	EBlinger
1	_	-	+ Fab.
	93	92	J. G. F.
m,	35	35.2	Feinmech
. 11	4.7	4.5	Felten u
on.	5	5	Franktur
3770			Cieiling
THOUSE !	-		+ Clesti
1	100		Goldschi
146	45.2	45.2	
litb.	113	113	Gritzner
	-	-	Grün u.
	117000	-	Halenmü
dit	70	6.1	Haid u.
W.Bk.	89	89	Haniwer
isges.	63	61.5	Hilpert /
1000	67.5	67.5	Hoch u.
ningen		65.2	Holzman
100	65.7	03	Inag Erl
nk	80	68.2	Junghan
ank	67.5	1.4	Klein, S
	1.4	69.5	Knorr H
ab da	69.5		Kolb u.
	156	154	Konserv
nk	111.2	111,7	Krauß L
edit	-	-00	Lahmaye
ank	100	100	Lech At
190 750	Rolling	No. Be	Ludwigs
lten	16 3	V.	Mainkra
	11000	PET NO.	

27.5 12.2

Mez

BremBesigh. Oel	100	400 -	Sirinens u. Haiske	***	148.7
Brown-Boveri	12.7	12.7	Sinaico	41	40
Cement Heidelberg	106.7	107.5	Sudd: Zucker	1	179.4
Daimler			+ Strohst. Dresden	72	72
Deutsche Erdöl		-	Ihür, LietCiotha	1000	79
Dt. Gold- u. Silber	204,5	207.0	Ver. Deutsche Gele	1220	-
Dt. Linoleum	64	7	Ver. Fab. Kassel	1000	4
Deutscher Verlag	70	70	Voigt u. Hällner	11000 1	35
	-	96	Volthom		1
	109.5				
	85.2	84.5	Zellst. Aschaftenb		49.5
	90	-			40
	40	39			48
	: 2.5	52,5	CATCHER CONTRACTOR	4010	40
			The state of the s	ARREL I	
			A STATE OF THE STA	1000	100
	63.7		Montanaktien	The state of	Marie .
			Buderus	76	76.7
	10	10	Eschweiler	245	245
	105	105.7	Geisenkirchen		60.5
				104.5	103.2
	-				
					No.
	1200.000				123.5
					70.8
				74 8	77.4
	400				
	1250000				
	1000000				97
					94.5
	10000				71.41.0
Vhort deliptonb	1			F 7 (2)	-
MOID U. SCHUIE					
		71.5	Vereinigte Stahlw.	40.7	40,4
Lahmayer	125.5	126	THE RESERVE TO SERVE THE PARTY OF THE PARTY	Carlot S	1
	Brown-Boveri Cement Heidelberg Daimler Deutsche Erdöl Dt. Gold- u. Silber Dt. Linoleum Deutscher Verlag + Dyck. u. Widm, El. Licht u. Kraft El. Lieferungen Enzinger-Union Ellinger Maschinen + Fab. u. Schleicher J. G. Farben Feinmech. Jefter	Brown-Boveri 12.7. Cement Heidelberg Daimler 106.7 Deutsche Erdől Dt. Gold u. Silber Dt. Gold u. Silber Dt. Linoleum 204.5 Dt. Linoleum 204.5 Deutscher Verlag + Dyck. u. Widm. El. Licht u. Kratt El. Lieferungen 85.2 El. Lieferungen 40 + Fab. u. Schleicher J. G. Farben Feilmerch, Jetter Felten u. Guilleaume 63.7 Felten u. Guilleaume 63.7 Ferankturter Hof Gelling u. Co. 10 H Cestlürel Goldschmidt 67.5 Gritzner Grün u. Bilfinger Halemühle Haid u. Neu Hantwerke Füssen Hülpert Armaturen Hock u. Tiefbau Holzmann Inag Erlangen Junghans Klein, Schanzlin Knorr Heilbronn Kolb u. Schüle Konserven Braun Krauß Lokomotiven 70	12-7   12-7	Brown-Boveri Cement Heidelberg Daimler Deutsche Erdöl Dt. Gold u. Silber Dt. Linoleum Dt. Linoleum Dt. Linoleum Dt. Linoleum Dt. Linoleum Dt. Silber Dt. Linoleum Dt. Cold u. Silber Dt. Cold u. Silber Dt. Cold u. Schlieum Dt. Cold u. Schlieum Dt. Cold u. Silber Dt. Cold u. Schlieum Dt. Cold u. Tiefbau Hold u. Neu Hallwerke Basen Hilpert Armaturen Hoeß u. Tiefbau Hold u. Neu Hallwerke Basen Hilpert Armaturen Hoeß u. Tiefbau Hold u. Neu Hallwerke Basen Hold u. Neu Hallwerker Hallwer Hallwerker Hallwer Hal	12.7   12.7   13.7

84 68 58 64 Dienstag, 26, Juni 1934, Folge 173, Seite 12

Allianz Frankona n do. 300er

do. 300er Mannh. Vers.

R.III

94 50 101.5

72.5

64.5 89.5 148.7 40 179.4 72 79 — 68.5 49.5 40 48

94 ---39 72.5

90.2

Reiniger Gebbert
Rhein El, Vorz.
+ do. Stamm
Röder Gebr.
Rütgerswerke
Schlink
Schnellpr. Frankent
Schuckert
D Schunkstrie Wo'tt

# ◆ Türnen und Sport ◆

# Die Leichtathletif bei den Deutschen Kampfipielen

Im Mittelpunft der Deutschen Rampfpiele | RM. gu entrichten. Beftreitet ein Teilnehmer in Rurnberg 1934 werden die Leichtathletif= wettbewerbe fteben, entfprechend ihrer Bedeutung in jedem olympischen Programm. Ihre Bedeutung fteigt noch durch die Tatfache, daß die Rampfipieler jugleich deutsche Meifter für das Jahr 1984 fein werden, so daß sie zu ihren Kampffpielauszeichnungen auch den Titel Deutscher Meister 1984" erhalten und das Meifterichaftsabzeichen befiten werden.

Die Bedeutung der Rampffpielwettbewerbe ift gefennzeichnet durch die Bahl des Plates und der Termine. Die Rämpfe fommen in der Sauptfampfbahn bes Stadions gur Durchführung, lediglich die Franenfampfe werden auf dem Stadionplat I ausgetragen werden. Die Rampfe beginnen mit dem Freitag, den 27. Buli, vormittags, und bringen jugleich an diefem Tage icon die erften Enticheidungen; der Saupttag ift dann der Camstag mit der großten Bahl der Enticheidungen, mahrend am Sonntag, vor den Augen des Führers, noch die 4 mal 1500 Meter=Staffel, die 4 mal 100 Metet-Staffel, die 4 mal 400 Meter-Staffel wie die 25 mal 1/2 Rundenftaffel für Gaumannichaften höchstes Intereffe und lebhaftefte Anteilnahme von 50 000 Zuschauern finden werden,

Die Rampfipielwettbewerbe

Folgende Rampfipiel- und deutsche Meifterichaften find ausgeschrieben:

- Männer: 100 Meter, 200 Meter, 400 Meter, 800 Meter, 1500 Meter, 5000 Meter, 10 000 Meter, Marathonianf (verbunden mit Marathon-Mannichaftstauf), 110 Meter Sitrben, 400 Meter Surben, 4 mal 100 Meter Staffel, 4 mal 400 Meter Staffel, 4 mal 1500 Meter Staffel, 200 Meter Staffel, 200 Meter Staffel, Wetiprung, Socioprung, Stabbocherung, Dreifprung, Rugelfogen, Distuswerfen, Speerwerfen, Hammerwerfen, Schienftogen, Dammerwerfen, Steinftogen, Behntampf und 25 mal 1/2 Rundenftaffel für Gau-

mannicaften. Franen: 100 Meter, 200 Meter, 80 Meter Surben, 4 mat 100-Meter-Staffel, Beitfprung, Sochfbrung, Rugel-ftoften, Distusmerfen, Speermerfen, Schleuberball-

merfen, Münffambf. Folgendes ift dabei gu beachten:

Die Marathonläufer muffen zugleich mit ihren Melbungen ein ärztliches Atteft einfenben, fehlt diefes, fo fann der gemeldete Läufer noch am Start von einer Beteiligung ausgefcloffen werden. Der Mannschafts-Marathonlauf wird von 4 Teilnehmern eines Bereins beftritten, von benen dann die drei erften Läufer gewertet werden. Die Wertung erfolgt burch Busammengählen der Platziffern und jene Mannschaft ift Sieger, die die niedrigfte Punttaahl aufweisen wird. Für die Delbung ift wichtig, daß jeder Läufer auch namentlich gemeldet fein muß. Bahrend für den Gingelteil-nehmer die Meldegebühr je 2 RM. beträgt, find bei Mannschaftsteilnehmern nur je 0,50

einem 2 RDt., bei allen übrigen je 0,50 RD. dazu zu entrichten. Die Laufbahn der Sauptkampibahn ift 420 Meter lang und bat 2 überhöhte Rurven. Die Geräte werden von der Stadt Rurnberg

mehr als einen Bettbewerb, fo hat er nur bei

geftellt; lediglich die Stabhochipringer haben ihre Sprungstangen felbit mitzubringen. Bei Stoß, Wurf und Weit= wie Dreisprung fommen die 6 Beften der Borfampfe in die Enticheidung, in der fie je 3 weitere Berfuche aus-

Bunftampferinnen haben ben Borgug, daß fie im Falle der Beteiligung an Gingelwettbewerben, die gleichzeitig mit dem Gunffampf jum Austrag fommen, die in diefem Gingel= wettbewerb ergielte Leiftung für den Gunffampf angerechnet befommen.

Die Einteilung der Kämpfe Um Freitag, den 27. Juli, werden statisinden: Bormittags: Männer: 110 Meter Hurben, 100 Meter

Lauf, Stabbochibrung, Kugeffichen, Weitfprung, 800-Meter-Lauf, Distuswerfen, 400-Meter-Lauf, Hammer-werfen, 4 mal 100 Meter-Staffel, 1500-Meter-Lauf, 400 Meter Burben, Zehnfampf, alles Borfampfe. Frauen: Schleuderballwerfen, 100-Meter-Lauf, Dochfprung, Distusmerfen, dazu als Abichluft die Entichei-

bung im Schleuberballwerfen, Die erfte ber Leichtathetitwettbewerbe. Radmittags: Manner: 3wifdenläufe im 100-Meter-

Lauf, 110-Meier-Hürbensauf, 400-Meter-Lauf. Dann jassen eine ganze Anzahl von Entscheidungen, nämlich im: Stabbochbrung, Kugelstoßen, Weitsprung, Sam-merwersen, 100-Weier-Lauf, Diskuswersen, 110-Meier-Hürbenlauf, 10 000-Meier-Lauf, Außerdem wird der Bebntampf fortgefett, Bei ben Frauen: fteigt ber 80-Meter-Burbenlauf, ber

Zwischenlauf im 100-Meter-Lauf, dazu werden die nachfolgenden Entscheidungen ausgetragen: Hochsprung, Diskuswersen und 100-Meter-Lauf. Der Frauenfünzfampf wird an diesem Rachmittag begonnen. Um Samstag, ben 28. Juli, tommen jum Austrag:

Am Samstag, den 28. Juli, fommen zum Austrag: Bormittags bei den Männern: weitere Betibewerbe im Zehnfampf, der Vorfampf im Hochfprung, Schlen-derballwersen, 200-Weter-Lauf, Steinstoßen, Dreifprung, Speerwerfen, Zwischenlauf im 400. Meter-Durbenlauf, 200-Meter-Lauf.

Bei ben Frauen: Fortfetung bes mobernen Gunffampfes, Beitfprung, Rugelftogen, Speerwerfen, 200-Meter-Lauf.

Min Radmittag fleigen bie reftlichen Enticheibungen Am Nachmittag fielgen die restlichen Enticheibungen, ausgenommen die Staffeln, die für den Sonntag aufgespart werden. Bei den Männern sieht man: Fortietung und Beendigung des Zednsambses, 4-mai-400-Meter-Staffel, Zwischenlauf der 4-mai-100-Meter-Staffel, Judichenlauf der 4-mai-100-Meter-Staffel, dann eine ganze Anzahl von Entickeibungen: 200-Meter-Lauf, Sochsprung, Scheuberballwerfen, 400-Meterlauf, Steinstoßen, Dreifprung, 800-Meter-Lauf, Sveerwerfen, 1500-Meter-Lauf, 400-Meter-Bürden, 5000-Meter-Lauf, Marathonlauf und Marathon-Mannstogliauf. ichaftslauf.

Bei ben Frauen gibt es außer ber 4-mal-100-Meter-Staffel nur Enticheibungen und gwar: 80. Deter burt benlauf, Beitfprung, 200. Meter-Lauf, Speerwerfen, Angelltoften.



Das Dentiche Derby

Der Countag Radmittag

bringt bann als einen ber Sobepuntte ber Riefenberauftaltung in ber Sauptfampfbabn bie Entifcbeibungen ber 4-mal-1500-Weter, 4-mal-100-Weter, 4-mal-400-Meter und der 25 mal 1/2-Rundenstaffeln, lehtere für Mann-ichaften der 16 deutschen Gaue, die auf diese Weise in ichönster Anschalichkeit die Teilnahme des ganzen deutschen Bolfes an den Rürnberger Kampispielen be-

#### Die Melbungen

find brieflich unter Beifügung des Ginfates an die guftandigen Gaue gu richten; die Bereine der Deutiden Turnericaft melben bei ihren guftandigen Gauvolfsturnwarten. Melbeichluß muß unbedingt der 9. Juli, mittags 12 Uhr, fein, da sonft die Meldungen nicht mehr rechtzeitig in Murnberg eintreffen und eine Störung des technischen Apparates unvermeidlich mare. Später eintreffende Melbungen werden darum auch nicht mehr angenommen, natürlich auch nicht, wenn fie telefonisch, telegrafifch ober mündlich erfolgen. Auch Melbungen, benen ber Ginfat nicht beigefügt ift, verfallen der Ablehnung. Bu beachten ift, daß für Staffeln ein Berein nur je eine Mannichaft melben fann und gwar find alle Staffelteilnebmer wie beim Marathon-Mannichaftslauf namentlich zu melden.

Trainingsmöglichkeit besteht in Mürnberg reichlich: beim I. &C. Mirnberg, bei Gp.Ba. Burth, bei den großen Turnvereinen uff., falls davon noch Gebrauch gemacht werden follte.

#### Frau von Opel gewinnt das Springderbn

A. Es ift bas erftemal in der Befchichte des Derbus, daß der Sieger erft nach Stechen feftgestellt murde, noch nie hat ein Pferd diefen ichwersten Springfurs, den wir in Deutsch= land haben, fehlerlos bewältigt. Die befte Bewertung waren bis jest vier Strafpunfte; fo blieb es auch in diefem Jahr, indeffen mit dem Unterschied, daß es jest drei Pferde maren, die nur einmal abstreiften, und zwar ber vorjährige Sieger Baccarat, ein alter Bolfteiner, wieder unter feinem Befiger Rittmeister Momm, Baron IV unter Oberleutnant Brandt und der eiferne Graditer Ranuf unter Frau Fringard von Opel. Es wird feinen Sportsmann geben, der diefer unvergleichlichen Reiterin die höchfte Trophäe, welche der deutsche Turniersport gu vergeben hat, nicht von Bergen gonnt.

Der Schluftampf gestaltete fich außeror: bentlich fpannend, trothem nur awei, allerdings febr bobe Sinderniffe, ju nehmen maren: eine Pallisadenwand und eine Mauer. Bac = carat fprang die Pallisadenwand glatt und blieb dann vor der Mauer fteben, es niite nichts, daß er fie bei dem zweiten Berfuch hoch iiberiprang. Baron nahm ebenfalls die Ballifadenwand gut, warf aber an der Maner mit dem Borderbein ab. Dann ericbien Fran von Opel, ritt mit größter Rube an die Mauer, um fich und ben Schimmel genau gu informieren, nahm anichließend ben Probefprung und ging dann in mäßigem Tempo, aber genau tagierend, in einem Stil, der beftechend wirfte, über die beiden Sinderniffe,

Damit wurde gum erften Male im Reit= turnierfport eine Dame Befigerin bes blauen Bandes.

Es verdient eigens betont gu merben, daß diefes Eurnier einen Erfolg für die holfteiniche Bucht erbrachte wie man ihn noch nicht erlebt hat.

#### Nachener Reitturnier

Erfte Ergebniffe:

Erste Ergebnisse:

Jagbspringen Al. W: 1. Lt. Hobor-Ungarn auf "Zargarojza" (Bel.) 62,2 Zel., D F: 2. Haubim. Rucinstigolen auf "Horana" (Bel.) 63,4 Z., 4 F: 3. Hib. Schöners-Gidweiler "Bertudon" (ZV.-Mann Haas) 111,6 Z. 21 F (im Siechen entschieden): 4. Stall Duna-Ungarn "Ebet" (Obst. v. Platibu) 122,4 Z. 3 F: 5. Stall Zzent Gubrab-Ungarn "Erdő" (Ritim. v. Schaured) 108 Z. 4 F: 6. Lt. Paron Insev-Ungarn "Hobba" (Bel.) 111,4 Z., 4 F: 44 Teilnebmer, bavon 15 Deutsche, 16 Ungarn. 12 Polen, 1 Schweizer.

Gignungsprüfung für Gespanne v. M. Abiellung a: 1. B. Klopp's Gespann (Bel.) und Rudi Schmidt's Gespann (Ritim. Stein), 3. Abisa. 4 der Kav.-Schule Gespann (Maior Ruppert). Seben Teilnebmer. Abielung a: 1. Frbt. v. d. Borch's Gespann (Bel.), 2. B. Doerensamp's Gespann (Bel.), 3. Jean Flan und Gebt. Jansen's Gespann (Bel.), 3. Jean Flan und Gebt. Jansen's Gespann (Des.), Kann Flan und Gebt. Jansen's Gespann (Des.), 3. Fean Flan und Gebt. Jansen's Gespann (Des.), 3. Heine Rein.

Preflutzpriftung ihr Reityserde Kl. M): Abbeitung a: 1 Causparsches Gungaria's Ungarn. Lepind" (Baud).

Dreffurprufung für Reitpferbe Rl. DI): Abteilung a: Dreffurprüfung für Reithferbe Kl. W.): Ableitung die I. Concoursstall hungaria's Ungarn "Lepind" (haubi-mann harimann Kauth) 0,5, 2. Engen Woff's "Iwo" (Frau A. Wosse) 0,6, 3. Oberst Blabimir Seunig's Augoslawien "Reftorsio" (Bel.) 1,0. Abreilung b: 1. Frau A. d. Wefter's "Brenzlau" 0,3 (O. Lörte), 2. Stau Westen's "Hammer" (A. Städ) 0,6, 3. Stau Thüringen's "Berpler" (E. Wätgen) 0,7.

## Frankreich gewinnt Golf.Länderkampf

Deutschland unterliegt mit 71/2:11/3

Der erfte Golf-Länderkampf amijchen Deutichland und Franfreich, der am Sonntag auf dem Blat des Frantfurter Golfflubs jum Austrag tam, fab, wie erwartet, die frangofifchen Golf. ipieler als Sieger. Die Franzosen verdantten den Sieg ihrer größeren Spielftarte und Turniererfahrungen. Bie man bort, foll der Länderfampf gu einer ftandigen Ginrichtung werben. Bereits im nächften Jahr follen unfere Spieler den Rudfampf in Franfreich beftreiten. Die Rampfe, die als Lochfpiel über zweimal neun Bahnen ausgetragen murben. begannen am Sonntag vormittag mit bret Borfpielen, in benen die Frangofen bereits eine 21/2-Führung berausholten. Das iconfte Spiel zeigten die Paare Bellmers/von Rolfen und Carlhian/de Montgomern, die nach wech= felvollem Spielverlauf beim 18. Loch halbierten. Die Dentichen maren unterwegs fpagr mit "3 Auf" in Gubrung gelegen, die fie aber bei dem letten Grin wieder verloren. Die beiden anderen Bierer wurden von den Frangosen Gobert/de Quellecs, die von Limburger/ Gariner ichlugen und Bavliano/L'Eglife, Die Buhl/von Bederath hinter fich ließen, gewonnen. Auch in den feche Gingelfpielen, die am Rachmittag jum Austrag famen, trat die Meberlegenheit der Frangojen deutlich gutage. Mit Ausnahme von Limburger, der de Quellec ein Spiel abnahm, gewannen fie fämtliche

#### Olympia-Randidatinnen in Lennep Gin Europas, ein bentider Reford

Bei schönstem Wetter hatten sich etwa 2000 Buichauer im Lenneper Stadion eingefunden, die jedoch nur einen Teil der Beranftaltung au feben befamen, da die Wettfampfe durch ben nach 5 Uhr Einsehenden Regen abgebrochen werben mußten. Ein fpaterer Berfuch, die Beranstaltung doch noch labzuwickeln, mißgliidte leiber. 3m Mittelpuntt ber Beranftaltung ftand die 4mal-100-Meter-Staffel mit den Damen Albus, Kraug, Dollinger und Dolfel. Mit 47,5 Get. murbe ein neuer europäischer Reford gelaufen. Den Weltreford halt jedoch Amerika mit 46,9 Get. Aber ba Grl. Dolfinger und Frl. Krauß schlecht wechselten, ift bie neue Refordzeit wohl ohne weiteres noch gu berbeffern.

Ergebnisse: 60 Meter: 1, Krauß (Dresden) 7,4 Sef.; 2. Dörfel (Berlin), 3, Albus (Barmen); 100 Meter: 1. Krauß 12 Sef.; 2. Dörfel 12,3; 3. Dollinger (Nürnberg); 80 Meter Hirben: 1. Engelbardt (Berlin) 12,1 Sef. (Deutscher Reford); 2. Hagemann (Eimsbüttel); Diskus: 1. Moldenhauer (Hamburg) 40,10 Meter; 2. Heublein (Barmen) 39,23 Meter; Hochfurg: 1. Niederhöft (Belbert) 1,56 Meter; 2. Hagemann (Eimsbüttel); Dittel 1,51 Meter büttel) 1,51 Meter.



Baden - Riederjachien 7:4 Gemeinsame Abwehr ber Babener

Der Führer"

Dienstag, 26, Juni 1984, Folge 178, Seite 13

## Sport in Heidelberg

Benn der erste Sommersonntag auf den Heisdelberger Sportstätten auch wenig Betrieb brachte, so stand die vorausgegangene Boche um so mehr im Beichen des Sportes, der Schwimmwerbewoche und der Leibesübungen der Augend.

Die Schwimmwerbewoche, die mit dem gro-Ben Stromfdwimmen "Quer burch Beibel-berg" einen glangenden Auftatt genommen hatte, bot täglich eindrudsvolle Berbedarbietungen, die nicht nur große Teilnehmergahlen faben, fondern, mas auch der Ginn ber Berbewoche war, das ftarte Intereffe der Bevolferung fanden, fo daß der 3med der Beran= ftaltungen, ben Bedanten von der Rotwendigfeit und Bedeutung des Schwimmens unter das Bolt gu tragen, erreicht worden fein burfte. Die größte Beachtung fand die Arbeit ber Lebensrettungsgefellichaft und der Sanitater bei dem am Mittwoch auf bem Redar porgetäufchten großen Dampferunglud, das in inftruftiver Beife die Bedeutung biefer Organifationen zeigte, und das abichließende Strandfest am Camstagabend in der Bootsichen Badeanstalt. Den fportlichen Sohepuntt brachte der Donnerstag mit einem Stadtewettfampf Beidelberg-Mannheim, ben bie Beidelberger mit 8:0 Bunften boch gewannen. Sämtliche Konfurrengen 10×100 Meter-Bruft-, 10×100 Meter-Kraul und 9×100 Meter-Lagenftaffel und Bafferball, deigten die Ueberlegenbeit der Ginbeimifchen. Lediglich in der Bruftftaffel machten ihnen die Mannheimer ichwer gut ichaffen. Bei dem Rudtampf am Conntag im freien Baffer in Mannheim, fah man überraichend die Mannheimer, die in Beidelberg 4:1 verloren hatten, im Wafferball als Gieger mit 5:2, mahrend die Staffeln - die Bruftftaffel erft wieder nach hartestem Rampf - an Beidelberg fielen.

Der Tag der Jugend gestaltete sich au einer mächtigen Kundgebung für die Leibesübungen unserer Jungens und Mädchen. Ein prächtiges Bild boten vor allem die Massenvorführungen der Bollsschulen auf dem Reckarvorsond.

Der Beibelberger Fußball, ber fonft hinter Soden und Rugby ein beicheibenes Dafein führt, hatte mit bem Spiel einer Städtemannichaft gegen ben &B. Caarbruden anläglich ber Saarwoche feinen großen Tag. Das Ericheinen bes Mittelfturmers der deutschen Rationalmannichaft, Edmund Conen, hatte bafür geforgt, daß auch am Samstagabend ber Plat des &C. 05 einen Refordbefuch aufwies. Und dann fam die Ueberrafchung -Beidelberg gewann! Und was noch überraichender flingt, gewann verdient. Seibelberg blieb mit 8:2 (2:1) Sieger. Und die Moral von ter Befchichte ift immer wieder die: In Beidelberg wird man erft dann im Fußball wieber auf einen grünen Zweig fommen, wenn endlich einmal eine Fufion der Fußballvereine auftande fommt. Stellten doch für die Städtemannichaft nur feche Bereine Spieler.

Die Leichtathleten ber Turugemeinde 78 weilten bei den Ribelungenspielen in Worms und konnten dort für die beste Gesamtleistung gegen stärfte Konkurrenz den Wanderpreiz des Freiherrn Cornelius von Henl zu hernsbeim gewinnen; außerdem errangen sie noch die Wanderpreise für die 4×100 Meterstaffeln der Leistungsklassen A und B. Dabei lief die A-Klasse mit Wassen, Leipert, Denz und Schalzler die gute Zeit von 45,2 Sek.

Die Baffersahrer der Heidelberger Turnerschaft machten mit etwa 100 Teilnehmern eine Neckarfahrt mit Zeltlager und einer eindruckspollen Sonnwendseier bei Rainbach.

Der fommende Sonntag bringt die leichts athletischen Meisterichaften des Kreises Beibelberg. Es ift das erste Mal, daß die Besten der

Benn der erste Sommersonntag auf den heis beiden Berbände DSB. und DT. zusammenselberger Sportstätten auch wenig Betrieb stoßen, so daß damit auch der erste Kräfteverschte in stand die porgusaegangene Boche gleich möglich ist.

the substantial and a second of an administration of the substantial and a second deposit of the substantial and a second depo

#### Um den Mitropacup

Floridsdorf - Ferencvaros Budapeft	1:2
Sparta Brag - Sungaria Budapeft	1:2
Rapid Wien — Slavia Prag	1:1
Neapel — Admira Wien	2:2
Bocskan Debreczin — FC. Bologna	2:1
Tepliter FR. — Juventus Turin	0:1
Ambrofiana Mailand — SR. Kladno	2:3
Ujpest Budapest - Auftria Bien	2:3
Sant and Gant and as had bon Commis	12 12 112

Bart auf hart geht es bei den Ri den Mitropa-Bofal der Bereine gu. Befonders bemerfenswert ift dabei der öfterreichische "Anfbruch" bei den Rudfpielen. Gang gegen die Erwartungen haben die Biener immer noch drei Mannichaften im Rennen, wenn auch nur Rapid erft die nächfte Runde erreicht hat. Moridsborf ift ausgeschieden, Auftria fonnte Ujpeft in Budapeft mit der gleichen Tordiffereng ichlagen, mit der fie das Borfpiel verloren hatte, und da auch Admira in Reapel burch ein Unentichieden Gleichstand erreichte, werben beide Spiele wiederholt werden. Huch Sungaria drefte diesmal ben Spieg um und gewann bei Sparta Brag, fo daß wiederholt werden muß. In der nächften Runde fteben bereits neben Rapid Bien Ferencvaros Budapeft, &C. Bologna, Juventus Turin, GR. Aladno, ber burch einen 2:3= Sieg in Mailand die berübmte Umbrofiana aus dem Rennen warf.

## Die Dänemart-Reise des BiB. Mühlburg

Glänzende Aufnahme der Deutschen in Danemart

Gin Unenticieben Gin Telegramm aus Saderslev meldet: Spielausgang 1:1, glangende Auf-

Mit dem Ergebnis des ersten Spieles gegen den dänischen Aufstiegsmeister kann man umsso mehr aufrieden sein, als die Mannschaft des BiB. Müblburg ohne Nachtrube im Unschluß an eine anstrengende löstündige Bahnund Omnibussahrt das Spiel bestreiten mußte.

Nach dem Spiel fand zu Ehren der Deutschen ! ein Festbankett mit Ball statt. Ueber den Ber- lauf des Spieles und der sonstigen Beran- staltungen werden wir noch berichten.

#### Not-Weiß-Frankfurt – Karlsruher FV. 1:2 1:0

Bor etwa 600 Zuschauern gastierte am Sonnstag der Karlsruher Fußballverein bei Rotz-Beiß Franksurt. Die Gäste trugen einen verstienten knappen 2:1 = Sieg davon. Die Plahsherren gingen in der ersten Spielhälste durch Binkler in 1:0 = Führung. Nach der Pause glich Seubert für die Karlsruher aus und Gasmann erzielte dann wenig später den Siesastreffer.

#### Ettlingen - Beiertheim 1:0

Bei brennender hite wurde diese Freundsichaftsspiel, das ein Sommerspiel im wahrsten Sinne des Wortes war, ausgetragen. Gleich liegen die Platherren im Angriff und bedrängen des Gegners Gehänse. Ettlingen sindet sich gut dusammen und kann das Spiel vor der Bause mit 1:0 für sich entschein. Beiertheim strengt sich mächtig an, den Ausgleich zu erzielen, doch alle Angrisse werden von der Ettlinger Hintermannschaft zunichte aemacht und mit 1:0 für Ettlingen werden die Seiten gewechselt.

Rach Halbzeit legt Beiertheim mächtig los, aber als lettes Hindernis stand immer wieder der Hiter am rechten Fleck. Ettlingen kann nur noch einige Male das Gästegehäuse bedräugen, doch auch hier ist es der Sturm, der die schönsten Gelegenheiten ausläßt. Bei den Gästen war heute der Sturm und die Verteidigung nicht in gewohnter Form. Ettlingen war in allen Teilen gleichmäßig.

## Ein Nachtspiel in Kreuzlingen

FC. Pforzheim 3:1 geichlagen
In dem schweizerischen Bodensee-Städtchen Kreuzlingen kam am Samstagabend ein Fuß-ballspiel bei elektrischer Beleuchtung zum Austrag. Die Einheimischen hatten sich den FC. Pforzheim verschrieben, der natürlich mit den ungewohnten Berhältnissen sich nicht absinden konnte und mit 3:1 (2:0) geschlagen

## Zennis in Karlsruhe

I.R. Pforgheim ichlägt R.I.E.B. 11:6 - Und nun bas Karlsruher Turnier

Der Karlsruher Eislauf- und Tennis-Bersein hatte in diesen Tagen Gäste aus Pforzheim. Es spielten eine Damen- und Herren-Mannsichaft gegen den Tennis-Klub Pforzheim. Die zahlreichen Spiele wurden unter Leitung des Karlsruher Mannschaftsführers Frey glatt abgewickelt und nahmen z. T. einen sehr interessanten Berlauf. Das Gesamt-Ergebnis von 11 gegen 6 Spiele für die Pforzheimer Gäste entspricht dem Stärkeverhältnis der beiden Bereine, da der Tennis-Klub Pforzheim mit seinen der ersten Herren Balch, Ernst und Fraut den Karlsruhern ein starkes Uebergewicht entgegensetzen konnnte.

In dem Spiel der beiden Ersten konnte Morlod gegen Balch den 1. Satz mit 7:5 für sich entscheiden, die Ueberlegenheit von Balch zeigte sich aber in den folgenden beiden Sätzen, die er glatt 6:1, 6:2 gewann. Ern st siegte gegen Stien en 6:1, 6:2. Das Spiel Frautz gegen Fren hatte manche interessante Momente und wurde durch Frautz, trotz bestiger Gegenwehr seines Gegners für Pforzbeim mit 6:3, 3:6, 6:2 entschieden. Die Karlstuher Fels, Friedrich und Brill glichen die 3 Berlust-Punkte der ersten Spieler

Der Karlsruher Eislauf- und Tennis-Ber- | durch Gewinn ihrer Spiele, die mit viel in hatte in diesen Tagen Gaste aus Pforzhein. Rampfgeist durchgeführt wurden, aus.

Bei den Damen schlug die Klubmeisterin Fran Stienen ihre Pforzheimer Gegnerin in 2 Sähen 9:7, 6:2. Nach dem ersten Sah mit längerem Ballwechsel war Frau Stienen im zweiten Sah flar überlegen. Frau Prof. Besgele und Fräulein v. Udermann ließen den Pforzheimer Spielern erst nach drei Sähen die Punkte.

Im Herren-Doppel gingen die ersten beiden Punkte an Pforzheim, der 3. Punkt wurde von Fels—Brill 6:4, 6:3 gewonnen. Im Herren- und Damen-Doppel konnten nur Frau Stienen—Morlock einen Pluspunkt für Karlsruhe herausholen, die anderen Punkte in diesen Doppelspielen holten sich die Gäste.

Das Bettfpiel gab den Spielern noch einmal

dem allgemeinen Turnier,

bas am 28. Juni beginnt, Gelegenheit, turniermäßig zu fämpfen. Die Aussichten für den bet dem Turnier zu erwartenden Sport sind ausgezeichnet, da die Turnier-Organisation des Karlsruher Eislauf- und Tennis-Bereins unter Leitung des Herrn Prof. Begele einen sehr guten Ruf bei den Tennis-Interessenten hat. Es ist also anzunehmen, daß auch für die Juschauer diesmal wieder allerlei Gutes geboten wird.

#### Sandball

Tbd. Rotenfels — Polizei Pforzheim 9:9
(6:7)

Das lette auf dem Plat der Tichft, Beiertbeim ausgetragene Aufftiegsipiel brachte ben Murgtalern swar nicht ben vorausgejagten Sieg, aber auch ber eine Bunft reicht gum Aufstieg aus. Pforgheim spielte mit großem Gifer auf Gieg und brachte im gangen eine wesentlich beffere Mannichaftsleiftung auf als am vergangenen Conntag gegen Baben-Baben. Insbesondere war diesmal die Sintermannichaft ficherer. Rach dem Gieg von Rotenfels über Daglanden hatte man von erfteren etwas mehr erwartet als das Spiel zeigte. Die Mannichaft ift eifrig und raich, aber bas Spiel ich auch guviel auf den Mittelfturmer gugefpist und diefer wurde gu gut bewacht, jo daß er fich nicht allan febr entfalten fonnte.

Das Spiel selbst war sehr abwechslungsreich. Die Tore sielen oft Schlag auf Schlag, hüben und drüben und feine Mannschaft hatte eine nennenswerte Ueberlegenheit. Auch in der Särte gaben sich beide nichts nach, sie ging sehr oft über das normale Maß hinaus und etwas mehr Strenge des sonst guten Schiedsrichters wäre durchaus am Plate gewesen.



Der Preis des Führers für die "Rieler Boche" Der Goldpotal, den der Kangler für die internationale 6-m-N-Klasse gestistet dat.

#### Gener Sieger im "Sachsenpreis"

Der seit 1911 bestehende "Große Sachsenpreis" erlebte am Sonntag seine 20. Wiederholung. Auch diesmal stellte diese schwere Prüfung an unsere besten Amateure und Berusssahrer die allerhöchsten Ansorderungen. In beiden Klassen brachten die schweren Berge zwischen Freiberg und Chemnitz große Berwirrungen in die Felder und es war weiter nicht berwunderlich, daß die Fahrer allein, in mehr oder wenigen großen Gruppen und Grüppchen das Lielband in Dresden erreichten.

das Zielbaud in Oresden erreichten.
Die Ergebniffe: Amateure 280 Am.: 1. ArüdiMünchen 8:52:34, 2. Weiß-Berlin, 3. Sauswalds-Chemnit (dictaul), 4. Scheihorn-Schweiniurt 8:53:43, 5.
Löber-Frantsurt 8:59:43, 6. Aranzer-Nürnberg 8:59:45,
7. Wieß-Dissebnif 9:02:44, 8. Balzer-Berlin 9:02:04.
Berufssabrer, 340 Am.: 1. Geber-Schweiniurt 10:42:14,
2. Koth-Frantsurt 10:45:10, 3. Sodech-Essen 10:45:38,
4. Rijch-Berlin 10:45:41, 5. Thierbach-Dresden 10:50,
6. Alzenstich-Berlin 10:50:10, 7. Buse-Berlin 10:51,
8. Sänderlich-Berlin 10:51, 9. Stöpel-Berlin 10:52

## Ungarn ehrt deutschen Sportpresse. Auhrer

Der Ungarische Athletit = Berband gab ten jur Beit auf ungarifche Ginladung bin in Bubapeft weilenden beutschen Journaliften bor bem offisiellen Abichies noch ein Abenbeffen. Much hier gaben die Gaftgeber wieber neue Beweise ihrer aufrichtigen Freundichaft. Dr. Sans Bollmann banfte nach ber Begrüßungsanfprache bes Brafibenten bes Berbandes für bie bergliche Aufnahme und gab in feinen weiteren Ausführungen einen leberblid ber engen fports lichen Begiehungen zwischen Deutschland und Ungarn. Unter großem Beifall wurde barauf Dr. Bollmann, der Führer der beutschen Sportpreffe, jum Ehrenmitglied bes Ungaris fchen Athletif-Berbandes ernannt, eine Efrung, die auch bem bentichen Sport gilt und für die Dr. Bollmann feinen Dant aussprach.

## Sport-Tünk-

Die Europameisterschaften im Fechten wurs ben am Sonntag mit der Mannichaftsmeisters schaft im Degen, die Frankreich vor Italien, Schweden und Deutschland gewann, abgeschlofs

Auf der Bahn in Zürich-Derlikon hatte das dentsche Omnium-Meisterpaar Schön/Buschens hagen im Omnium der Asse einen schönen Erziolg zu verzeichnen. In der Gesamtwertung ertämpsten sie sich mit 28 Punkten einen überzlegenen Sieg vor den Schweizer Gilgen/Bühzler und den Franzosen Coupry/Pecqueng mit je 24 Punkten, sowie Richard/Dinkelkamp mit 22 Punkten.

Die Rieler Woche gab dem Reichssportsühs rer Anlah, jum Abschluß noch einmal eine kurze Ansprache zu halten, in der er den Teils nehmern seine besondere Anerkennung und seinen Dank für die ausopsernde Arbeit wähs rend der Segelwoch: zum Ausbruck brachte.

MS. Rom, die italienische Fußballelf, die gurzeit in Dentschland weilt, mußte in ihrem zweiten Spiel in Bresben gegen ben Presbuer St. eine fnappe 1:2-Riederlage einsteden.

Der Großstaffellauf Grünwalde Rünchen ens bete abermals mit einem Siege bes bisher uns geschlagenen TSB. 1860 München, ber mit 100 Mtr. Vorsprung vor dem TSB. Jahn und bem Potizei SB. München durchs Ziel ging.

Drei Stützen von Schalfe. Der Halblinke Kuzorra (links), der Mittelläuser Szepan

und der Torwart Mellage.

Dienstag, 26, Juni 1984, Folge 178, Geite 14

# Der Reichsstatthalter spricht auf dem Löffinger Marktplat

(Eigener Bericht des "Führer")

Bagner fprach am Sonntagvormittag auf einer großen Bolfstundgebung auf dem Martiplat gu Böffingen, dem iconen, im Buge der Landstraße Donaueschingen-Freiburg gelegenen Schwarzwaldstädtchen. Ropf an Ropf drängte fich auf dem Marftplat neben den Soheitsträgern der Bewegung und den verichiebenen Gliederungen der Partei die Bevolferung ber gangen Umgebung. Die begeifterten Beilrufe, mit denen der Reichaftatthalter bei feinem Gintreffen empfangen murde, deig= ten, welche Berehrung und welches Ber = trauen der Reichsstatthalter in allen Teilen der Bevölferung auch diefer Schwargwaldgegend befint.

Rachdem ber Areisleiter Derf ben Gauleis ter und Reichsstatthalter bewillfommnet hatte, nahm der Statthalter fofort das Wort. Er wies eingangs feiner Ausführungen auf die schwere Tragif bin, daß durch viele Jahrhunderte hindurch die Krafte unferes Bolfes fich nicht gusammenfinden fonnten. Die Beldenhaftigfeit und Intelligeng des deutschen Bolfes hat du allen Zeiten die Bewunderung der

Welt hervorgerufen.

Bu welch hohen Leiftungen und großen Ta: ten ift diefes unfer Bolf fahig, wenn bas Trennende beifeite geftellt und bie echte und von une leidenschaftlich erftrebte ichid: falsverbundene Boltsgemeinschaft aufge-

Sie ift erft Boraussehung gu neuer Wohlfahrt und neuem Glück unferes Bolfes.

Reine Beit ift aber jo geeignet als bie un= fere, das große Ginigungswert durchzufüh:

Bir jogen in den großen Krieg, unfer Bergblut baben mir gegeben für biefes Bolf und Baterland. Die Beften unferes Blutes, amet Millionen deutsche Britder haben fich felber jum Opfer gebracht. Unfägliches hat das deut-Bolf auf fich genommen, bas Größte erduldet und geleiftet - aber dennoch fturgte diefes Bolf aus höchfter Erhebung hinab in die tiefe Schmach. In enticheidender Stunde, als das deutsche Bolf zu eiserner Gefolgschaft hatte ausammengefaßt werden müffen, fehlte die feste Sand der Führung.

Das barte Schidfal, das unfer Bolt erduldete, fann nicht gemeiftert werden, wenn es nicht gelingt, endlich alle eigensüchtigen Rrafte auszuschalten aus dem Weschick der beutschen Ration. Man fage nicht, daß ein 28 i= berfpruch bestände zwischen der nationalfogialiftifden Staatsauffaffung und den driftlichen Grund = fägen beider Befenntniffe.

Riemals aber laffen wir unfere muhfam errungene Boltsgemeinschaft, die wir durch fo unenblich viel Leiben und Rote erfampft haben, von Sabotenren Berftoren ober auch nur aus

Es ift unfer Blaube, daß diefe Bemeinschaft nach dem Billen bes Berraotts felber beitebt. Er will das Blück unferes Bolfes. Es ift gewiß auch fein Wille, daß diefes Bolf fich wieber erhebt aus feinem tiefen Unglud. Dies fen Glauben halten wir fest und glauben auch nicht, daß irgend = eine driftliche Rirde bie Bolts. gemeinschaft fabotieren oder auch nur gefährden möchte. Denn mir jonit lormer Rirche verzweifeln mitffen. Bir fteben nicht im Gegenfat zu irgendeiner driftlichen Rirche ober au einem Befenntnis. Diemals bürft 3hr, meine Parteigenoffen, gegen eine driftliche Religion ober Rirche auffteben. Aber auch niemals durft 3hr Angriffe auf ben nationalfogialiftifchen Staat bulben, von wober fie auch fommen mogen. Riemals fann und barf bie Autoritat biefes Staates angetaftet merben. Bir tonnen baher auch feiner Rirche das Recht gubilligen, ihre Bertreter fich etwa als politifche Redner gegen uns betätigen au laffen. Wir maßen und auch nicht an, uns in die Angelegenheit der Rirche einzumischen. Ga liegt fein Biderfpruch barin, menn mir

gegen Saboteure an unferem Aufbanwert mit aller Strenge vorgeben. Gerade jene, die fich fo gerne auf ihre driftliche Ginftellung berufen, mogen eingebent fein, daß feine Obrigfeit ohne von Gott ift. Gie mogen fich bewußt fein, daß diese Obrigkeit unangetaftet bleiben muß. Wir werden andererfeits alles tun, um die Greiheit des religiofen Bekenntniffes au gemahrleiften. Jenen, die immer noch nicht be-greifen wollen, daß ber neue Staat von Mannern und nicht von Schwächlingen geleitet wird, rief der Statthalter mit erhobener Stimme du:

Bir leben hente nicht in einer Beit, Die Schwäche und Rachgiebigfeit bulben fonnte. Wir werden berartige Angeinanderfenn= gen einfach nicht mehr gulaffen, vielmehr fünftighin mit iconungelojer Scharfe vorgeben um unferes Bolfes willen.

Salten Sie, meine Boltsgenoffen, Ginfebr bet fich felber. Gin jeber frage fich, ob er ftets feine Pflicht gegenüber der Bolfsgemeinschaft erfüllt bat. Gliedert Euch reftlos ein in das Biederaufbauwert der deutschen Nation. Es

Löffingen, 25. Juni. Reichsftatthalter Robert , geht um die Bufunft unferes Bolfes, die gesichert ift, wenn die gesamte Kraft dieses Bolfes gur Auswirfung gelangen fann. Gine Schwächung und Sahmung der Lebensfraft unferes Bolfes aber fann niemand wünschen, der fich irgendwie mit diefem Bolf verbunden

Und nun an die Arbeit! Laffet uns immer eingedent fein, daß wir alle Kräfte nötig ha= ben und alle mitarbeiten muffen, um unfer Bolf wieder frei und glüdlich zu machen.

Die Worte bes Statthalters wurden mit begeisterter Zustimmung aufgenom= men. Rreisleiter Derf - Grafenhaufen danfte bewegt namens der Bevölkerung und gelobte unverbritchliche Treue. Das feierliche Treuegelöbnis aller fam in einem braufend aufgenommenen Sieg-Beil auf das Baterland und feinen Buhrer fowie beffen Stellvertreter in Baden, Robert Bagner, jum Ausbrud. | B. 8, Unter ben Linden 33/35, bezogen werben.

#### Innenminister Assaumer in Lörrack

Borrach, 25. Juni. Innenminifter Pflaumer meilte gufammen mit Minifterialrat Dr. 28 ale, begleitet von Landestommiffar Schwörer - Freiburg und Landrat Dr. Baugner - Borrach am Freitag in Lorrach und Umgebung, um vor allem bei den Gemeinden Brombach, Saagen, Sauingen, fowie auch in Tumringen die Eingemeindungsfrage au ftudieren. Epater fand noch auf dem Begirfaamt Borrach eine Aussprache mit den Burgermeiftern der genannten Gemeinden und dem Borracher Bürgermeifter und Rreisleiter

#### Zarifordnung für die Ziegelindustrie in Baden

Der Treuhander ber Arbeit für bas Wirt= schaftsgebiet Gubmeft gibt folgendes bekannt: Für die Ziegelinduftrie in Baben wurde eine Tarifordnung erlassen, die im Teil IV des Reichsarbeitsblatt veröffentlicht wird. Fortdrude können gegen Roftenerstattung von der Beichäftsftelle bes Reichsarbeiteblatts Berlin

#### Landesbaueenschaft. Connwende auf dem Belchen

Schönau, 25. Juni. Bu einer überaus einbrucksvollen, bon ftarter Bauernsymbolit getragenen Feier gestaltete fich bie Landesbauernschaft-Sonnenwende auf dem Belchen. Nachbem bom Gipfel bes Belden, bon wo aus man einen herrlichen Rundblick über gang Dberbaden bis zu ben Sohen bes mittleren Schwarzwaldes und bis zur Schweizer Alpenkette geniegt, bas Connwendfeuer im Laufe ber Racht ben Bauern in ihrer Beimat Runde bon ber Sonnenwende gab, traten am Sonntagvormittag im Beldenhaus die Kreisbauernführer fowie die Führer ber Ortsbauernschaften zu einer Beratung zusammen. Landesbauernführer Suber sowie Landesobmann Engler=Füglin spra= chen fiber die heutige Lage bes Bauernstandes und im besonderen über bie agrarpolitischen Magnahmen ber Regierung Abolf Hitlers mit besonderem Sinweis auf bas Reichsnährstandgefet und bas Erbhofgefet.

Am Nachmittag hatten fich dann die Bauernfcaften aus Oberbaden in einer ftattlichen Unaabl mit ihren Fahnen, jum Teil in ihren hiftorifchen Trachten, eingefunden und gaben so dem stolzen Berge ein Heimat= und natur= verbundenes Gepräge. Areisbauernführer Ritter-Fahrnau begrußte die erschienenen Bauern und Bäuerinnen und entbot befonderen Willfommensgruß dem Landesführer und Landesobmann, Sodann nahm

#### Landesbauernführer Suber

bas Wort gu einer fernigen Unfprache.

Er betonte, daß man mit besonderer Abficht die Tagung und Bersammlung nicht in der Großstadt, fondern hier in Gottes freier Da= tur abhalte, wo der Bauer ju Saufe ift. Much in Butunft follen die Berfammlungen fo gelegt werden. Der Redner fprach auch hier vor den Bauern über die wichtigften agrarpolitischen Gesetze und hob hervor, daß es bank ber Guhrung Abolf Sitlers und bes Bauernführers Darre gelungen fet, wieber einen einigen Bauernftand in Deutschland au ichaffen, die Liebe gur Beimat und gur Scholle wieder Bu weden und damit gu Brauchtum und Sitte zurückzukehren.

Während ber Kundgebung traf bann auch ber Bebietsführer ber Sitlerjugend, Friedbelm Remper, ein, ber ebenfalls eine furze Ansprache an die Bauern richtete und hierbei besonders hervorhob, daß die Sitlerjugend im Beifte und in der Liebe gur Scholle erzogen werden muffe in Burdigung ber Bedeutung des Bauernstandes für die Bolfsgesamtheit.

MIS letter Redner fprach dann Landesobmann Engler - Füglin. Rach einem finnvollen Weihegedicht, vorgetragen durch den Landesabteilungsleiter im Reichsnährstand, Stängle-Rarlarube, nahm der Landesbauernführer die Weihe von 2 Kreisfahnen (Lörrach und Freiburg) und 38 Fahnen von Ortsbauernichaften por.

## Ministerpräsident Köhler weiht das Ladenburger Ehrenmal

Ladenburg, 25. Juni. Mus Unlag bes Bojah- | eine Reihe von Findlingen aus ben beimatrigen Bestehens des Rriegervereins und bes 50fährigen Bestehens des Kriegerbundes in Ladenburg fand die diesjährige Haupttagung des Rhein-Redar-Militärganverbandes, in bem 54 Bereine mit über 7 500 Mitgliedern gufammengeichloffen find, in Ladenburg ftatt. Berbunden damit murde die feit Jahren vorbereitete Einweihung eines Ehrenmals für die im Beltfrieg gefallenen 168 Gobne der Stadt Ladenburg.

Das Festbankett am Samstagabend mar dem Jubilaum der beiden Militarvereine gemidmet. Die beiden Bereinsführer ichilderten die Entwidlung ihrer Bereine, von benen noch ein Mitgründer, der Altveteran Chriftian Dehm,

unter den Lebenden weilt. Der Sonntag begann mit dem üblichen Bed-

ruf und Kirchgang. Um 11 Uhr traten die Formationen der Bereine und der NSDUP, auf dem Martiplat an, um in geschlossenem Zug jum Denkmal ju marichieren. Minifterprafident Robler ergriff guerft das Wort, um die Beiberede gu halten. Der Stein fonne nicht enthillt werben ohne das Gefühl tiefften Dantes für die Manner, die vor 20 Jahren gegen eine Welt von Feinden ins Feld zogen. Die zwei Millionen, die damals den Seldentod ftarben, feien ebenfowenig umfonft gefallen wie die Rampfer für die Erhebung Deutschlands aus tieffter Schmach. Wenn anderswo Denkmäler für die Befallenen des Weltfrieges eingeweiht mitrben, fo geichehe bas oft im Beichen bes Safies: wir aber bachten babei an den Frieden.

Bahrend die Ticher von dem Denfmal fielen, präsentierte eine feldgraue Ehrenwache. Dann gedachte man unter den Klängen des Liebes vom guten Rameraden der Toten, Mis Bürgermeifter Dr. Reuter das Denfmal, | fahnenlied fand.

lichen Bergen des Obenwaldes, in die Obhut ber Stadt genommen hatte, eröffnete Rreisleis ter Dr. Roth die Reihe der Arangniederlegungen. Für den Landesverband Baden des Anffhäuserbundes legte Oberftleutnant a. D. Bolt - Karlsruhe einen Krang nieder. -Nachmittags bewegte fich ein Festang durch die fahnengeschmudten Strafen ber Stadt jum Teftplat, mo die Rameraden bis gum Abend gemütlich zusammenblieben. Frühschoppenkongert und Bolfsfeier beschloffen am Montag das

#### Einweihung der zweiten badischen BDM. Führerinnenschule

Seibelberg, 25. Juni. Um vergangenen Conntag fand in Seibelberg-Sandichubsheim die Einweihung der zweiten Führerinnenschule des Bundes Deutscher Mädel, Obergau Baden ftatt. Im Sofe der Jugendherberge, in beren oberen Stockwerken fich die Schule befindet, hatte ber BDM, Beidelberg mit den Bimpelabordnungen des gangen Gaues Nordbaden Mufftellung genommen. Bebietsführer Cerfi und Dr. Umann überbrachten die Gruße und Büniche der Reichsjugendführung Berlin bam. ber Stadtgemeinde Beidelberg.

Obergauführerin S. Grotrian nahm bie Beihe der Schule vor und übergab fie Bauführerin A. Rahm gu freuen Sanben. Im Ramen bes Baues Nordbaden bantte Bauführerin Rabm mit dem Beriprechen, aus diefer Schule eine Erziehungsstätte in echt nationalsozialistischem Geifte gu machen. Lieber und Bedichte, vorgetragen von den erften Rursteilnehmerinnen umrahmten die fcblichte, eindrucksvolle Geier, die ihren Abichluß mit der Fahnenhiffung und dem Sitlerjugend-

## Das Ergebnis des Deutschlandflugs

Fliegerortsgruppe Mannheim an vierter Stelle

fteht nunmehr endgültig feft. 21 Berbande baben die Prüfung beendet und nur einer von ihnen, die Gruppe Ruhr-Riederrhein, muß noch auf die endgültige Placierung warten, da hierfür vorläufig einige notwendige Unterlagen nicht vorhanden find. Den Sieg bat, wie bereits gemeldet, wieder Sannover beimaetragen. Den zweiten Plat belegte die Siebenergruppe Eflingen vor dem Fünferverband Oberichlefien.

Die Ergebniffe:

1. Fliegerortsgruppe Sannover (3 Maichi-

nen) 1361 Puntte 2. Fliegeruntergruppe Eflingen 7 (Maichinen) 1304 Punfte

3. Fliegeruntergruppe Oberschlesien (5 Maichinen) 1292 B.

Fliegerorisgruppe Mannheim (7 Dlafchinen) 1258 B.

Bliegerortsgruppe Beffen-Darmftadt Maschinen) 1256 P.

6. Fliegerortsgruppe Oberbayern (3 Maichi-

nen) 1224 B. 7. Fliegerortsgruppe Berlin (2 Maschinen)

1213 P. 8. Fliegerorisgruppe Berlin (5 Mafchinen)

1201 B. 9. Fliegerortsgruppe Bremen (5 Maschinen)

1169 B. 10. Fliegerortsgruppe Berlin (8 Majchinen)

1169 P. 11. Fliegerortsgruppe Dangig-Langfuhr

Maschinen) 1151 P. 12. Fliegerortsgruppe Ronigsberg (6 Maichi= nen) 1137 P.

Das Ergebnis des Deutschlandfluges 1984 18. Fliegerortsgruppe Samburg-Altona (8

Maschinen) 1118 P. Fliegerortsgruppe Berlin (8 Maschinen)

15. Fliegerortsgruppe Berlin (4 Mafchinen)

1054 B. 16. Fliegerortsgruppe Berlin (7 Mafchinen)

1010 %.

17. Fliegerortsgruppe Dresben (3 Maichinen) 1008 B.

18. Fliegerortsgruppe Osnabrita (2 Mafchinen) 970 B.

19. Fliegerortsgruppe Magbeburg (3 Mafchi=

nen) 958 P.

20. Fliegerortsgruppe Düffeldorf (4 Maichtnen) 862 Bunfte.

Im Areis der Teilnehmer am Deutschlandflug, die geftern gur Feier der Preisverteilung im Marmorfaal im 300 verfammelt waren, erichien gegen 12.30 Uhr nachts Reichsluftfahrtminister General Göring, der von der großen Frankentagung auf dem Beffelberg im Nachtslug von Nürnberg nach Berlin gurudgefehrt war. Er bat die fiegreiche Mannichaft der Fliegergruppe Hannover an seinen Tisch und hielt dann eine Ansprache, in der er die

Anerkennung mürbigte. Rach einem breifachen Gieg-Beil auf ben Gubrer, dem die Deutschlandflieger auf ihrem Fluge ihre Huldigung darbringen fonnten, überreichte General Göring der fiegreichen Mannichaft ben von ihm gestifteten Banberpreis mit der Erwartung, daß der Mannichaft Hannover, nachdem fie zweimal den Preis errungen hat, auch im britten Jahr ber Erfolg beschieden fein möge.

Leistungen der Deutschlandflieger mit großer

#### Urlaubsregelung für die Metallindustrie in Baden

Der Treuhander der Arbeit für das Birtschaftsgebiet Sitdwest bestimmte gemäß § 32 des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit, nach Unhörung bes Sachverftandigenausschuffes, sur Urlaubsregelung für die Detallinduftrie in Baden folgendes:

Der nach den Tarifverträgen für Mann= beim, Mittelbaden, Pforgheim, den Sandels= fammerbegirt Lahr-Offenburg, Sudbaden und den Geefreis fich ergebende Urlaubsanfpruch beträgt für die Zeit vom 1. April 1984 bis 31. Märt 1985:

a) in Betrieben, deren Gesamtdurchichnittszeit in den Monaten Februar, März, April 1984 wöchentlich 40 und mehr Ctunden betragen hat 100 Prozent,

b) in Betrieben, beren Befamtdurchichnitts= arbeitszeit mährend diefer Monate unter 40 Stunden wöchentlich betragen bat 80 Prozent

der tariflichen Gate.

Bu Biffer b bleibt es betrieblicher Regelung überlaffen, entweder die tarifliche Bahl von Urlaubstagen bei vier Fünftel Bezahlung ober vier Fünftel der tariflichen Urlaubstage bei voller Bezahlung zu gewähren.

Der Urlaub für die Behrlinge und Jungarbeiter bis jum vollendeten 18. Lebensjahr

im 1. Behr= beam. Arbeitsjahr 12 Tage , 2. n ',

, 4. " "

Bur Pforgheim wird die im Tarifvertrag vom 1. Oftober 1927 vereinbarte Regelung wieder in Kraft gesett.

Die Richtlinien und Tarifordnungen werden im Teit VI des Reichsarbeitsblattes veröffent licht und Fortdrucke des Teils VI jeder Gingelnummer fonnen von der Beidäfteffelle bea Reichsarbeitsblattes, jur Beit Berlin 8, 11nter den Linden 33/35 gegen Kostenerstattung bezogen werden.

"Der Gührer"

Dienstag, 28, Juni 1984, Folge 178, Geite 15

## **KURHAUS BADEN-BADEN**

Uraufführung 30. Juni 1934 20 Uhr

Dramatische Bilder von Albert Herzog

Musikalische Bearbei'ung: Ers'er Kapellmeis'er HERBERT ALBERT

Dargestellt durch Mitglieder der Bürgerschaft, der Städt. Schauspiele und der Tanzgruppe Irma Fink

Unter Mitwirkung des Sinfon'e- und Kurorchesters

Szenische Oberleitung: OTTO GRIMM-PROVENCE

Preis der Plätze von -.50 bis 5.- RM. Katenverkauf an der Kurhauskasse, Telefon 1180



Gtaatetheater Dienstag, 26. Juni E 29 Dentiche Bühne Sonderring (Th.-Gem.)

Rum erften Da)

Der Ruhreigen

Musitalisches Wilhelm Riengl

Dirigent: Reilbert! Regie: Bruicha Mittvirtenbe: Croiffant, haber-torn, Aurg, Moer-ichel, Geiberlich heinen, Kalnbach Kiefer, Kienicherj Löfer, Killin, Schöpilin, Schon-

Fegner, W Größin ger, Saag, Buhl, Rillinger, Bleinbub Scheidel, Schneit Anfang: 20 Uhr Ende nach: 22,30 U Breise C (0.80—4.50 M)

Mi 27. 6 Ajantamal wiederholt:

Bojephslegende.

Aftiba

Unlagebermögen

2 Stund, herzlich lachen! Well Ferdl, Otto Wallburg, Theo Lingen in Konjunkturritter

Regie: Friiz Kampers

@ 4. 6.15 und 8.30 Uhr



JUNGE LIEBE was ganz Neuartiges. Künsil. wertvoll. Vorprogramm: "Wir blauen Jungens" "Rund um die Benedikienwand" der Ufa-Tonwoche: Der Staatsbesuch der Führers in Venedig.



Mittwoch, ben 27. Juni, von 16-18.30 Uhr: - Oper und Operette -Rongert ber Babifden Boligeitapeffe. 

u. Familien- Drucksachen

lielert schnellstens Führer-Druckerei, Waldstr. 28

Beichäftsguthaben'

## Bilang am 31. Dezember 1933.

Geschäftseinrichtung: Stand am Beginn Zugang Abgang Abschreibung	87 86
Beteiligung	1000
Umlaufsbermögen	SALL PROPERTY.
1. Forberungen:	
Boriduffe gegen Schuldicheine .	318 947.—
rudftandige Binfen und Provifionen	
Forderungen in lat fender Rechnung	18 001.64 346 266.89
2. Geschäftswechsel: Bestand	6 213.25
Forderungen an Mitgl. IN 35	
Forderungen gemäl § 33 d Abs. 4. GenG. Mi	
3. Wertpapiere: Anleihen bes Reich und ber Länder	cs 1.— 1.—

Boftiched-Buthaben . . . 

Ditglieder . . ber ausscheibenben . 1 006.85 40 627.85 ber ausscheid Mitglieder Rudftanbige Ein-gablungen auf Be-icaftsanteil 3 367.80 Berbindlichfeiten

Serbindigteiten
1. Einlagen:
Spareinlagen
bis zu 7 Lagen fällig 13 421.60
von 7 Lagen bis zu 3 Monaten fällig 91 758.28
über 3 Mon. fällig 09 806.40
Einlagen in laufenber Rechnung . 28 876.72 224 953.—
2. Aufgenommene Gelder:
Bantifonliden bei genossenichteitigfützten
Puchfredit . 5 938.— 5 938.— Buchfredit . 3. Sonstige Berbindlichteiten:
Sonberfredite . . 35 500.— 35 500.— 6 230.58 Berbindlichfeiten aus Burgichaften 9 200 .-Reingewinn . . . . .

RN 359 879.18

#### Gewinn- und Berluftrechnung.

Musgaben für Zinfen und Bro-	Brovisionen aus Binsen und RM Provisionen 23 926.70
Berfonliche Untoften: Löhne und Gehälter 5 978.60	Erträge aus Beteiligungen . 50,- Außerordentliche Erträge . 988.0
Sosiale Abgaben . 563.79 6 542.39	
Cachliche Unfoften 1861.55	
Steuern 840.44 840.44	
Reingewinn 4 844.78	
ЖW 24 964.76	300 24 364,70
Mitglieder	bewegung.
Mitgliederstand am 1. Januar 1933: 487. Jugang 1933: 9 Mbgang 1933: 14 Mitgliederstand am 31. Dezember 1933: 4 Hoftspital: 482 Genossen mit je 1 Anteil	82.

Die Gefciftsgathaben haben fich im Berichtsfahr bermindert um . . RM 679.85 Die baftsummen haben fich im Berichtsfahr bermindert um . . . RM 1 000 .-Tentichneureut, ben 8. Dars 1934. Spar- und Vorschuß-Berein Teutschneureut

eingetragene Genoffenicaft mit beidrantter Saftpflicht

Jwangs-Derfleigerung Mittwoch, den 27. juni 1934, nachm. 2 lhr, werde ich in tarlsruhe, herrenstr.

piegel, braun, ierfastchen, 1 weißes gett mit Roft. Rarleruhe, 25. 6. 34.

Sorner, Gerichtsvollzieher 47458

Derfteigerung Mittwoch, ben 27. ichrante, 2 B

### Bad. Jugendhilfe-Lofferic

Ziehung am 30. Juni

Weitere Gewinne zusammen Mk. Lospreis 30 Pfg.

Diejenigen, die den Antounfall in Fifch-weier am Sonntag, den 17., 18 Uhr, be-Rarleruhe, 25. 6. 34

mobr. Rold, Parfftr. 19. Berichtsvollgieher. 47457 ber Qualitätsherb! Günft. Raten, gebr

auf Lager. Blumenherrer. u. Damei Grificrfalon. perigirante, Longietes, iffee, 1 Aleiders, frank, 3 Büfetts, Bertifo m. Opiegel, Raddioapparat, 1 Standsfor, 2 Schreibmaschi- Barteigenossen, [4480]

Inseriert im FUHRER



nicht erft warten, bis es wirflich brennt. Jhr hab und But tonnen Sie berlieren burch Seuer ober Diebeshand. - Wenn Sie aber bei uns verfichert find, haben Sie teinen Schaben.

Much für fich und die Angehörigen muß geforgt werden, bevor es gu fpat ift. Wir nehmen Jhnen diefe Borge ab. Unfere Dolfeverficherung bietet für wenig Grofchen ausreichenden Lebensver. ficherungefchut. - Aber rechtzeitig muffen Sie bie Befahren ertennen: Loften Sie, bebor es über-

## Reisen auf deutschen Schiffen sind Reisen in Deutschland!

Seefahrt tut not!

Dreiwöchige Ferienreisen des

"Führer" Rarlsruhe

NACH NORDAMERIKA

zum Preise von § 187.- (Zahlbar in Reichsmark zum Tageskurs) Abfahrt jeden Donnerstag ab Hamburg

Dreiwöchige Badenerfahrt nach Amerika vom 2. August bis 24. August 1934 zum Preise von § 187.- einschließlich sechstägigem Aufenthalt in New York mit Besuch von Paris und London.

Ferner zur Weltausstellung nach Chteago vom 2. bis 31. August und 4. Oktober bis 2. November 1934 mit Besuch von New York, der Niagara-fälle, Detroit, Chicago, Washington, Philadelphia zum Preise von § 337.-Preise einschließlich voller Verpflegung und Laudaufenthalt

Durch den niedrigen Dollarkurs so billig wie noch nie!

REISEN AUF DEUTSCHEN SCHIFFEN find Beifen auf dentichem Boden!

Muskunft und Profpekt koftenlos burch ten



#### Ferien-Reisen nach Amerika für die Lefer ber

## MS. Aresse Badens

Der Führer, Sakenkreugbanner, Pforzheimer Unzeiger, Bolksgemeinschaft, Der Alemanne, Bodensee-Rundschau und Schwarzwälder Tagblatt.

Bs retst sich gut mit den Schiffen der

HAMBURG - AMERIKA LINIE

#### Porzellangelchaft Kapilalien

aweds Uebernahme eines Spezialber-taufs für erfiffassige Erzeugnisse ge-indt. Kapital nicht erforderlich. Zu-ichriften u. 47386 a. b. Führer-Berl. Wegen Reinigung der Geschäfts-räume bieibt am Dienstag, den 26. ds. Mis., nachmittags die Kasse für den Bublitumsverkehr geschlossen. Ettlingen, 25. Junt 1934.

Allgemeine Oristrantentaffe Ettlingen.

Ungeziefer aller Art vertilgt

Bauführer: Technifer | Gelbitgeber gel. Ang.

5- 5is 10 000 RH Einlage geg. Sop. Gi- Beamter fucht derheit f. Bebanung DM 1000

derbeit f. Bebanung gr. Objetts gef. An-geh. n. 2013 an Sen Jührer-Berlag.

RM. 10 000.-als 1. Sup. a. Neu-ban. Ang. n. 2928 an ben Hührer-Berlag.

u.v.o. Friedrich Springer I. Hypotheken Markgrafenstr. 52, Tel. 3263 durch FRITZ LEHMANN R D. M. Ostlertift. 22, II.

## Jucht=

mit Fohlen mit all

Kanarienvogel entflogen. Rachricht

#### Todes-Anzeige. Heute früh en schlief sanft mein lieber Mann unser guler Vater, Großvater, Bruder und Onkel

August Hill

Maurermeister und Gastwirt

Alter von 56 Jahren

WEINGARTEN, 24. Juni 1984. In tiefer Trauer: Frau Liesette Hill, geb. Schaufelberger

August Hill jun. Ella Hill und Oskar Fritscher

Beerdigung am 26. Juni 1934, nachmittags 6 Uhr Trauerhaus: Burghof, Weingarten

#### Todesanzeige

Am 24. Juni, nachts 1/21 Uhr, verschied im Alter von 56 Jahren

#### SA.-Mann August Hill

Sturm 21 / R 109 Weingarten

Er war uns ein freuer Kamerad, dem wir stets ein freues Andenken bewahren werden,

Der Führer des Sturmbann III. R 100 Breiten Braun, Obersturmführer

Die Beerdigung findet am 26. Juni 1934 in Weingar en stati.

## Danksagung

Allen Freunden und Bekannten welche unserem lieben Vater und Grofivater bei seinem Heimgeng in die swige Heimaf die letzte Ehre erwiesen haben, sagen wir auf diesem Wege unseren al erherzlichsten Dank.

Für die Hinferbliebenen: Heinrich Hottinger Karlsruhe, Gartenstr. 14

Todes-Anzeige.

Heute früh entschlief sanft unsere

## Frau Christine Veller wwe.

geb. Wagner im Alter von 73 Jahren.

KARLSRUHE, den 25. Juni 1934. Im Namen d. trauernd. Hinterbliebenen: Karl Vetter

Die Beerdigung find. Mittwoch Nachm. 1/25 Uhr statt

Durlado, Teleph. 484. Transerkarten

Trauerbriefe

liefert raschestens